

Löffler

Made for better

# *NACHHALTIGKEITSBERICHT*


70%
STOFFPRODUKTION
IN RIED / AUT
GARN
STRICKEREI
STOFF
+ ZUSCHNITT
90%
WERTSCHÖPFUNG
IN EUROPA
NÄHEREI
QUALITÄTSKONTROLLE
99%
PRODUKTION
IN EUROPA
ZUFRIEDENER
KUNDE
REPARATUR
SERVICE
Löffler
Made for better

# Inhaltsverzeichnis


Vorwort ... 1
Zum Bericht ... 2
Unternehmensprofil ... 4
LÖFFLER im Überblick ... 4
Highlights im Berichtszeitraum ... 5
Vision und Mission ... 7
Unternehmensführung und Organisation ... 7
Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation ... 9
ESG-Risiken und Chancen ... 12
Stakeholder und Partner ... 14
Verlässlicher Wirtschaftspartner ... 15
Wirtschaftliche Leistung und Entwicklung ... 16
Vergütung und Arbeitsbedingungen ... 18
Regionale Produktion und Beschaffung ... 21
Rechtssicherheit und Compliance ... 24
Ressourcen und Produktion ... 27
Materialeinsatz ... 28
Energieerzeugung und -verbrauch ... 30
Emissionen und Klimaschutz ... 32
Betriebliche Umweltauswirkungen ... 38
Attraktiver Arbeitgeber ... 43
Beschäftigung und Arbeitgeberqualität ... 44
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ... 47
Aus- und Weiterbildung ... 50
Vielfalt und Chancengleichheit ... 52
Bessere Produkte ... 55
Produktdesign und Recyclingfähigkeit ... 57
Material- und Produktsicherheit ... 58
Langlebigkeit und Reparaturservice ... 60
Transparenz und Kennzeichnung ... 61
Anhang ... 63
Fortschrittsbericht zur Nachhaltigkeit ... 63
Beitrag von LÖFFLER zu den SDGs ... 74
VS-Index ... 76
Impressum ... 81

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Umsatzanteile nach Produktionsbereichen ..... 4
Abbildung 2: Deutscher Nachhaltigkeitspreis Sport 2025 ..... 8
Abbildung 3: Eigentümerstruktur ..... 9
Abbildung 4: Übersicht der Handlungsfelder ..... 11
Abbildung 5: Stakeholder Relevanz-Matrix ..... 14
Abbildung 6: Fertigungskosten im Vergleich ..... 20
Abbildung 7: Herkunft der verwendeten Stoffe ..... 21
Abbildung 8: Einkaufsvolumen nach Ländern ..... 22
Abbildung 9: Produktionsmasse (t) ..... 28
Abbildung 10: Materialeinsatz (t) ..... 29
Abbildung 11: Spezifischer Materialeinsatz (t/t) ..... 29
Abbildung 12: Energieverbrauch (MWh) ..... 31
Abbildung 13: Spezifischer Energieverbrauch (MWh/t) ..... 31
Abbildung 14: Energieverbrauch aus erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen ..... 31
Abbildung 15: Treibhausgase nach Scope ..... 34
Abbildung 16: Treibhausgasemissionen nach Quellen (t $CO_2$e) ..... 35
Abbildung 17: Spezifische THG-Emissionen nach Scope (t $CO_2$e) ..... 37
Abbildung 18: Ungefährliche Abfälle nach Fraktionen (t) ..... 40
Abbildung 19: Organigramm Umweltmanagement ..... 48
Abbildung 20: "ineo“ ..... 50
Abbildung 21: Reklamationsübersicht ..... 61

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Adressen der eigenen Produktionsstandorte und Showrooms ..... 4
Tabelle 2: Übersicht Anzahl der Mitarbeiter:innen, Umsatz und Bilanzsumme (Angaben in Tausend Euro) .... 5
Tabelle 3: VS-Nachhaltigkeitsaspekte ..... 10
Tabelle 4: Klimarisikoanalyse ..... 13
Tabelle 5: Investitionen im Überblick ..... 16
Tabelle 6: F&E-Übersicht ..... 17
Tabelle 7: Erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (Angaben in Tausend Euro) ..... 17
Tabelle 8: Anteil der von Tarifverträgen oder dem gesetzlichen Mindestlohn abgedeckten Belegschaft ..... 19
Tabelle 9: Fertigungskosten im Vergleich ..... 20
Tabelle 10: THG-Emissionen nach Scope ..... 36
Tabelle 11: Zusammensetzung des Abfalls in Tonnen ..... 41
Tabelle 12: Beschäftigungsverhältnis und Arbeitsvertrag der Mitarbeiter:innen ..... 46
Tabelle 13: Anzahl und Rate der erfassbaren Arbeitsunfälle ..... 48
Tabelle 14: Krankenstandstage und -quote ..... 49
Tabelle 15: Durchschnittliche jährliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung pro Person ..... 51
Tabelle 16: Geschlechterverteilung und Altersgruppen der Mitarbeiter:innen je Mitarbeiterkategorie ..... 53

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem dritten Nachhaltigkeitsbericht blicken wir auf drei Jahre zurück, die für LÖFFLER von einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld und gleichzeitig von der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements geprägt waren.

Seit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht 2019/20 verfolgen wir eine Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen und Maßnahmen. Der vorliegende Bericht zeigt, was wir im Berichtszeitraum erreicht und umgesetzt haben, wo Ziele noch nicht erreicht wurden und an welchen Themen wir weiterarbeiten müssen.

Ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensausrichtung bleibt die Produktion in Österreich und Europa. Mit unserer Formel 70|90|99 verfolgen wir weiterhin das Ziel, mindestens 70 % der von uns verarbeiteten Stoffe in der eigenen Strickerei in Ried im Innkreis zu erzeugen, mindestens 90 % der Wertschöpfung in Europa zu generieren und mindestens 99 % unserer Produkte in Europa herzustellen. Damit verbinden wir eine hohe eigene Fertigungstiefe mit langfristigen Partnerschaften innerhalb Europas.

Gleichzeitig entwickeln wir unsere Produkte und Prozesse kontinuierlich weiter. Dazu gehören Maßnahmen zur Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen ebenso wie die Auseinandersetzung mit dem Materialeinsatz, der Kreislaufwirtschaft und der Rückverfolgbarkeit unserer Produkte. Auch soziale Themen wie sichere Arbeitsbedingungen, faire Vergütung, Weiterbildung und Chancengleichheit sind Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsprogramms.

Eine besondere Bedeutung hat für uns die Zusammenarbeit entlang der Lieferkette. In den vergangenen Jahren haben wir die Anforderungen an Materiallieferanten und Lohnpartner weiterentwickelt und unsere Prozesse zur Bewertung von ökologischen und sozialen Risiken systematisiert.

Mit diesem Bericht stellen wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung erstmals auf den freiwilligen europäischen VS-Standard um. Damit entwickeln wir auch die Struktur unserer Berichterstattung weiter und schaffen eine einheitlichere Grundlage, um Ziele, Maßnahmen und Fortschritte nachvollziehbar darzustellen.

Unser Anspruch bleibt dabei unverändert: Wir wollen uns kontinuierlich verbessern und Verantwortung dort übernehmen, wo wir mit unserer Geschäftstätigkeit Einfluss nehmen können. Nicht jedes Ziel lässt sich kurzfristig erreichen. Entscheidend ist für uns, Fortschritte messbar zu machen, Ergebnisse offen darzustellen und daraus die nächsten Schritte abzuleiten.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und freue mich über Ihr Interesse an der Entwicklung von LÖFFLER.



Mag. Otto Leodolter

Geschäftsführer LÖFFLER GmbH

# Zum Bericht

*VS: B1 – Grundlagen für die Erstellung*

Dies ist der dritte Nachhaltigkeitsbericht von LÖFFLER. Er richtet sich an unsere Stakeholder und informiert über die relevanten nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Aktivitäten, Ziele und Kennzahlen des Unternehmens sowie über die dazugehörigen Managementansätze.

## Berichtende Organisation und einbezogene Gesellschaften

Berichtende Organisation ist die LÖFFLER GmbH mit Sitz und Produktionsstandort in Ried im Innkreis, Österreich. Die Berichtsgrenze umfasst die LÖFFLER GmbH und ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft LÖFFLER Bulgarien EOOD mit Sitz und Produktionsstandort in Tryavna, Bulgarien. LÖFFLER produziert an diesen beiden eigenen Standorten. Abweichungen von dieser Berichtsgrenze werden bei den jeweiligen Angaben kenntlich gemacht.

Die Daten beider Gesellschaften werden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf konsolidierter Basis betrachtet. Unternehmensrechtlich erfolgt die Konsolidierung auf Ebene der Fischer Beteiligungsverwaltungs GmbH (FN 114802b), die den Konzernabschluss gemäß § 244 UGB erstellt. Die gemeinsame Betrachtung von LÖFFLER GmbH und LÖFFLER Bulgarien EOOD ermöglicht eine einheitliche Darstellung der Aktivitäten und Kennzahlen von LÖFFLER.

LÖFFLER GmbH
Südtiroler Straße 41
4910 Ried im Innkreis
Österreich

LÖFFLER Bulgarien EOOD
Benkovski Street 3
5350 Tryavna
Bulgarien

## Berichtszeitraum und -rhythmus

LÖFFLER veröffentlicht grundsätzlich alle drei Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht. Das Geschäftsjahr der LÖFFLER GmbH erstreckt sich von Anfang März bis Ende Februar, jenes der LÖFFLER Bulgarien EOOD entspricht dem Kalenderjahr.

Der Berichtszeitraum umfasst bei der LÖFFLER GmbH die Geschäftsjahre 2023/24 bis 2025/26 und bei der LÖFFLER Bulgarien EOOD die Kalenderjahre 2023 bis 2025. Die Daten beider Gesellschaften werden grundsätzlich aggregiert dargestellt. Aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsjahre können die zugrunde liegenden Zeiträume dabei um bis zu zwei Monate voneinander abweichen.

Für die Umweltkennzahlen werden die Daten des Standorts Tryavna entsprechend dem Geschäftsjahr der LÖFFLER GmbH abgegrenzt und gemeinsam mit den Daten des Standorts Ried im Innkreis ausgewiesen.

## Wesentlichkeitsanalyse

Die Grundlage für die Auswahl der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bildet die im Frühjahr 2023 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse. Dabei wurden sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von LÖFFLER auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen (Inside-out-Perspektive) als auch mögliche finanzielle Auswirkungen externer Entwicklungen auf das Unternehmen (Outside-in-Perspektive) berücksichtigt.

Im aktuellen Berichtszeitraum wurde keine neuerliche umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Stattdessen wurden die bestehenden Themen im Rahmen eines Nachhaltigkeitschecks mit dem Führungskreis, Schlüsselkräften und Betriebsräten überprüft. Ziel war es, die Aktualität und Relevanz der bisherigen Themen zu bewerten und festzustellen, ob diese weiterhin den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen von LÖFFLER entsprechen. Gleichzeitig wurde hinterfragt, ob aufgrund veränderter Rahmenbedingungen oder neuer Entwicklungen zusätzliche Themen berücksichtigt werden sollten oder bisherige Themen an Bedeutung verloren haben und entfallen können.

Die Ergebnisse dieses Überprüfungsprozesses bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der damit verbundenen Ziele und Maßnahmen.

## Standards und externe Prüfung

*VS: B1 – Grundlagen für die Erstellung*

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit dem freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandard der Europäischen Union (VS – Voluntary Standard) gemäß Delegierter Verordnung (EU) 2026/1560 erstellt. LÖFFLER wendet Option B (Basismodul und Zusatzmodul) an und berichtet die für das Unternehmen zutreffenden Angaben dieser Option.

Vom Recht, Verschlusssachen oder vertrauliche Informationen nicht offenzulegen, wurde in diesem Bericht kein Gebrauch gemacht. Einen detaillierten Überblick darüber, welche VS-Angaben im Bericht behandelt werden und wo die jeweiligen Informationen zu finden sind, gibt der *VS-Inhaltsindex*.

Die im Bericht veröffentlichten Informationen und Daten wurden keiner externen Prüfung durch Wirtschaftsprüfer:innen oder andere unabhängige Prüfstellen unterzogen.

## Schreibweise

Eine gendersensible und inklusive Sprache ist uns wichtig. Daher verwenden wir in diesem Bericht grundsätzlich geschlechtsneutrale Formulierungen, wie etwa „Mitarbeitende“, oder den Gender-Doppelpunkt, wenn Personen unterschiedlicher Geschlechter angesprochen werden.

Bei Bezeichnungen, die sich ausschließlich auf Unternehmen, Institutionen, juristische Personen oder abstrakte Funktionen beziehen, verzichten wir auf eine geschlechtsspezifische Kennzeichnung. In diesen Fällen orientieren wir uns am allgemeinen Sprachgebrauch in Wirtschaft und Recht.

## Kontakt zum Nachhaltigkeitsbericht

Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht wenden Sie sich bitte an:

Markus Reisegger, MSc
Nachhaltigkeitsmanager
Tel.: +43 7752 84 421-113

# Unternehmensprofil

## LÖFFLER im Überblick

### Sortiment

*VS: C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen*

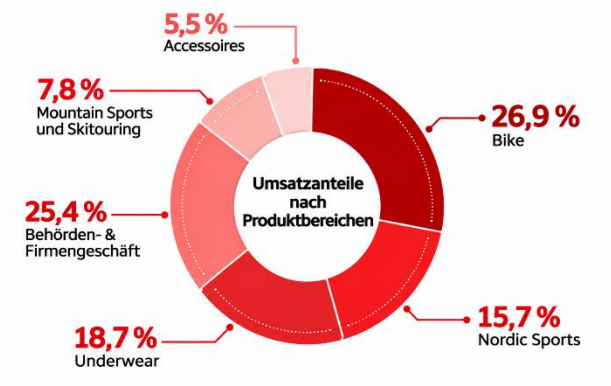


*Abbildung 1: Umsatzanteile nach Produktionsbereichen*

LÖFFLER entwickelt und produziert funktionale Sportbekleidung für Ausdauersportler:innen in den Bereichen Bike, Nordic Sports, Mountain Sports und Skitouring sowie Unterwäsche und Accessoires. Ergänzend zur regulären Kollektion fertigt LÖFFLER Produkte für Behörden und Firmenkunden.

Pro Jahr umfasst die Kollektion rund 600 Artikel. Insgesamt verkauft LÖFFLER rund 760.000 Stück pro Jahr. Im Berichtszeitraum entfielen durchschnittlich 99,2 % auf Eigenerzeugnisse und 0,8 % auf Handelsware.

### Unternehmensgröße, -struktur und -standorte

*VS: B1 – Grundlagen für die Erstellung*

LÖFFLER besteht aus zwei Gesellschaften: der LÖFFLER GmbH und der LÖFFLER Bulgarien EOOD. Die LÖFFLER GmbH mit Sitz in Ried im Innkreis, Österreich, ist die Muttergesellschaft. Der NACE-Code lautet 14.10-0 „Herstellung von Bekleidung aus gewirktem und gestricktem Stoff“. Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit und der wesentlichen Vermögenswerte ist Österreich. Die LÖFFLER Bulgarien EOOD mit Sitz in Tryavna, Bulgarien, ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der LÖFFLER GmbH. Die Unternehmensstruktur ist gegenüber dem letzten Nachhaltigkeitsbericht unverändert.

Die Produktion erfolgt an den beiden Standorten Ried im Innkreis und Tryavna. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025/26 beschäftigte LÖFFLER insgesamt 245 Mitarbeiter:innen, davon 159 in Ried im Innkreis und 86 in Bulgarien. LÖFFLER verfügt über keine eigenen Vertriebsniederlassungen. Eigene Showrooms bestehen an sechs Standorten in Österreich (Innsbruck, Salzburg), Deutschland (München, Neuss, Sindelfingen) und der Schweiz (Zürich/Glattpark).

| | | | |
|---|---|---|---|
| Löffler GmbH<br>Südtiroler Straße 41<br>4910 Ried im Innkreis<br>Österreich | Löffler Bulgarien EOOD<br>Benkovski Street 3<br>5350 Tryavna<br>Bulgarien | Businesspark Innsbruck<br>3. OG \| Top 3-26<br>Valiergasse 60<br>6020 Innsbruck<br>Österreich | Brandboxx Salzburg<br>3. OG \| A13 + A15<br>Moosfeldstraße 1<br>5101 Bergheim<br>Österreich |
| MOC-Ordercenter<br>Raum A122<br>Lilienthalallee 40<br>80939 München<br>Deutschland | Euromoda Neuss<br>Raum C309<br>Anton-Kux-Straße 2<br>41460 Neuss<br>Deutschland | Häuser der Konfektion<br>Haus 2, Raum 1+1a<br>Mahdentalstraße 114<br>71065 Sindelfingen<br>Deutschland | Wohngut GmbH<br>Showroom Nr. 250<br>Thurgauerstraße 117<br>8152 Glattpark<br>Schweiz |

*Tabelle 1: Adressen der eigenen Produktionsstandorte und Showrooms*

Der konsolidierte Umsatz der beiden Gesellschaften belief sich im Geschäftsjahr 2025/26 auf 24,3 Mio. Euro, die Bilanzsumme auf 20,4 Mio. Euro.

| | 2023/24 | 2024/25 | 2025/26 |
|---|---|---|---|
| **MITARBEITER:INNEN** | 255 | 255 | 245 |
| **UMSATZ** | € 26.827,- | € 24.036,- | € 24.298,- |
| **BILANZSUMME** | € 22.015,- | € 20.366,- | € 20.375,- |

*Tabelle 2: Übersicht Anzahl der Mitarbeiter:innen, Umsatz und Bilanzsumme (Angaben in Tausend Euro)*

## Belieferte Märkte und Vertriebskanäle

*VS: C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen*

Die wichtigsten Absatzmärkte von LÖFFLER sind Österreich, Deutschland, die Schweiz und Italien. Gemeinsam entfallen auf diese Märkte rund 95 % des Umsatzes. Der Exportanteil beträgt rund 45 %. Weitere Absatzmärkte bestehen insbesondere in Finnland, Frankreich, den Benelux-Ländern und Spanien.

Der Vertrieb erfolgt überwiegend über den Sportfachhandel (B2B). Mehr als 70 % der Waren werden an Fachhandelskunden geliefert, die die Produkte stationär und online an Endkund:innen verkaufen. Der Direktvertrieb (B2C) erfolgt insbesondere über den LÖFFLER Webshop und den Werks-Shop in Ried im Innkreis.

Darüber hinaus beliefert LÖFFLER Behörden und Blaulichtorganisationen, insbesondere mit Funktionsunterwäsche. Die Vergabe erfolgt überwiegend über öffentliche Ausschreibungen. Im Firmenkundengeschäft werden größere Stückzahlen verschiedener Artikel kundenspezifisch gebrandet und direkt durch LÖFFLER vertrieben.

Zu den wesentlichen Geschäftsbeziehungen von LÖFFLER zählen insbesondere Fachhandels- und Geschäftskunden, Materiallieferanten und Lohnpartner. Weitere Informationen zu den wichtigsten Stakeholdergruppen und Geschäftspartnern sowie zur Zusammenarbeit entlang der Lieferkette finden sich in den Abschnitten *Stakeholder und Partner* und *Regionale Produktion und Beschaffung*.

# Highlights im Berichtszeitraum

- **100 % digitale Rückverfolgbarkeit der Eigenproduktion**
  - » Seit der Sommerkollektion 2026 ist die gesamte Eigenproduktion von LÖFFLER digital rückverfolgbar. Über die Plattform retraced oder das Label OEKO-TEX® MADE IN GREEN können Kund:innen mittels QR-Code Informationen zu Materialien, Herkunft und beteiligten Produktionsschritten abrufen. Die Informationen sind auch über die Produktdetailseiten auf unserer Website zugänglich. Damit schaffen wir mehr Transparenz entlang unserer Lieferkette und legen gleichzeitig eine wichtige Grundlage für die Einführung des Digitalen Produktpasses (DPP).

- **Deutscher Nachhaltigkeitspreis Sport 2025**
  - » LÖFFLER wurde mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis Sport 2025 in der Kategorie „Sportprodukte“ ausgezeichnet. Prämiert wurde unser Projekt „Supply Chain Transparency“, mit dem wir die

*Transparenz und Rückverfolgbarkeit* unserer Lieferkette weiterentwickeln. Die Auszeichnung würdigt unser Engagement für nachvollziehbare Produktionsprozesse und verantwortungsvolle Lieferketten.

- **Erneuerbare Energie weiter ausgebaut**
  - » LÖFFLER hat den Einsatz erneuerbarer Energien im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Am Standort Ried im Innkreis wurde die bestehende Photovoltaikanlage um 90 kWp erweitert, am Produktionsstandort Tryavna in Bulgarien eine neue Anlage mit 140 kWp errichtet. Damit verfügen beide Standorte gemeinsam über eine installierte Photovoltaikleistung von 380 kWp. Im Geschäftsjahr 2025/26 stammten bereits 81,5 % des gesamten Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen.

- **Textile-to-Textile-Recycling: Neue Kreisläufe für Produktionsabfälle**
  - » LÖFFLER hat im Berichtszeitraum gemeinsam mit Lieferanten zwei Recyclingkreisläufe für textile Produktionsabfälle aus Polypropylen (PP) und Polyester (PES) umgesetzt. Insgesamt wurden 6,8 Tonnen sortenreine Produktionsabfälle dem Recycling zugeführt. Polypropylen-Abfälle werden von einem slowakischen Garnlieferanten zu Recyclinggarn verarbeitet, das teilweise wieder in unserer eigenen Strickerei zum Einsatz kommt. Aus Polyester-Abfällen hat ein Stofflieferant erneut Stoff für LÖFFLER entwickelt. Damit zeigen beide Projekte, wie textile Produktionsreste wieder als Rohstoffe für neue Textilien genutzt werden können.

- **AIRBLOCC® – Innovative Softshell-Technologie aus Europa**
  - » Mit AIRBLOCC® hat LÖFFLER ein leistungsfähiges Softshell-Material nach dem Monomaterial-Prinzip entwickelt. Der dreilagige Laminataufbau besteht aus 100 % Polyester – sowohl beim Ober- und Innenmaterial als auch bei der Membran. Diese Konstruktion soll die Voraussetzungen für ein späteres Textilrecycling verbessern. Gleichzeitig vereint AIRBLOCC® zuverlässigen Windschutz, hohe Atmungsaktivität und Bewegungsfreiheit. Die europäische Produktion ermöglicht kurze Wege und eine enge Zusammenarbeit entlang der textilen Wertschöpfungskette.

- **OEKO-TEX® MADE IN GREEN – Hohe Standards. Unabhängig zertifiziert**
  - » LÖFFLER hat das Portfolio an Produkten mit dem Label OEKO-TEX® MADE IN GREEN im Berichtszeitraum kontinuierlich erweitert. Das Label verbindet die Prüfung auf Schadstoffe mit Anforderungen an umweltfreundliche und sozial verantwortliche Produktionsbedingungen. Über einen individuellen QR-Code können Kund:innen die beteiligten Produktionsstätten nachvollziehen. Mit der Erweiterung des MADE IN GREEN-Portfolios machen wir die Herkunft und Herstellung eines wachsenden Teils unserer Sportbekleidung transparent.

- **Beide Produktionsstandorte auf höchstem OEKO-TEX® STeP-Level zertifiziert**
  - » Seit Sommer 2023 sind beide LÖFFLER Produktionsstandorte in Österreich und Bulgarien nach OEKO-TEX® STeP zertifiziert. Während der Standort Ried im Innkreis bereits seit 2014 zertifiziert ist, erhielt das Werk in Tryavna die Zertifizierung erstmals 2023. Beide Standorte erreichten auf Anhieb die höchste Bewertungsstufe (Level 3 von 3) und zählen damit zu den Best-Practice-Unternehmen. Die Zertifizierung bewertet unter anderem Umweltmanagement, soziale Verantwortung, Arbeitssicherheit und Chemikalienmanagement.

- **Verhaltenskodex auf alle Lieferanten ausgeweitet**
  - » LÖFFLER hat im Berichtszeitraum die Verhaltenskodizes für Materiallieferanten und Lohnpartner weiterentwickelt und ihren Geltungsbereich deutlich erweitert. Während die Anforderungen bisher auf A-Lieferanten beschränkt waren, wurden sie auf sämtliche Materiallieferanten und Lohnpartner ausgeweitet. Die Kodizes definieren verbindliche Standards unter anderem zu Menschen- und Arbeitsrechten, Arbeitssicherheit, Umwelt- und Chemikalienmanagement sowie Transparenz und Rückverfolgbarkeit. Damit schafft LÖFFLER eine einheitliche Grundlage für verantwortungsvolle Geschäftsbeziehungen entlang der Lieferkette.

# Vision und Mission

Unsere Vision ist es, Ausdauersportler:innen dabei zu unterstützen, besser zu werden. Dabei verstehen wir „besser“ in zweifacher Hinsicht:

*„LÖFFLER ermöglicht Ausdauersportler:innen besser zu werden – als Athlet:innen und als Konsument:innen.“*

Einerseits entwickeln wir funktionale Performance-Sportbekleidung, die Ausdauersportler:innen bei ihren sportlichen Aktivitäten unterstützt. Qualität, Funktionalität und die Anforderungen des Ausdauersports stehen dabei im Mittelpunkt unserer Produktentwicklung.

Andererseits bedeutet „besser“ für uns, Verantwortung dafür zu übernehmen, wie unsere Produkte entstehen. Dazu gehören insbesondere die Produktion in Österreich und Europa, eine hohe eigene Fertigungstiefe, auf Langlebigkeit und Reparierbarkeit ausgerichtete Produkte sowie soziale und ökologische Anforderungen in unseren eigenen Betrieben und an unsere Lieferanten und Lohnpartner. Diese Ausrichtung kommt in unserer Mission zum Ausdruck:

*„Wir beweisen jeden Tag, dass innovative, hochqualitative Sportbekleidung verantwortungsvoll in Österreich/Europa hergestellt werden kann.“*

Die Markenkernwerte „Innovation, Qualität und Verantwortung aus Österreich/Europa“ bilden die Grundlage für die langfristige Ausrichtung von LÖFFLER. Die nachfolgenden Handlungsfelder zeigen, wie diese Werte in konkrete Ziele und Maßnahmen übersetzt werden.

# Unternehmensführung und Organisation

Die *Geschäftsführung* leitet das Unternehmen; der *Beirat* nimmt Kontrollaufgaben und die Interessen der *Gesellschafterin* wahr. Die LÖFFLER GmbH wird strategisch und operativ von Geschäftsführer Mag. Otto Leodolter geführt. Gemeinsam mit den Abteilungsleiter:innen bildet er den Führungskreis (FK 1).

Die nachstehenden Leitsätze und Ziele konkretisieren die Grundsätze der Unternehmensführung und bilden den Rahmen für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung von LÖFFLER unter Berücksichtigung nachhaltigkeitsbezogener Themen.

## Leitsätze

- » Langfristige Entwicklung: LÖFFLER ist ein Familienunternehmen mit stabiler Eigentümerstruktur und langfristiger Unternehmensausrichtung.
- » Klare Ziele und kontinuierliche Verbesserung: Wir definieren konkrete Unternehmensziele, überprüfen deren Umsetzung und entwickeln unsere Leistungen kontinuierlich weiter.
- » Rechtskonformität und klare Standards: Die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften ist Grundlage unseres Handelns. Ergänzend gelten interne Standards und Vorgaben.
- » Dialog und Zusammenarbeit: Der regelmäßige Austausch und die Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern sind Bestandteil unserer Unternehmensführung.

## Strategische Ziele

- Nachhaltigkeit systematisch in der Unternehmenssteuerung verankern:
  - » Die definierten Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und deren Fortschritt im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung dokumentiert (unbegrenzt gültig)

### *Fortschrittsbericht zum strategischen Ziel*

Ein wesentlicher Meilenstein im Berichtszeitraum ist die Auszeichnung mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis Sport 2025 in der Kategorie „Sportprodukte“. Prämiert wurde das Projekt „Supply Chain Transparency“, mit dem LÖFFLER die *Transparenz und Rückverfolgbarkeit* seiner Lieferkette vorantreibt.



*Abbildung 2: Deutscher Nachhaltigkeitspreis Sport 2025*

Parallel dazu wurde die strategische Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmen weiter gestärkt. *Nachhaltigkeitsaspekte* werden bei wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen sowie bei der Weiterentwicklung von Prozessen und Strukturen berücksichtigt. Das etablierte *Nachhaltigkeitsmanagement*, definierte Handlungsfelder sowie die regelmäßige Überprüfung von Zielen und Maßnahmen bilden dafür die Grundlage. Die bereichsübergreifende Zusammenarbeit unterstützt die Umsetzung; die Nachhaltigkeitsberichterstattung dokumentiert Fortschritte und weiteren Handlungsbedarf.

## Geschäftsführung

*VS: C9 – Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan*

Mag. Otto Leodolter ist seit 2011 alleinvertretungsberechtigter handelsrechtlicher und gewerberechtlicher Geschäftsführer der LÖFFLER GmbH. Er führt das Unternehmen gemeinsam mit den Manager:innen des obersten Führungskreises (FK 1) und in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Beirats. Die Geschäftsführung besteht aus einem männlichen Mitglied.

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die strategische und operative Unternehmensführung. Dazu gehört auch die Berücksichtigung nachhaltigkeitsbezogener Themen, Risiken und Chancen. Der Geschäftsführer stimmt sich dazu regelmäßig mit dem Führungskreis und dem Nachhaltigkeitsmanagement

ab. Die Umsetzung der strategischen Ziele und des Nachhaltigkeitsprogramms wird in regelmäßigen Abstimmungen überprüft.

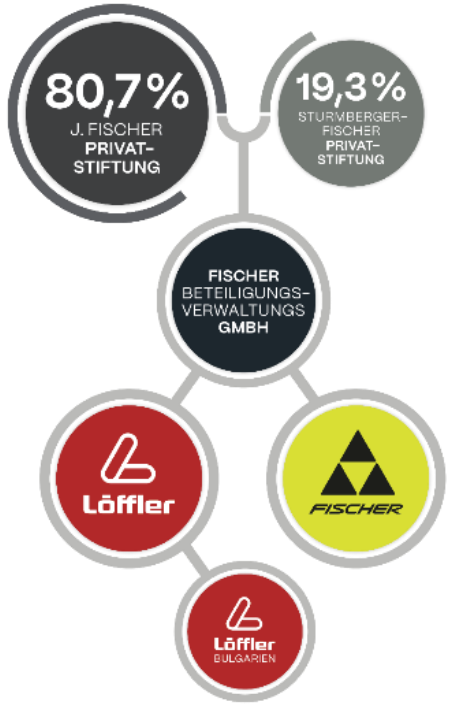


*Abbildung 3: Eigentümerstruktur*

## Eigentümerstruktur

Die LÖFFLER GmbH ist ein Familienunternehmen. Alleinige Eigentümerin ist die Fischer Beteiligungsverwaltungs GmbH, die sich im Besitz zweier Privatstiftungen befindet. Die Fischer Sports GmbH ist ein Schwesterunternehmen der LÖFFLER GmbH. Die LÖFFLER GmbH ist alleinige Eigentümerin der LÖFFLER Bulgarien EOOD. Diese ist die einzige Tochtergesellschaft der LÖFFLER GmbH und hält selbst keine Beteiligungen.

Die Fischer Beteiligungsverwaltungs GmbH verfolgt entsprechend dem Stiftungswillen eine langfristige Unternehmensentwicklung.

## Beirat

Zur Wahrnehmung der Eigentümerinteressen und zur Kontrolle der Unternehmensführung ist bei LÖFFLER ein Beirat mit sechs Mitgliedern eingerichtet. Der Beirat ist das oberste Kontrollgremium der LÖFFLER GmbH. Seine Aufgaben sind in der Geschäftsordnung des Beirats geregelt und umfassen insbesondere:

- die Entscheidung über die Grundzüge der Geschäfts- und Investitionspolitik
- die generelle strategische Ausrichtung
- die Genehmigung der operativen Jahresplanung (Budget)
- die mittelfristige Investitions- und Finanzplanung
- die Überwachung der Geschäftsführung

Die Mitglieder werden von der Gesellschafterin bestellt und verfügen über entsprechende fachliche und unternehmerische Erfahrung. Kein Mitglied des Beirats ist zugleich Mitarbeiter:in der LÖFFLER GmbH. Vorsitzender des Beirats ist Dr. Georg Emprechtinger.

# Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation

*VS: B2 – Verfahrensweisen, Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft*
*VS: C2 – Beschreibung von Verfahrensweisen, Konzepten und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft*

Im Zuge der Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts 2019/20 hat LÖFFLER die Grundlagen für ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement geschaffen. Auf Basis der damals durchgeführten Datenerhebung und der Unternehmensstrategie wurden eine Nachhaltigkeitsstrategie sowie ein Nachhaltigkeitsprogramm mit konkreten Zielen und Maßnahmen entwickelt.

Zentrales Steuerungsinstrument ist das Nachhaltigkeitsprogramm, das die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen den Handlungsfeldern von LÖFFLER zuordnet und mit Zielen und Maßnahmen verknüpft.

Die folgende Übersicht zeigt, für welche Nachhaltigkeitsaspekte bei LÖFFLER Verfahrensweisen, Konzepte oder künftige Initiativen bestehen, ob diese öffentlich zugänglich sind und ob damit Ziele verknüpft sind.

| NACHHALTIGKEITSASPEKT | VERFAHRENSWEISEN / KONZEPTE / KÜNFTIGE INITIATIVEN | ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICH | ZIELE FESTGELEGT |
|---|---|---|---|
| **KLIMAWANDEL** | JA | JA | JA |
| **UMWELTVERSCHMUTZUNG** | JA | JA | JA |
| **WASSER** | JA | JA | NEIN |
| **BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSYSTEME** | NEIN* | JA | NEIN* |
| **KREISLAUFWIRTSCHAFT UND RESSOURCENNUTZUNG** | JA | JA | JA |
| **ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS** | JA | JA | JA |
| **ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE** | JA | JA | JA |
| **BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN** | NEIN** | NEIN** | NEIN** |
| **VERBRAUCHER:INNEN UND ENDNUTZER:INNEN** | JA | JA | JA |
| **UNTERNEHMENSFÜHRUNG** | JA | JA | JA |

*Tabelle 3: VS-Nachhaltigkeitsaspekte*

**Standortprüfung durchgeführt, keine Produktionsstandorte in oder in unmittelbarer Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität.*
***Der Nachhaltigkeitsaspekt ‚Betroffene Gemeinschaften' wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich eingestuft. Daher wurden keine eigenständigen Konzepte, Initiativen oder Ziele festgelegt.*

Die Verfahrensweisen, Konzepte, Initiativen und Ziele werden in den jeweiligen Themenkapiteln sowie im Fortschrittsbericht zur Nachhaltigkeit erläutert. Die dargestellten Verfahrensweisen, Konzepte und künftigen Initiativen beziehen sich sowohl auf die eigene Geschäftstätigkeit als auch, soweit relevant, auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Dazu zählen insbesondere die Anforderungen an Materiallieferanten und Lohnpartner sowie Maßnahmen zur Produktsicherheit, Transparenz und Langlebigkeit für Kund:innen. Der Stand der Umsetzung und die Fortschritte im Berichtszeitraum sind dort dokumentiert.

Die höchste verantwortliche Ebene für die Umsetzung der dargestellten Verfahrensweisen, Konzepte und Initiativen ist die Geschäftsführung. Die operative Umsetzung erfolgt in den jeweils zuständigen Unternehmensbereichen und wird bei nachhaltigkeitsbezogenen Themen durch das Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert.

## Nachhaltigkeitsstrategie

*VS: C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen*

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist eng mit der Unternehmensstrategie von LÖFFLER verbunden. Diese basiert auf den beiden Säulen Performance und Verantwortung. Verantwortung bedeutet für LÖFFLER, die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen zu berücksichtigen und in unternehmerische Entscheidungen einzubeziehen.

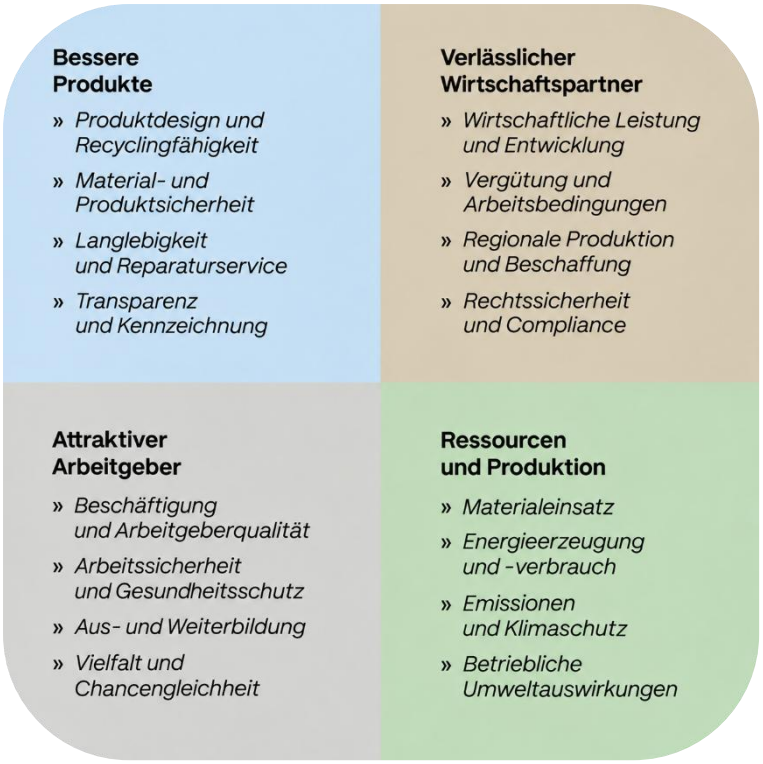


*Abbildung 4: Übersicht der Handlungsfelder*

Die Nachhaltigkeitsstrategie baut auf diesem Grundverständnis auf und gliedert sich in nebenstehende Handlungsfelder. Für jedes Handlungsfeld wurden strategische Ziele sowie konkrete Maßnahmen definiert, deren Umsetzung und Fortschritt regelmäßig überprüft werden.

Grundlage für die Auswahl der wesentlichen Themen sind die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen. Ergänzend berücksichtigt LÖFFLER externe Entwicklungen, die mit wesentlichen Risiken oder Chancen für die langfristige Unternehmensentwicklung verbunden sein können. Die wesentlichen Themen sind nachfolgend den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie zugeordnet.

## Nachhaltigkeitsprogramm

Das Nachhaltigkeitsprogramm leitet sich aus den strategischen Zielen ab und umfasst konkrete Ziele und Maßnahmen für die wesentlichen Themen. Wo sinnvoll und möglich, werden die Ziele mit Kennzahlen und Zeitvorgaben hinterlegt. Damit entwickelt LÖFFLER sein kennzahlenbasiertes Nachhaltigkeitsmanagement und -controlling kontinuierlich weiter und schafft die Grundlage, Fortschritte regelmäßig zu überprüfen und Maßnahmen bei Bedarf anzupassen.

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Zielerreichung und Umsetzung der Maßnahmen im Berichtszeitraum. Die Ergebnisse werden den definierten Zielen und Maßnahmen gegenübergestellt und bilden zugleich eine Grundlage für deren Weiterentwicklung.

Nachhaltigkeitsmanagement ist bei LÖFFLER als Querschnittsaufgabe organisiert. Die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen erfolgt in den jeweils zuständigen Unternehmensbereichen. Der Nachhaltigkeitsmanager koordiniert und unterstützt diesen Prozess.

## Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement

Die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement wurde bei LÖFFLER im Frühjahr 2022 geschaffen, um das Nachhaltigkeitsmanagement und die Nachhaltigkeitsberichterstattung zentral zu koordinieren und systematisch weiterzuentwickeln. Die Vollzeitstelle wurde intern mit einem Mitarbeiter besetzt, der zuvor als Einkaufsleiter tätig war und damit Kenntnisse der Lieferanten- und Beschaffungsstrukturen in die Funktion einbringt. Er absolvierte zudem das Masterstudium „Sustainability and Responsible Management“ an der FH des BFI Wien.

Der Nachhaltigkeitsmanager koordiniert die Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms und verantwortet ausgewählte strategische Projekte. Zu den Schwerpunkten des Nachhaltigkeitsmanagements zählen:

- die Koordination des Nachhaltigkeitsprogramms sowie die Weiterentwicklung und Überprüfung der Ziele und Maßnahmen
- die Nachhaltigkeitsberichterstattung und die damit verbundene Datenerhebung, einschließlich der Ermittlung des $CO_2$-Fußabdrucks
- die Weiterentwicklung von sozialen und ökologischen Anforderungen sowie der Transparenz in der Lieferkette, einschließlich der Verhaltenskodizes für Materiallieferanten und Lohnpartner, sowie
- die Weiterentwicklung des Umweltmanagements und die Koordination relevanter Unternehmens- und Produktzertifizierungen

# ESG-Risiken und Chancen

Das Risikomanagement von LÖFFLER umfasst strategische, taktische und operative Risiken. Je nach Art und Bewertung werden Risiken vermieden, reduziert, durch geeignete Maßnahmen abgesichert oder vom Unternehmen getragen und gesteuert. Im Risiko- und Nachhaltigkeitsmanagement werden auch ökologische, soziale und unternehmensbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen berücksichtigt. Dabei betrachtet LÖFFLER einerseits die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Menschen und andererseits externe Entwicklungen, die sich auf die Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens auswirken können.

Seit dem Geschäftsjahr 2023/24 werden externe Entwicklungen im ESG-Kontext verstärkt auch hinsichtlich ihrer möglichen finanziellen Risiken und Chancen betrachtet. Dabei werden Wechselwirkungen zwischen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten berücksichtigt. Erkenntnisse aus dem Risiko- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie aus der Wesentlichkeitsanalyse werden dokumentiert und in der strategischen Planung und Unternehmenssteuerung berücksichtigt.

Die Bewertung wird regelmäßig überprüft und unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse weiterentwickelt. Dazu gehört insbesondere die vertiefte Auseinandersetzung mit langfristigen Entwicklungen wie dem Klimawandel, um mögliche Auswirkungen auf LÖFFLER frühzeitig zu erkennen und bei strategischen Entscheidungen zu berücksichtigen.

## Klimarisiken

*VS: C4 – Klimarisiken*

Im Jahr 2026 hat LÖFFLER im Rahmen des Forschungsprojekts „KlimRisk KMU“ gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) und dem Wegener Center der Universität Graz eine Klimarisikoanalyse durchgeführt. Ziel war es, mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit systematisch zu untersuchen, Risiken zu bewerten und geeignete Anpassungsmaßnahmen abzuleiten.

### *Identifikation und Bewertung der Klimarisiken*

Die Analyse umfasst die Produktionsstandorte Ried im Innkreis und Tryavna sowie wesentliche Bereiche der Wertschöpfungskette. Betrachtet wurden akute physische Risiken wie Hitzewellen, Starkregen, Hochwasser und Stürme sowie langfristige Veränderungen durch steigende Temperaturen, Trockenheit und eine veränderte Rohstoffverfügbarkeit. Ergänzend wurden klimabedingte Übergangsrisiken wie steigende Energiepreise, regulatorische Anforderungen und Veränderungen der Nachfrage berücksichtigt.

Die Bewertung erfolgte anhand von Wirkungsketten, die klimabedingte Gefahren mit der Exposition und Anfälligkeit der betroffenen Unternehmensbereiche sowie möglichen betrieblichen und wirtschaftlichen Auswirkungen verknüpfen. Die Risiken wurden qualitativ hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen bewertet.

Dabei wurden unterschiedliche Klimaszenarien und folgende Zeithorizonte berücksichtigt:

- Kurzfristig: 2021–2040 (nahe Zukunft)
- Mittelfristig: 2041–2060 (Mitte des Jahrhunderts)
- Langfristig: 2081–2100 (Ende des Jahrhunderts)

Betrachtet wurden ein moderates Emissionsszenario (RCP4.5) und ein hohes Emissionsszenario (RCP8.5).

### *Wesentliche Klimarisiken und mögliche Auswirkungen*

Als besonders relevante Risiken wurden Energiepreissteigerungen und Lieferkettenstörungen identifiziert. Extremwetterereignisse und Veränderungen der Rohstoffverfügbarkeit wurden mit einem mittleren Risiko bewertet.

| KLIMABEZOGENES RISIKO | RISIKOBEWERTUNG | MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN |
|---|---|---|
| **ENERGIEPREISSTEIGERUNGEN** | Hoch | Höhere Produktions- und Betriebskosten |
| **LIEFERKETTENSTÖRUNGEN** | Hoch | Materialengpässe, Lieferverzögerungen und höhere Beschaffungskosten |
| **EXTREMWETTEREREIGNISSE** | Mittel | Produktionsunterbrechungen, Schäden an Gebäuden und Infrastruktur |
| **VERÄNDERUNG DER ROHSTOFFVERFÜGBARKEIT** | Mittel | Eingeschränkte Verfügbarkeit und steigende Einkaufspreise |

*Tabelle 4: Klimarisikoanalyse*

Für die eigenen Produktionsstandorte können insbesondere Hitze, Starkregen und Stürme zu Beeinträchtigungen der Arbeitsbedingungen, Produktionsunterbrechungen oder Schäden an der Infrastruktur führen. Eine ergänzende Naturgefahrenbewertung zeigt, dass der Standort Ried im Innkreis außerhalb ausgewiesener Hochwasser-Gefahrenzonen liegt. Risiken durch Starkregen bleiben dennoch bestehen.

Auch die Lieferkette kann durch Extremwetterereignisse, Trockenheit und veränderte klimatische Bedingungen beeinträchtigt werden. Im Absatzmarkt können mildere Winter und kürzere Schneesaisonen die Nachfrage nach Wintersportbekleidung verändern. Gleichzeitig können sich neue Marktchancen für andere Sportbekleidungsbereiche ergeben.

### *Maßnahmen und weitere Entwicklung*

Bestehende Investitionen in Photovoltaik, Wärmepumpen und Energieeffizienz dienen vor allem dem Klimaschutz und der Energieversorgung. Die überwiegend europäische Produktion und der Ausbau der Lieferkettentransparenz können zudem die Steuerung von Beschaffungsrisiken unterstützen.

Als weiterer Handlungsbedarf wurden insbesondere die Absicherung kritischer Lieferketten, mögliche Gebäudeanpassungen zum Schutz vor Extremwetterereignissen sowie die Weiterentwicklung von Notfall- und Betriebskontinuitätsplänen identifiziert.

Die Klimarisikoanalyse bildet eine wichtige Grundlage, um klimabedingte Risiken künftig stärker in betriebliche und strategische Entscheidungen einzubeziehen, die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens zu erhöhen und geeignete Anpassungsmaßnahmen schrittweise weiterzuentwickeln.

# Stakeholder und Partner

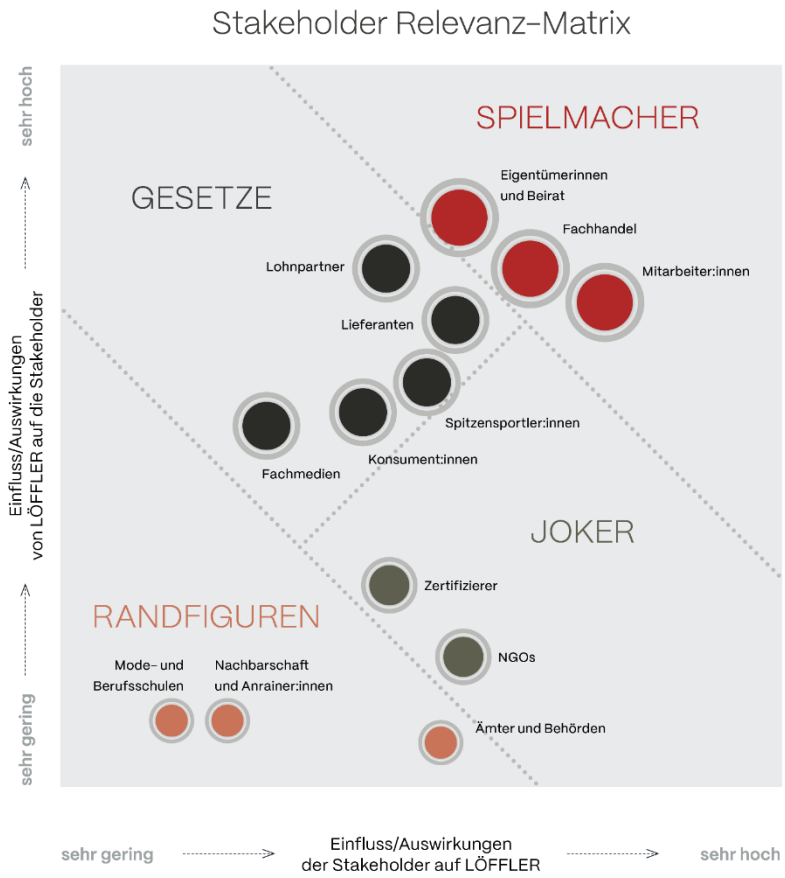


*Abbildung 5: Stakeholder Relevanz-Matrix*

LÖFFLER steht mit unterschiedlichen internen und externen Stakeholdergruppen im Austausch. Um deren Bedeutung für das Unternehmen systematisch zu bewerten, wurde eine Stakeholderanalyse durchgeführt. Dabei wurden sowohl der Einfluss und die Auswirkungen der Stakeholder auf LÖFFLER als auch die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von LÖFFLER auf die jeweiligen Stakeholdergruppen berücksichtigt. Die nebenstehenden Matrix zeigt die daraus abgeleitete Priorisierung.

Der Austausch mit den Stakeholdern dient dazu, relevante Interessen, Erwartungen und Rückmeldungen zu erfassen und in unternehmerische Entscheidungen einzubeziehen. Die Zuständigkeiten für die wichtigsten Stakeholdergruppen sind intern festgelegt.

Die übergeordnete Koordination des Stakeholdermanagements liegt beim obersten Führungskreis (FK 1) und beim Nachhaltigkeitsmanager. Wesentliche Rückmeldungen und Erkenntnisse aus dem Stakeholderdialog werden im FK 1 eingebracht und bei relevanten Entscheidungen berücksichtigt.

# Verlässlicher Wirtschaftspartner

## Ausrichtung und Positionierung

LÖFFLER entwickelt und produziert hochwertige, funktionale Sportbekleidung mit hoher eigener Fertigungstiefe. Wesentliche Produktionsschritte erfolgen am Unternehmenssitz in Ried im Innkreis und bei der eigenen Tochtergesellschaft in Bulgarien. Ergänzend arbeitet LÖFFLER mit europäischen Lohnpartnern zusammen.

Die Fertigung in Österreich und Europa ermöglicht eine enge Steuerung von Entwicklung und Produktion sowie kurze Abstimmungswege. Investitionen in Produktion, Forschung und Entwicklung unterstützen die Weiterentwicklung von Materialien und Fertigungsverfahren.

Die Unternehmensstrategie ist auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und den Erhalt der europäischen Produktion ausgerichtet. Langfristige Beziehungen zu Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Handelspartnern und Lieferanten bilden weitere Grundlagen des unternehmerischen Handelns.

## Leitsätze

» Gesundes, langfristiges Wachstum: Unsere wirtschaftliche Entwicklung ist auf langfristige Stabilität und Eigenständigkeit ausgerichtet.
» Laufende Investitionen: Wir investieren regelmäßig in unseren Maschinenpark und damit in den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Produktionsstandorte.
» Faire Entlohnung: In unseren eigenen Betrieben, bei unseren Lohnpartnern und Lieferanten gelten definierte Anforderungen an die Entlohnung.
» Wir setzen auf Produktion und Beschaffung in Österreich und Europa.
» Unsere Verantwortung endet nicht an den eigenen Werkstoren: Für unsere Lieferanten und Lohnpartner gelten definierte soziale und ökologische Anforderungen. Wir bekennen uns zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und berücksichtigen menschenrechtliche Anforderungen in unseren Lieferantenprozessen.

## Strategische Ziele

- Wirtschaftliche Stabilität und langfristige Entwicklung:
  » Wachstum in Umsatz und Ergebnis von durchschnittlich 5 % (3-Jahres-Schnitt, unbegrenzt gültig)
- Regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze sichern:
  » 70 % der verarbeiteten Stoffe in der eigenen Strickerei in Ried im Innkreis (Österreich) erzeugen (statischer 3-Jahres-Schnitt, unbegrenzt gültig)
  » 90 % der Wertschöpfung in Europa halten (bezieht sich bei Materiallieferanten auf den letzten Fertigungsschritt; statischer 3-Jahres-Schnitt, unbegrenzt gültig)
  » 99 % der Produktion in Europa halten (statischer 3-Jahres-Schnitt, unbegrenzt gültig)

## Fortschrittsbericht zu den strategischen Zielen

Das Ziel eines durchschnittlichen Wachstums von 5 % bei Umsatz und Ergebnis wurde im Berichtszeitraum nicht erreicht. Nach Umsatzrückgängen in den ersten beiden Berichtsjahren entwickelte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2025/26 gegenüber dem Vorjahr wieder leicht positiv.

Der Anteil der in der eigenen Strickerei in Ried im Innkreis hergestellten Stoffe lag im Berichtszeitraum bei 71,4 %. Die Wertschöpfung in Europa lag bei durchschnittlich 94,9 %. Gemessen an der Produktionsmasse wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich 99,6 % der LÖFFLER Produkte in Europa hergestellt. Damit wurden die drei strategischen Ziele zur regionalen Wertschöpfung und Produktion im Berichtszeitraum erreicht.

Die Eigenkapitalquote lag bei knapp 60 %. Investitionen in Produktion, Forschung und Entwicklung unterstützen die Weiterentwicklung der Standorte.

# Wirtschaftliche Leistung und Entwicklung

## Relevanz und Auswirkung

Wirtschaftliche Stabilität ermöglicht LÖFFLER Investitionen in Produktion und Innovation und trägt zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Produktionsstandorten bei.

Von einer soliden wirtschaftlichen Basis profitieren neben den Eigentümer:innen auch Mitarbeitende, Kund:innen, Geschäftspartner:innen und Lieferanten. LÖFFLER beschäftigt 245 Mitarbeitende und arbeitet mit rund 700 Lieferanten zusammen.

## Investition in Modernisierung und Digitalisierung

Um die Produktionsstandorte weiterzuentwickeln und die Nachfrage nach LÖFFLER Produkten zu bedienen, investiert LÖFFLER kontinuierlich in Produktionsanlagen und Technologien – von der Produktentwicklung bis zur Lagerhaltung.

In den letzten drei Geschäftsjahren wurden insgesamt rund 1,9 Mio. Euro in die Standorte in Österreich und Bulgarien investiert. Das entspricht im Berichtszeitraum durchschnittlich 2,6 % des Umsatzes.

| BEREICHE | 2023/24 | 2024/25 | 2025/26 | SUMME |
|---|---|---|---|---|
| **MASCHINEN** | € 138.927,- | € 182.342,- | € 85.677,- | € 406.946,- |
| **INFRASTRUKTUR** | € 263.380,- | € 160.534,- | € 267.276,- | € 691.190,- |
| **IT & DIGITALISIERUNG** | € 335.097,- | € 237.555,- | € 250.849,- | € 823.501,- |
| **SUMME** | **€ 737.404,-** | **€ 580.431,-** | **€ 603.802,-** | **€ 1.921.637,-** |

*Tabelle 5: Investitionen im Überblick*

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde die bestehende Photovoltaikanlage in Ried im Innkreis um 90 kWp erweitert und am Standort Tryavna eine neue Anlage mit 140 kWp errichtet. Damit wurde die *Eigenerzeugung* von Strom aus erneuerbaren Energiequellen ausgebaut.

Auch die digitale Infrastruktur wurde weiterentwickelt. Der Händler-Onlineshop wurde erneuert, die Anbindung an Online-Marktplätze ausgebaut und das bestehende Product-Lifecycle-Management-System (PLM)

wesentlich modernisiert. Das PLM unterstützt zentrale Prozesse der Produktentwicklung und bildet Produktinformationen über den Entwicklungsprozess hinweg ab.

In der eigenen Strickerei in Ried im Innkreis wurde zudem in eine neue Befeuchtungsanlage investiert. Sie trägt dazu bei, konstante Produktionsbedingungen zu schaffen und die Qualität der gestrickten Materialien sicherzustellen.

## Forschung und Entwicklung

Innovation ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor von LÖFFLER. Durch kontinuierliche Forschung und Entwicklung werden Produkte, Materialien und Produktionsprozesse weiterentwickelt. Im Berichtszeitraum lag die F&E-Quote zwischen 3,4 % und 4,0 %.

Eigene Technologien und Marken sind langfristig geschützt. Dazu zählen LÖFFLER® als Wort-Bild-Marke (1978), transtex® (1978), hotBOND® (2014), AIRBLOCC® (2024) sowie SKYS® (2026). Die Innovationsleistung wird zusätzlich über Kennzahlen wie Innovationsquote und Innovationsrate erfasst.

| JAHR | SAISON | INNOVATIONSQUOTE | INNOVATIONSRATE |
|---|---|---|---|
| **2023/24** | 231/232 | 13,1 % | 11,3 % |
| **2024/25** | 241/242 | 23,6 % | 18,2 % |
| **2025/26** | 251/252 | 26,3 % | 23,8 % |

*Tabelle 6: F&E-Übersicht*

## Erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

Nach den erfolgreichen Wachstumsjahren von 2020/21 bis 2022/23 führten veränderte Marktbedingungen zu einem Umsatzrückgang. Mit Anpassungen in Produktion und Unternehmenssteuerung reagierte LÖFFLER auf die veränderte Nachfrage. Im letzten Geschäftsjahr entwickelte sich der Umsatz wieder leicht positiv.

Die LÖFFLER GmbH und die LÖFFLER Bulgarien EOOD werden in der Konzernbilanz der *Fischer Beteiligungsverwaltungs GmbH* konsolidiert. Bei den nachfolgenden Daten zum erwirtschafteten und verteilten wirtschaftlichen Wert handelt es sich um eine für den Nachhaltigkeitsbericht vorgenommene konsolidierte Betrachtung der beiden Gesellschaften.

| | 2023/24 | 2024/25 | 2025/26 |
|---|---|---|---|
| **EINNAHMEN** | € 26.827,- | € 24.036,- | € 24.298,- |
| **BETRIEBSKOSTEN** | € 16.302,- | € 14.408,- | € 14.285,- |
| **LÖHNE \| GEHÄLTER UND SOZIALLEISTUNGEN** | € 9.754,- | € 9.529,- | € 10.019,- |
| **ERGEBNIS VOR STEUERN** | € 968,- | € 129,- | € 58,- |
| **EIGENKAPITAL** | **€ 13.543,-** | **€ 13.284,-** | **€ 13.177,-** |
| **BILANZSUMME** | **€ 22.015,-** | **€ 20.366,-** | **€ 20.375,-** |

*Tabelle 7: Erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (Angaben in Tausend Euro)*

## Wirtschaftlicher Ausblick

Der Sportfachhandel in Österreich, Deutschland und der Schweiz befindet sich seit mehreren Jahren in einem strukturellen Umbruch. Hohe Lagerbestände, steigende Kosten und eine anhaltende Kaufzurückhaltung prägen weiterhin das Marktumfeld.

Trotz dieser Herausforderungen hält LÖFFLER an seiner strategischen Ausrichtung mit eigener Produktion in Österreich und Europa fest. Die damit verbundenen höheren Produktionskosten stellen uns im internationalen Wettbewerb vor Herausforderungen, gleichzeitig sehen wir darin ein wesentliches Differenzierungsmerkmal.

Mittelfristig stehen daher die Optimierung der Kostenstrukturen, effizientere Prozesse sowie Investitionen in Innovation, Digitalisierung und Automatisierung im Mittelpunkt. Dabei bleiben hohe Produktqualität, verantwortungsvolle Produktion und transparente Lieferketten zentrale Bestandteile unserer Unternehmensstrategie.

LÖFFLER erwirtschaftet seit 1982 durchgehend positive Ergebnisse. Unser Ziel ist es, diese Entwicklung auch unter schwierigen Marktbedingungen fortzusetzen und unsere Produktionsstandorte und Arbeitsplätze langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.

## Ziele

- Modernisierung und Weiterentwicklung der Produktionsstandorte:
  - » Investitionsquote von mindestens 3 % des Umsatzes (statischer 3-Jahres-Schnitt)
- Forschung, Entwicklung und Innovation stärken:
  - » F&E-Ausgaben von mindestens 2,5 % des Umsatzes (statischer 3-Jahres-Schnitt)

## Geplante Maßnahmen

- » Drucktechnologien mit Fokus auf Effizienz und technische Möglichkeiten weiterentwickeln
- » Digitale 3D-Produktentwicklung und -darstellung ausbauen, um Entwicklungsprozesse stärker zu digitalisieren
- » Weitere Automatisierungs- und Effizienzpotenziale in der Produktion, insbesondere in der eigenen Fertigung und Strickerei, prüfen
- » Entwicklungs- und Investitionsplanung für die Strickerei erarbeiten, um Maschinenpark, Technologien und eigene Stoffkompetenz langfristig weiterzuentwickeln

# Vergütung und Arbeitsbedingungen

## Relevanz und Auswirkung

Die Herstellung von Bekleidung ist trotz zunehmender Automatisierung weiterhin arbeitsintensiv. LÖFFLER fertigt an eigenen Produktionsstandorten in Österreich und Bulgarien – auch die eingesetzten Lohnpartnerbetriebe befinden sich in Europa.

Für die Beschäftigten gelten die jeweiligen nationalen arbeits- und sozialrechtlichen Vorgaben. In Ried im Innkreis bilden die kollektivvertraglichen Regelungen die Grundlage der Entlohnung, in Tryavna die gesetzlichen Vorgaben und Mindestlöhne Bulgariens.

Über die Einhaltung der gesetzlichen und kollektivvertraglichen Anforderungen hinaus ist es für LÖFFLER wichtig, qualifizierte Mitarbeitende langfristig zu halten und textiles Fachwissen im Unternehmen zu sichern.

## Vergütung und Mindestlöhne

*VS: B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Weiterbildung*

Die Vergütung bei LÖFFLER basiert auf den jeweils geltenden gesetzlichen und kollektivvertraglichen Rahmenbedingungen. In Österreich gelten für Angestellte der „Kollektivvertrag für Angestellte im Handwerk und Gewerbe, in der Dienstleistung, in Information und Consulting“ und für Arbeiter:innen der „Kollektivvertrag für Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler“. Die tatsächliche Entlohnung liegt bei LÖFFLER im Berichtszeitraum rund 20 % über den jeweiligen kollektivvertraglichen Mindestlöhnen.

In Bulgarien besteht für die Textilbranche kein vergleichbarer nationaler Kollektivvertrag. Grundlage ist der gesetzliche Mindestlohn. Die von LÖFFLER am Standort Tryavna gezahlten Löhne liegen durchschnittlich rund 60 % über dem gesetzlichen Mindestlohn. Anstelle des im letzten Nachhaltigkeitsbericht vorgesehenen Prämiensystems wurden im Berichtszeitraum die Grundlöhne der Mitarbeiter:innen erhöht.

| | 2023/24 | | 2024/25 | | 2025/26 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anzahl | Quote | Anzahl | Quote | Anzahl | Quote |
| Mitarbeiter:innen von Tarifverträgen abgedeckt | 167 | 65,5 % | 170 | 66,7 % | 159 | 64,9 % |
| Mitarbeiter:innen von gesetzlichem Mindestlohn abgedeckt | 88 | 34,5 % | 85 | 33,3 % | 86 | 35,1 % |
| **Mitarbeiter:innen von Tarifverträgen oder dem gesetzlichem Mindestlohn abgedeckt** | **255** | **100 %** | **255** | **100 %** | **245** | **100 %** |

*Tabelle 8: Anteil der von Tarifverträgen oder dem gesetzlichen Mindestlohn abgedeckten Belegschaft*

## Entgeltgleichheit und Gender Pay Gap

*VS: B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Weiterbildung*

LÖFFLER hat auf Grundlage der EU-Entgelttransparenzrichtlinie bereits vor deren nationaler Umsetzung eine Entgeltanalyse durchgeführt. Ziel ist die gleiche Vergütung für gleiche und gleichwertige Arbeit. Dafür wurden auf Basis der kollektivvertraglichen Einstufung (Kompetenz, Verantwortung und Erfahrung) sowie einer ergänzenden Bewertung von neun objektiven Belastungs- und Arbeitsbedingungen in 25 Kostenstellen geschlechtsneutrale Vergleichsgruppen gebildet.

Die Analyse der Gesamtvergütung ergab, dass in keiner Gruppe mit mehr als fünf Mitarbeitenden ein Gender Pay Gap von über 5 % besteht. Ergebnisse kleinerer Gruppen werden zum Schutz personenbezogener Entgeltdaten nicht veröffentlicht. Der Equal Pay Readiness Check wurde damit positiv abgeschlossen. Die Analyse wird jährlich wiederholt.

## Fertigungskosten als Wettbewerbsfaktor

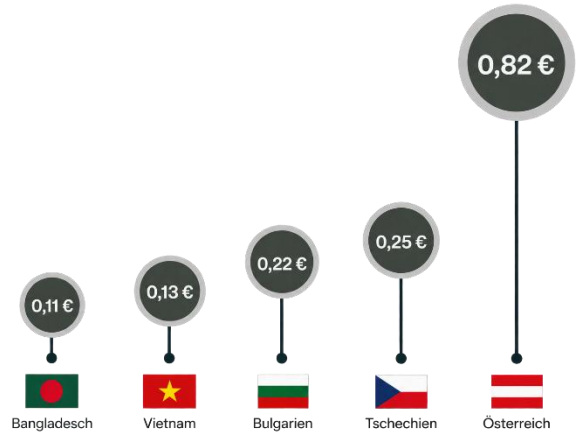


*Abbildung 6: Fertigungskosten im Vergleich*

Für Lieferanten und Lohnpartner gelten soziale und arbeitsrechtliche Anforderungen, die im *LÖFFLER Verhaltenskodex* festgelegt sind. Die Veredelung der Stoffe erfolgt ausschließlich durch spezialisierte Partner in Österreich, Deutschland und Italien.

Näharbeiten werden an europäische Lohnpartner vergeben, überwiegend in Bulgarien, Rumänien und Tschechien. Viele dieser Partnerschaften bestehen seit Jahrzehnten und werden durch regelmäßige Besuche begleitet. LÖFFLER beobachtet die Entwicklung der Lohnniveaus in den jeweiligen Produktionsländern. In regelmäßigen Abständen werden bei den Lohnpartnern Audits zur Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Mindestlöhne durchgeführt.

Die Fertigungskosten unterscheiden sich je nach Produktionsland erheblich. Im Geschäftsjahr 2024/25 kostete eine Fertigungsminute nach den von LÖFFLER herangezogenen Vergleichsdaten in Bangladesch rund 11 Cent, in Österreich rund 82 Cent. Bei einem Midlayer Hoody mit 60 Minuten Konfektionszeit würden die gesamten Herstellungskosten bei einer Fertigung in Bangladesch – unter der Annahme gleicher Materialkosten – um mehr als 60 % niedriger liegen.

| | ÖSTERREICH | BANGLADESCH |
|---|---|---|
| MATERIALKOSTEN | € 20,00 | € 20,00 |
| FERTIGUNGSKOSTEN | € 49,20 | € 6,60 |
| **HERSTELLUNGSKOSTEN** | **€ 69,20** | **€ 26,60** |

*Tabelle 9: Fertigungskosten im Vergleich*

## Ziele

- Vergütung über den gesetzlichen und kollektivvertraglichen Mindestanforderungen:
  - » Durchschnittliches Lohnniveau liegt in Österreich mindestens 20 % über den kollektivvertraglichen Mindestlöhnen bzw. in Bulgarien mindestens 50 % über dem gesetzlichen Mindestlohn (statischer 3-Jahres-Schnitt)

## Geplante Maßnahmen

- » Lohnpartnerbetriebe jährlich auf die Einhaltung der gesetzlichen Mindestlöhne überprüfen
- » Entwicklung der Mindest- und Lohnniveaus in den Standortländern der Lohnpartner jährlich beobachten
- » Prüfen, wie Erfahrung, Qualifikation und zusätzliche Verantwortung systematischer in der Vergütung berücksichtigt werden können

# Regionale Produktion und Beschaffung

## Relevanz und Auswirkung

LÖFFLER schafft durch Arbeitsplätze, Investitionen und die Zusammenarbeit mit regionalen und europäischen Partnern Wertschöpfung in Österreich und Europa. Das Unternehmen produziert an eigenen Standorten in Österreich und Bulgarien und bezieht den überwiegenden Teil seiner Waren und Dienstleistungen von Lieferanten mit Sitz in Europa.

Die hohe eigene Fertigungstiefe sowie die Produktion und Beschaffung in Europa ermöglichen kurze Abstimmungswege und eine enge Steuerung der Produktionsprozesse. Gleichzeitig trägt diese Ausrichtung zur regionalen und europäischen Wertschöpfung bei und reduziert bei wesentlichen Produktionsschritten die Abhängigkeit von außereuropäischen Lieferketten.

Textilprodukte entstehen in komplexen, grenzüberschreitenden Lieferketten, die insbesondere in vorgelagerten Produktionsstufen mit sozialen, menschenrechtlichen und ökologischen Risiken verbunden sein können. LÖFFLER berücksichtigt daher definierte Nachhaltigkeitskriterien im Lieferkettenmanagement und in der Lieferantenbewertung, um Transparenz zu erhöhen, Risiken zu erkennen und bei Bedarf Maßnahmen abzuleiten.

## Made by LÖFFLER

LÖFFLER ist nicht nur Marke, sondern auch Hersteller. Viele wesentliche Herstellungsschritte – von Produktentwicklung und Design über Strickerei, Zuschnitt und Konfektion bis zu Endkontrolle, Lager und Versand – erfolgen am Standort in Ried im Innkreis. Über 70 % der für LÖFFLER Produkte eingesetzten Stoffe werden in der eigenen Strickerei in Ried im Innkreis hergestellt.

### *Vom Rohstoff zum Garn*

Die vorgelagerten Produktionsschritte – von der Rohstoffgewinnung bis zur Garnherstellung – erfolgen durch spezialisierte Partner. Die Strickgarne bezieht LÖFFLER von rund 15 europäischen Lieferanten. Rund 80 % der Garne werden in Europa produziert und per LKW nach Ried im Innkreis geliefert.

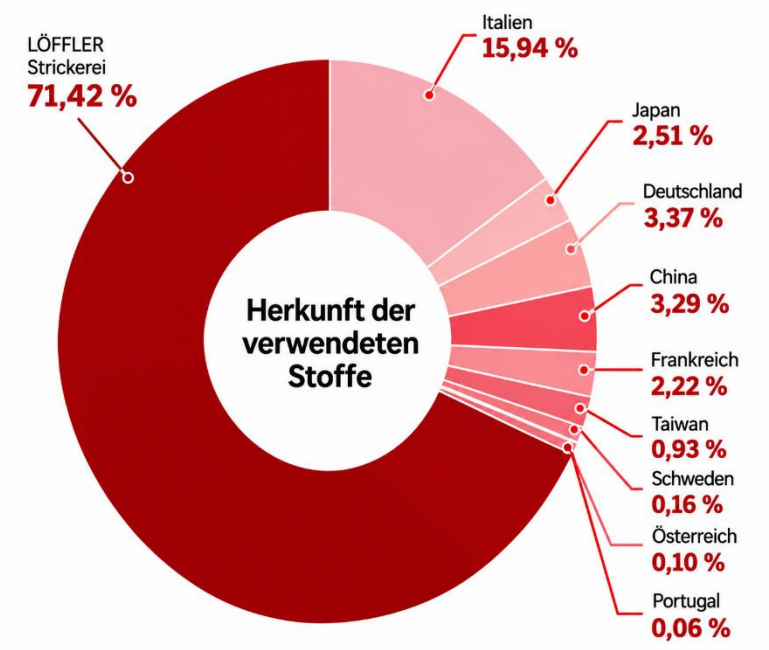


*Abbildung 7: Herkunft der verwendeten Stoffe*

### *Erzeugung und Veredelung der Stoffe*

Über 70 % der für unsere Produkte benötigten Stoffe entstehen in der eigenen Strickerei in Ried im Innkreis. Die anschließende Ausrüstung und Veredelung erfolgen ausschließlich bei spezialisierten Partnern in Österreich, Deutschland und Italien.

Ergänzend verarbeitet LÖFFLER fertig ausgerüstete Stoffe wie Laminate und

Webstoffe. Ein Großteil dieser Zukaufstoffe stammt aus Europa. Im Bereich der Laminate wurde die Beschaffung von einem asiatischen Lieferanten auf zwei europäische Lieferanten umgestellt. Einzelne Spezialstoffe werden weiterhin aus Asien bezogen. Die Transporte erfolgen je nach Herkunft per LKW bzw. per See- oder Luftfracht und anschließend per LKW nach Ried im Innkreis.

### *Vorfertigung und Konfektion*

Der Zuschnitt aller Stoffe erfolgt ausschließlich bei LÖFFLER in Österreich und ist weitgehend automatisiert. Die anschließende Konfektion übernehmen die eigenen Standorte in Österreich und Bulgarien sowie langjährige europäische Lohnpartner. Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 47,5 % der Nähkapazitäten durch die eigenen Betriebsstätten übernommen. Zubehör wie Nähgarne, Reißverschlüsse und Reflektoren stammt nahezu ausschließlich von europäischen Lieferanten. Transporte von Materialien und Halbfertigwaren erfolgen innerhalb Europas per LKW.

### *Qualitätskontrolle, Warenlager und Versand*

Materialien und Produkte werden während des Herstellungsprozesses regelmäßig geprüft. Nach der Endkontrolle werden die fertigen Produkte im Zentrallager in Ried im Innkreis gelagert und an Fachhändler sowie Endkund:innen versendet.

## Lieferanten und Einkaufsvolumen nach Ländern

*VS: C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen*

Im Berichtszeitraum bezog LÖFFLER Waren und Dienstleistungen im Wert von 44,2 Mio. Euro von rund 700 Lieferanten je Geschäftsjahr, darunter etwa 80 Materiallieferanten und 15 Lohnpartnerbetriebe. Rund 81 % der Lieferanten hatten ihren Sitz in Österreich oder Deutschland; auf sie entfielen 56,9 % des Einkaufsvolumens. Lieferanten außerhalb Europas machten 1,25 % des Einkaufsvolumens aus.

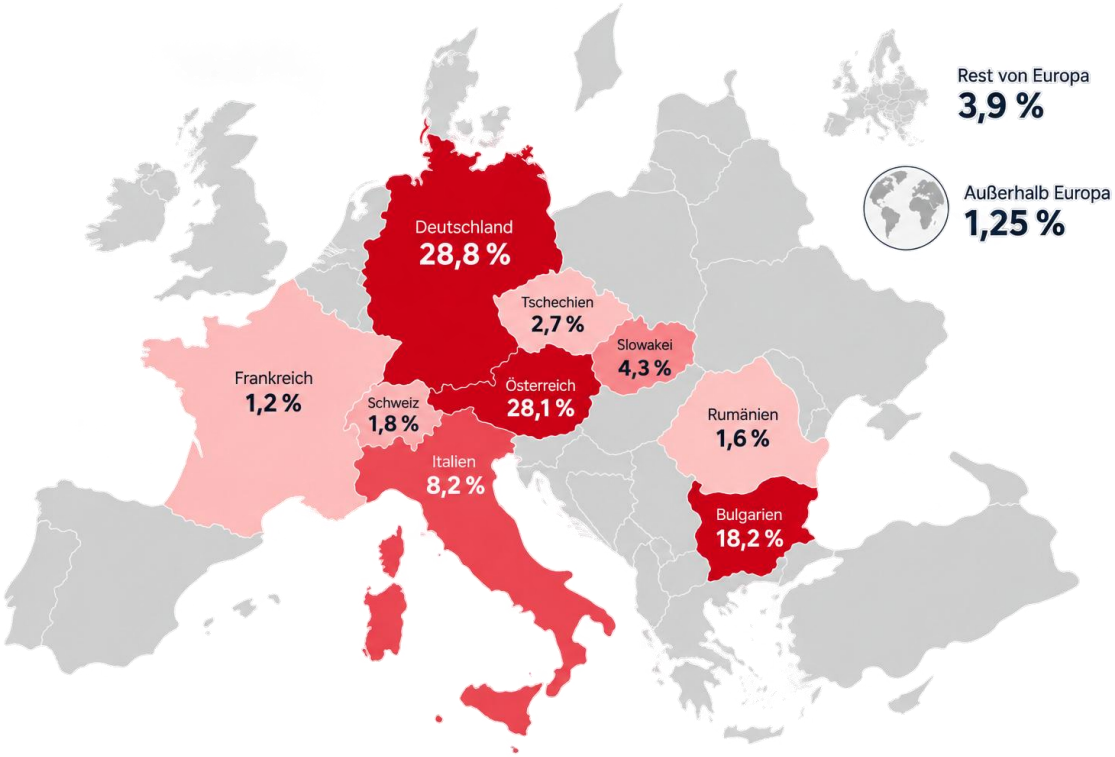


*Abbildung 8: Einkaufsvolumen nach Ländern*

Für die Herstellung der Produkte arbeitet LÖFFLER mit spezialisierten europäischen Lieferanten und langjährigen Lohnpartnern zusammen. Bei vergleichbarer Leistung werden österreichische bzw. europäische Lieferanten bevorzugt. Die europäische Ausrichtung ermöglicht eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern und trägt zur Wertschöpfung in Europa bei.

Der Sitz eines Lieferanten entspricht nicht zwingend dem Ursprungsland der Waren. LÖFFLER erfasst daher schrittweise zusätzliche Informationen zum Warenursprung, um die Datengrundlage weiterzuentwickeln und künftig darüber berichten zu können.

## Verhaltenskodex für Lieferanten

Im Berichtszeitraum hat LÖFFLER die Verhaltenskodizes für Materiallieferanten und Lohnpartner weiterentwickelt. Die Anforderung wurde von den A-Lieferanten auf alle Materiallieferanten und Lohnpartner ausgeweitet. Allen Unternehmen dieser beiden Gruppen wurde der jeweils geltende Verhaltenskodex zur Prüfung und Unterzeichnung übermittelt. Verfügt ein Lieferant über eigene, weitergehende Anforderungen oder gelten strengere gesetzliche Vorgaben, sind diese maßgeblich.

Die Kodizes enthalten konkrete und auditierbare Anforderungen zu Menschen- und Arbeitsrechten, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt- und Chemikalienmanagement, Tierschutz, Compliance, Produktqualität, Rückverfolgbarkeit und Transparenz sowie Beschwerdemechanismen. Der Kodex für Materiallieferanten enthält zusätzliche Anforderungen zu umwelt- und chemikalienbezogenen Themen.

## Rückverfolgbarkeit und Transparenz

Transparenz über die Lieferkette ist für LÖFFLER eine wichtige Grundlage, um soziale und ökologische Anforderungen nachvollziehen und Risiken in der Lieferkette besser bewerten zu können. Dafür nutzt LÖFFLER unter anderem die Plattform retraced, über die Informationen und Compliance-Daten entlang der Lieferkette erfasst und verwaltet werden. In das System werden relevante Partner entlang der Herstellungskette eingebunden – darunter Lieferanten von Garnen, Stoffen und Zutaten, Ausrüstungspartner sowie Lohnpartner. Dadurch werden Informationen zu den beteiligten Unternehmen und Produktionsstufen strukturiert zusammengeführt und die Rückverfolgbarkeit bis auf Materialebene schrittweise ausgebaut.

LÖFFLER hat die digitale Rückverfolgbarkeit in den vergangenen Kollektionen kontinuierlich erweitert: Die Mountain-Sports-Kollektion seit 2024, die Nordic-Sports-Kollektion seit Winter 2024/25 und die Bike-Kollektion seit Sommer 2025 werden über retraced abgebildet oder mit *OEKO-TEX® MADE IN GREEN* ausgezeichnet. Seit der Sommerkollektion 2026 ist die gesamte Eigenproduktion digital rückverfolgbar.

Neben der produktbezogenen Rückverfolgbarkeit dienen die erhobenen Informationen dazu, die Datengrundlage über Lieferanten, Produktionsstufen und Warenursprung weiterzuentwickeln. Damit ergänzt die digitale Rückverfolgbarkeit die Verhaltenskodizes und Lieferantenbewertung im Lieferkettenmanagement.

## Ziele

- Eigene Produktionskapazitäten stärken:
  - » Mindestens 50 % der Nähkapazitäten werden durch die eigenen Betriebsstätten in Ried im Innkreis und Tryavna bereitgestellt (rollierender 3-Jahres-Schnitt)

  - » Produktionsplanung mit dem Ziel einer kontinuierlichen Auslastung der eigenen Betriebsstätten in Ried im Innkreis und Tryavna
- Europäische Beschaffung beibehalten:
  - » Anteil des Einkaufsvolumens bei Lieferanten mit Sitz außerhalb Europas unter 2 % halten (statischer 3-Jahres-Schnitt)
- Soziale und ökologische Risiken in der Lieferkette systematisch erfassen und steuern:
  - » 100 % der Materiallieferanten und Lohnpartner haben den jeweils geltenden LÖFFLER Verhaltenskodex unterzeichnet oder gleichwertige weitergehende eigene Anforderungen nachgewiesen (bis 2028/29)
  - » Jährliche Lieferantenbewertung der A-Lieferanten und Lohnpartner unter Einbeziehung definierter sozialer und ökologischer Kriterien (bis 2028/29)

## Geplante Maßnahmen

- » Prüfung und Umstellung weiterer Handelswaren auf europäische Produzenten
- » Regelmäßige Methodentrainings zur Verbesserung von Arbeitsabläufen und Produktionsprozessen in den eigenen Betrieben sowie bei Lohnpartnern
- » Europäische Beschaffung weiter stärken: Bei vergleichbarer Leistungsbewertung regionale bzw. europäische Lieferanten bevorzugen
- » Lieferantenbewertung und Audits weiterentwickeln: Lohnpartner jährlich anhand definierter sozialer und ökologischer Kriterien bewerten
- » ESG-Risikomanagement der Lieferkette ausbauen: Standortländerrisiken von Materiallieferanten und Lohnpartnern regelmäßig bewerten und einen definierten Prozess für festgestellte Abweichungen vom Verhaltenskodex etablieren

# Rechtssicherheit und Compliance

## Relevanz und Auswirkung

Die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen ist eine wesentliche Grundlage der Unternehmensführung. Rechtsverstöße können neben rechtlichen Konsequenzen auch wirtschaftliche Auswirkungen und Vertrauensverluste bei Mitarbeitenden, Kund:innen und Geschäftspartnern zur Folge haben.

LÖFFLER ist mit Anforderungen in unterschiedlichen Bereichen konfrontiert – von Arbeits- und Sozialrecht über Produkt-, Umwelt- und Datenschutzvorgaben bis zu Anforderungen entlang der Lieferkette. Klare Verantwortlichkeiten und interne Prozesse unterstützen dabei, relevante Anforderungen zu erkennen, umzusetzen und deren Einhaltung zu überprüfen. Ergänzend gelten *Verhaltenskodizes für Mitarbeitende* und *Geschäftspartner*.

## Sicherstellung und Rechtskonformität

Die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und behördlicher Vorgaben ist eine grundlegende Anforderung an die Unternehmensführung von LÖFFLER. Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten sind dafür klar definiert und in der Geschäftsordnung, der Unterschriftenordnung sowie den jeweiligen Stellenbeschreibungen festgehalten. Für Behördenkontakte, Bankangelegenheiten und Vertragsfragen bestehen auf Ebene der

Geschäftsleitung bzw. kaufmännischen Leitung festgelegte Zuständigkeiten. Zeichnungsberechtigt sind der Geschäftsführer und der kaufmännische Leiter.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Verstöße gegen Rechtsvorschriften, Genehmigungsbescheide, Normen oder andere verbindliche Vorgaben festgestellt. Es wurden keine Verfahren gegen LÖFFLER eingeleitet und weder Bußgelder über 1.000 Euro noch nichtmonetäre Sanktionen verhängt.

## Korruption und Bestechung

*VS: B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung*

Im Berichtszeitraum gab es bei LÖFFLER keine Verurteilungen wegen Korruption oder Bestechung und keine damit verbundenen Geldstrafen.

## Compliance in der Lieferkette

Die Verhaltenskodizes bilden die Grundlage für die Überprüfung der Anforderungen an Materiallieferanten und Lohnpartner. Zur Überprüfung der Einhaltung kann LÖFFLER angekündigte und unangekündigte Audits durchführen. Für Besuche bei Lohnpartnern wurde 2024 eine Checkliste eingeführt, in die auch soziale und ökologische Kriterien integriert wurden. Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen die Anforderungen der Verhaltenskodizes festgestellt.

Ergänzend verlangt LÖFFLER von Materiallieferanten und Lohnpartnern relevante Zertifikate und Nachweise wie *OEKO-TEX® STeP*, bluesign® oder vergleichbaren Standards. Die entsprechenden Nachweise werden im Rahmen des Lieferantenmanagements erfasst und überprüft. LÖFFLER unterstützt darüber hinaus Lohnpartner, die eine OEKO-TEX® STeP-Zertifizierung anstreben, mit Wissen und Erfahrungen aus den eigenen zertifizierten Produktionsstandorten.

## Verhaltenskodex für Mitarbeiter:innen

*VS: C6 – Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Konzepte für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse*

LÖFFLER bekennt sich zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte und Arbeitsstandards. Grundlage sind insbesondere die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie die Arbeits- und Sozialstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Die wesentlichen Grundsätze und Anforderungen sind im LÖFFLER Verhaltenskodex für Mitarbeiter:innen festgelegt. Dieser gilt unabhängig von Funktion, Position oder Standort und umfasst insbesondere das Verbot von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie Menschenhandel, den Schutz vor Diskriminierung und Belästigung, Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen sowie Anforderungen an Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit.

LÖFFLER verfolgt das Ziel, Menschenrechtsverletzungen im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit zu vermeiden und möglichen nachteiligen Auswirkungen im Rahmen der eigenen Einflussmöglichkeiten entgegenzuwirken. Der Verhaltenskodex wird allen Mitarbeiter:innen zugänglich gemacht. Die darin festgelegten Grundsätze werden entsprechend den jeweiligen Aufgaben und Verantwortungsbereichen kommuniziert und in Schulungen berücksichtigt. Führungskräfte tragen eine besondere Verantwortung für deren Umsetzung.

## Beschwerdemechanismus und Whistleblowing

*VS: C6 – Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Konzepte für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse*

Mitarbeiter:innen sowie externe Stakeholder können Bedenken, Beschwerden oder Hinweise auf mögliche Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen, ethische Grundsätze oder den Verhaltenskodex melden. Dafür stehen der Kontaktbereich der LÖFFLER Website sowie Beschwerdebriefkästen an den eigenen Produktionsstandorten zur Verfügung. Zusätzlich kann der unabhängige Beschwerdemechanismus von OEKO-TEX® genutzt werden.

Hinweise und Beschwerden werden vertraulich behandelt, geprüft und erforderliche Maßnahmen zur Klärung und Behebung festgestellter Verstöße eingeleitet. Meldungen können – soweit über den jeweiligen Meldeweg möglich und gesetzlich zulässig – anonym erfolgen. Personen, die in gutem Glauben Bedenken oder mögliche Verstöße melden, dürfen daraus keine Benachteiligung oder Vergeltungsmaßnahmen erfahren.

## Meldungen und Verstöße

*VS: C7 –Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte*

Im Berichtszeitraum wurden bei den eigenen Arbeitskräften keine bestätigten Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung festgestellt. Auch sonstige bestätigte Menschenrechtsvorfälle wurden nicht festgestellt. Entsprechend waren keine Maßnahmen zur Behebung bestätigter Vorfälle erforderlich. Auch in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften sowie Verbraucher:innen und Endnutzer:innen sind LÖFFLER im Berichtszeitraum keine bestätigten Menschenrechtsvorfälle bekannt geworden.

## Ziele

- Rechtskonformität sicherstellen:
  - » Keine wesentlichen Verstöße gegen gesetzliche, regulatorische oder behördliche Vorgaben sowie keine erheblichen Bußgelder oder nichtmonetären Sanktionen (unbegrenzt gültig)
- Compliance im Unternehmen verankern:
  - » 100 % der Mitarbeiter:innen haben Zugang zum Verhaltenskodex und werden entsprechend ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten über relevante Inhalte informiert bzw. geschult (unbegrenzt gültig)
- Wirksame Beschwerdemechanismen sicherstellen:
  - » Beschwerde- und Meldewege an allen eigenen Produktionsstandorten dauerhaft verfügbar halten und eingehende Hinweise dokumentiert bearbeiten (unbegrenzt gültig)

## Geplante Maßnahmen

- » Systematischen Prozess zur Beobachtung und Umsetzung relevanter regulatorischer Änderungen etablieren bzw. weiterentwickeln
- » Verhaltenskodex verbindlich in die Einführung neuer Mitarbeiter:innen integrieren und regelmäßige Compliance-Schulungen durchführen
- » Melde- und Beschwerdewege regelmäßig auf Zugänglichkeit, Vertraulichkeit und Funktionsfähigkeit überprüfen

# Ressourcen und Produktion

## Ausrichtung und Positionierung

LÖFFLER setzt sich mit den Risiken und Chancen des Klimawandels und weiteren ökologischen Entwicklungen auseinander. Insbesondere mildere Winter können die Nachfrage nach Wintersportbekleidung verändern. Die Ergebnisse der Klimarisikoanalyse und die möglichen Auswirkungen auf Produktion, Lieferketten und Absatzmärkte werden im Abschnitt *Klimarisiken* beschrieben.

LÖFFLER verfolgt das Ziel, die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Im Berichtszeitraum wurden die erneuerbare Stromerzeugung ausgebaut und die Emissionen aus Scope 1 und 2 gesenkt. Die größten bilanzierten Emissionsquellen liegen in der Wertschöpfungskette.

Weitere Schwerpunkte sind ein effizienter Materialeinsatz, die Vermeidung von Abfällen und die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Dazu werden der Einsatz von Recyclingmaterialien, die Wiederverwendung geeigneter Produktionsreste und die Recyclingmöglichkeiten fortlaufend geprüft.

Das Umweltmanagement ist in das Nachhaltigkeitsmanagement von LÖFFLER integriert. Neben dem Nachhaltigkeitsmanager, dem obersten Führungskreis und weiteren Schlüsselarbeitskräften nimmt hier auch das Facility Management eine wichtige Rolle ein, insbesondere in den Bereichen Gebäude, Energie und Abfallwirtschaft.

## Leitsätze

» Den Klimawandel betrachten wir als drängende globale Herausforderung für die Menschheit. Wir bekennen uns zum Pariser Klimaabkommen und messen dem Klimaschutz eine besondere Bedeutung bei.
» Wir streben höchstmögliche Effizienz beim Einsatz von Materialien und Energie an und tragen durch die Eigenproduktion von Ökostrom zur Energiewende bei.
» Unser betriebliches Umweltmanagement zielt auf eine kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen für den Umweltschutz.
» Wir informieren und schulen unsere Mitarbeiter:innen, um ihr Umweltbewusstsein zu fördern und Arbeitsabläufe im Sinne des Umweltschutzes dauerhaft zu verbessern.
» Durch Vermeidung betrieblicher Abfälle und ihre konsequente Trennung ermöglichen wir deren Wiederverwendung oder Recycling und tragen somit zur Kreislaufwirtschaft bei.

## Strategische Ziele

- Laufende Verbesserung der THG-Bilanz – Senkung des Corporate Carbon Footprint:
  » Summe der Scope-1- und Scope-2-Emissionen (marktbasiert) auf unter 105 t $CO_2$e senken (bis 2028/29)
  » Summe der spezifischen Treibhausgasemissionen* auf unter 20 t $CO_2$e pro Tonne Produktionsmasse senken (bis 2028/29)*

**Bezieht sich auf die Gesamtemissionen von LÖFFLER inkl. der Materialien und aller anderen Emissionsquellen innerhalb der Systemgrenze.*

Die absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen (marktbasiert) gingen von 149,6 t $CO_2$e im Geschäftsjahr 2023/24 auf 110,9 t $CO_2$e im Geschäftsjahr 2025/26 zurück. Dies entspricht einer Verringerung um rund 26 %. Das frühere Ziel von höchstens 250 t $CO_2$e energiebezogenen Emissionen wurde mit 189 t $CO_2$e im Geschäftsjahr 2025/26 erreicht.

Die wesentlichen Maßnahmen waren der Ausbau der Photovoltaik an den Standorten Ried im Innkreis und Tryavna sowie die schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks. Die aktuellen Reduktionsziele, Maßnahmen und der Übergangsplan sind im Abschnitt *Emissionen und Klimaschutz* dargestellt.

# Materialeinsatz

## Relevanz und Auswirkung

Die Herstellung von Sportbekleidung erfordert den Einsatz unterschiedlicher Materialien. Ein effizienter Materialeinsatz und die möglichst lange Nutzung eingesetzter Ressourcen sind daher sowohl aus ökologischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht von Bedeutung. LÖFFLER setzt jährlich durchschnittlich rund 277 Tonnen Material ein. 41 % stammen aus erneuerbaren Quellen, rund 22 % aus Recycling. Sämtliche Materialien werden von Lieferanten bezogen; LÖFFLER entnimmt selbst keine Rohstoffe direkt aus der Natur.

Unser Umgang mit Materialien orientiert sich am 3R-Ansatz: Reduce, Reuse, Recycle. Wir arbeiten daran, den Materialeinsatz und produktionsbedingte Verschnitte zu reduzieren, geeignete Materialien intern oder extern wiederzuverwenden sowie Recyclingmaterialien einzusetzen und anfallende Materialien, soweit möglich, einer weiteren Verwertung zuzuführen.

## Entwicklung des Materialeinsatzes

*VS: B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallwirtschaft*

Im Berichtszeitraum lag die Produktionsmasse bei durchschnittlich 125,8 Tonnen pro Jahr und damit um 47,8 Tonnen unter dem Durchschnitt des vorherigen Berichtszeitraums. Mit der geringeren Produktionsmasse ging auch ein entsprechend niedrigerer Materialeinsatz einher.

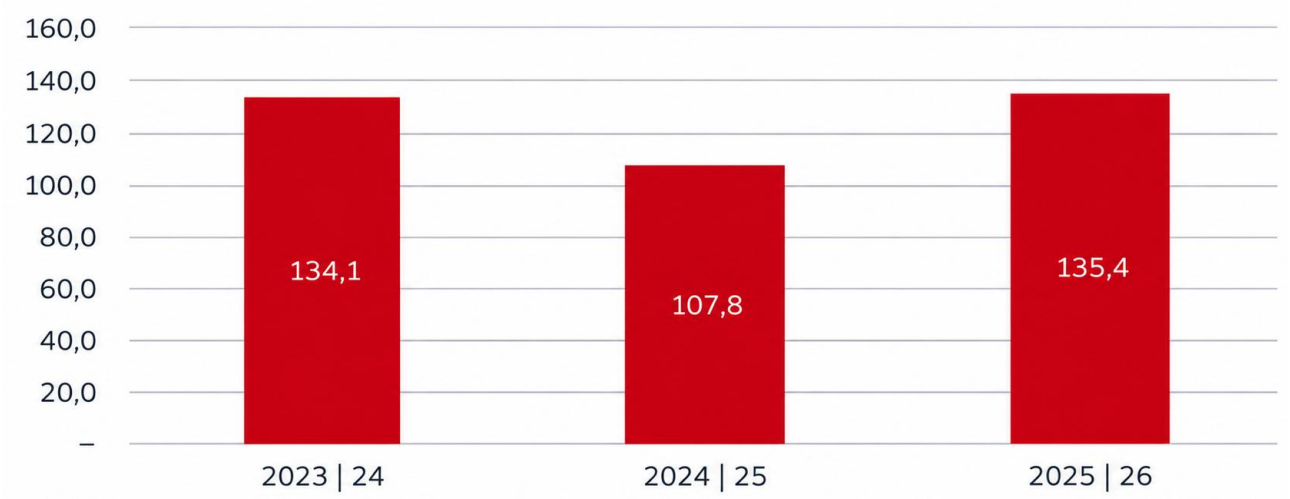


*Abbildung 9: Produktionsmasse (t)*

Der absolute Materialeinsatz ist gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum deutlich zurückgegangen. Im Durchschnitt der Geschäftsjahre 2023/24 bis 2025/26 wurden jährlich 277,2 Tonnen Material eingesetzt. Das sind 155,2 Tonnen weniger pro Jahr als im Durchschnitt der drei vorangegangenen Geschäftsjahre.

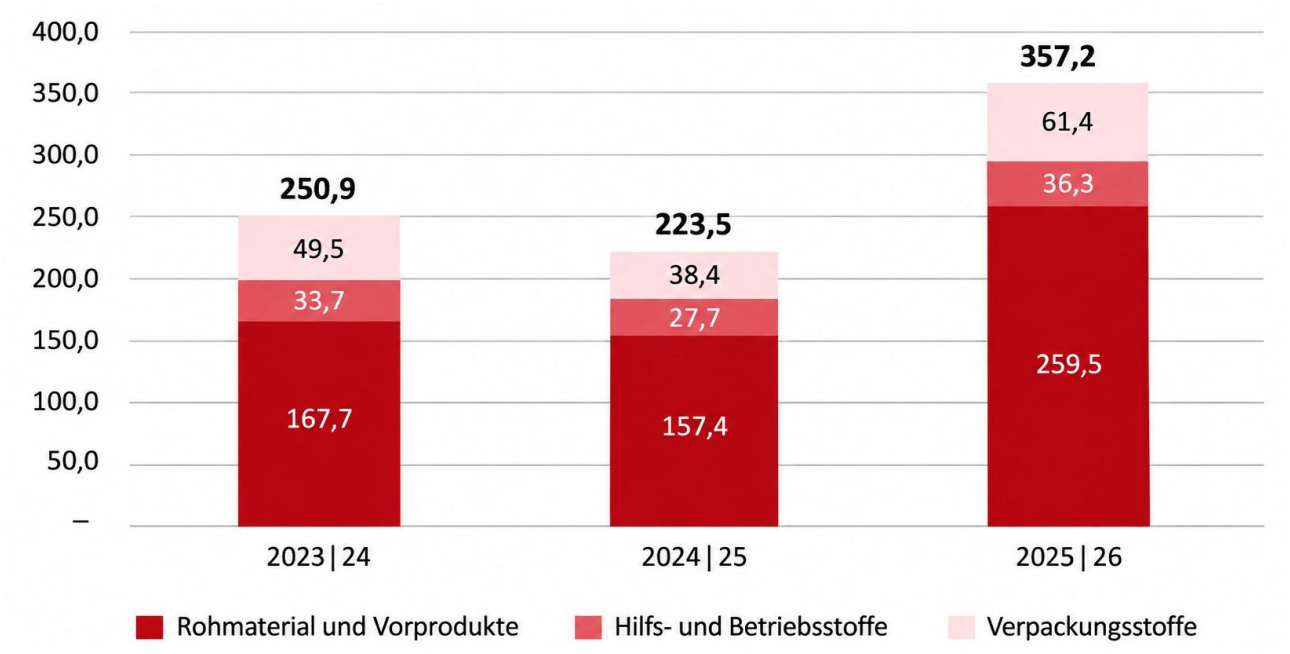


*Abbildung 10: Materialeinsatz (t)*

Der spezifische Materialeinsatz lag im Berichtszeitraum bei durchschnittlich rund 2,2 Tonnen Material je Tonne produzierter Ware und damit um rund 320 kg/t unter dem Durchschnitt der drei vorangegangenen Geschäftsjahre. Die Kennzahl unterliegt jedoch jährlichen Schwankungen. Einfluss haben insbesondere der Zeitpunkt der Materialbeschaffung und Veränderungen der Lagerbestände. Materialien können bereits in einem Geschäftsjahr als Materialeinsatz erfasst werden, obwohl sie erst im folgenden Geschäftsjahr verarbeitet werden. Auch der jeweilige Produktmix wirkt sich auf die Kennzahl aus, da bei unterschiedlichen Produktgruppen produktionsbedingt unterschiedlich hohe Verschnittmengen anfallen.

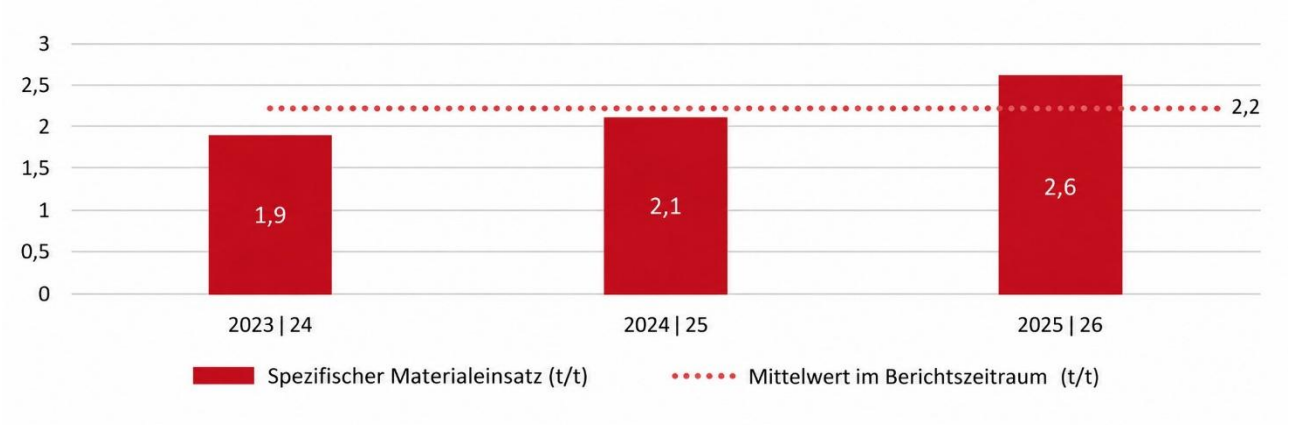


*Abbildung 11: Spezifischer Materialeinsatz (t/t)*

## Ziele

- Materialeffizienz erhöhen:
  - » Spezifischer Materialverbrauch auf unter 2,1 t/t senken (bis 2028/29)
- Recyclinganteil erhöhen:
  - » Anteil Recyclingmaterial am Gesamtmaterialverbrauch auf über 25 % steigern (bis 2028/29)

- Anteil erneuerbarer Materialien erhöhen:
  - » Anteil von Materialien aus erneuerbaren Quellen am Gesamtmaterialverbrauch auf über 45 % steigern (bis 2028/29)

## Geplante Maßnahmen

- » Materialeinsatz optimieren: Neue Produktionstechnologien und Möglichkeiten zur Reduktion von Produktionsverschnitt laufend prüfen
- » Produktverpackungen verbessern: Verpackungsmaterial reduzieren und den Einsatz von Recyclingmaterialien schrittweise erhöhen
- » Recyclinganteil steigern: Gemeinsam mit Lieferanten Möglichkeiten zum verstärkten Einsatz recycelter Rohmaterialien, Vorprodukte und Hilfsstoffe prüfen
- » Erneuerbare Materialien fördern: Eingesetzte Materialien regelmäßig evaluieren und den Anteil erneuerbarer Rohstoffe erhöhen, wo dies technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist
- » Produktionsreste besser nutzen: Möglichkeiten zur Wiederverwendung und stofflichen Verwertung anfallender Restmaterialien prüfen

# Energieerzeugung und -verbrauch

## Relevanz und Auswirkung

Ein effizienter Energieeinsatz und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen sind wesentliche Voraussetzungen für den Umwelt- und Klimaschutz. Gleichzeitig tragen sie dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu verringern, Energiekosten langfristig zu stabilisieren und die Versorgungssicherheit zu stärken.

Auch für LÖFFLER ist Energie ein wichtiger Bestandteil der betrieblichen Produktion. Sie wird insbesondere für den Betrieb der Produktionsanlagen, die Temperierung der Gebäude sowie für betriebliche Transporte benötigt. Durch die laufende Optimierung von Anlagen und Prozessen verfolgt LÖFFLER das Ziel, den Energieverbrauch möglichst effizient zu gestalten und den Anteil erneuerbarer Energien weiter zu erhöhen.

LÖFFLER benötigt jährlich durchschnittlich rund 1.480 MWh Energie. Im Geschäftsjahr 2025/26 stammten 81,5 % des Gesamtenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen. Einen Teil des Strombedarfs decken eigene Photovoltaikanlagen an den Standorten Ried im Innkreis und Tryavna. Heiz- und Treibstoffe werden von externen Lieferanten bezogen.

## Gesamtenergieverbrauch zuletzt gesunken

*VS: B3 – Energie und Treibhausgasemissionen*

LÖFFLER hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um den Energieverbrauch zu reduzieren und den Energiebedarf möglichst weitgehend aus erneuerbaren Quellen zu decken.

Im Berichtszeitraum lag der Gesamtenergieverbrauch bei 1.480 MWh und damit 16,3 % unter dem Niveau des vorherigen Berichtszeitraums. Aufgrund der geringeren Produktionsmenge stieg jedoch der spezifische Energieverbrauch von durchschnittlich 10,4 MWh auf 11,9 MWh je Tonne Produktionsmasse.

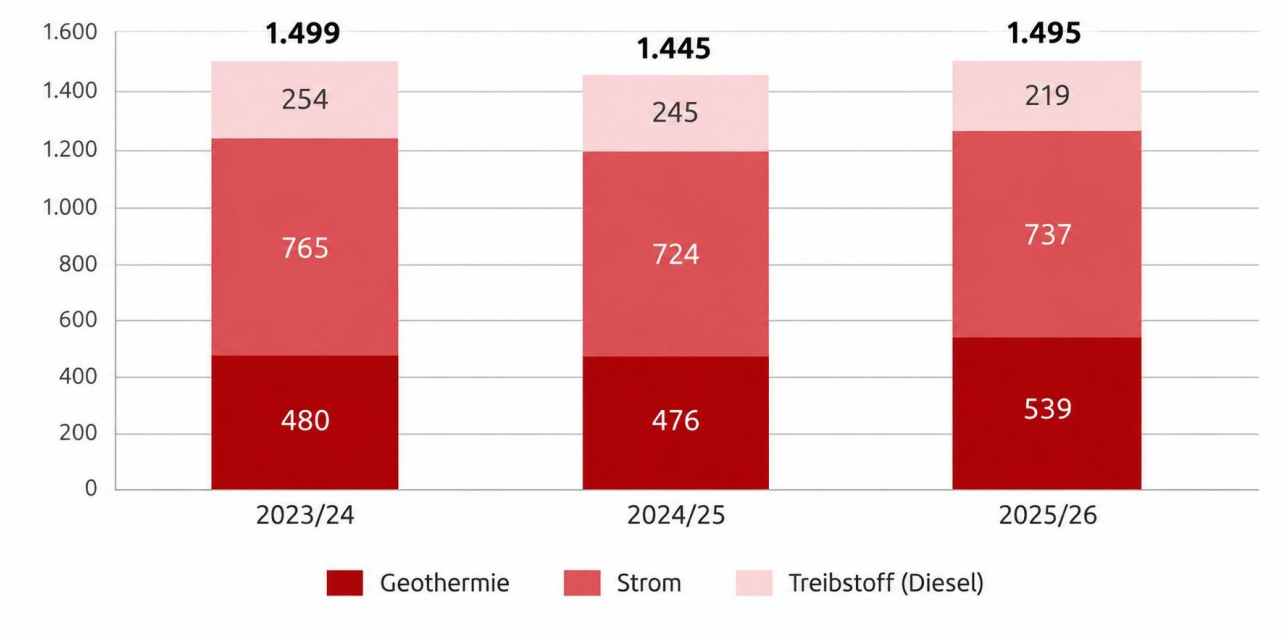


*Abbildung 12: Energieverbrauch (MWh)*

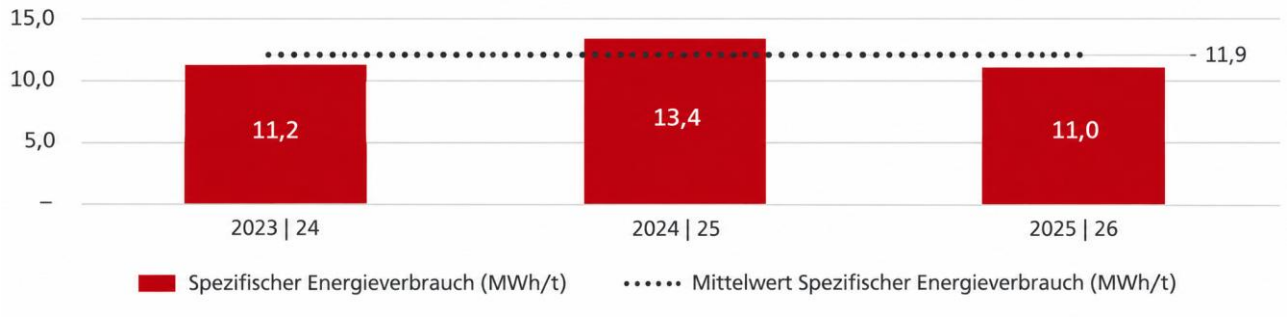


*Abbildung 13: Spezifischer Energieverbrauch (MWh/t)*

Gleichzeitig konnte LÖFFLER den Anteil erneuerbarer Energien im Berichtszeitraum kontinuierlich steigern. Im Geschäftsjahr 2025/26 wurden bereits 81,5 % des gesamten Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen gedeckt. Überwiegend aus nicht erneuerbaren Quellen stammten lediglich der extern bezogene Strom am Standort Bulgarien sowie die Treibstoffe der Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor im Fuhrpark.

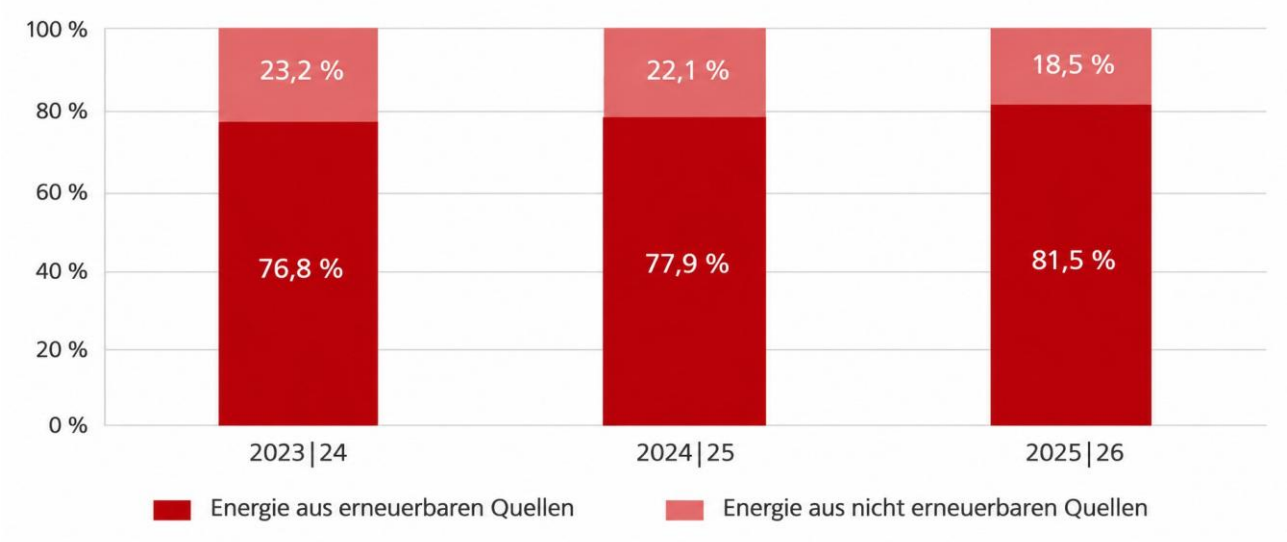


*Abbildung 14: Energieverbrauch aus erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen*

## Eigenerzeugung von Strom mit PV-Anlagen

LÖFFLER setzt an den Produktionsstandorten Ried im Innkreis und Tryavna in Bulgarien auf die eigene Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen. Am Standort Ried im Innkreis wurde im Februar 2021 die erste PV-Anlage mit 150 kWp in Betrieb genommen. Im Sommer 2023 folgte eine weitere Anlage mit rund 90 kWp. Damit beträgt die installierte PV-Gesamtleistung in Ried im Innkreis rund 240 kWp. Am Standort Tryavna wurde ebenfalls im Sommer 2023 eine PV-Anlage mit 140 kWp in Betrieb genommen.

Im Berichtszeitraum konnte LÖFFLER rund 35 % des Strombedarfs durch eigene Photovoltaikanlagen decken. Die Eigenverbrauchsquote lag bei 68 %. Damit wurden mehr als zwei Drittel des selbst erzeugten Stroms direkt im Unternehmen genutzt. Der überschüssige Strom wurde in das öffentliche Netz eingespeist.

Am Standort Tryavna ermöglicht die thermische Bauteilaktivierung zudem, Wärme beziehungsweise Kälte in den Betonbauteilen zu speichern. Dadurch kann der selbst erzeugte PV-Strom gezielt zur Temperierung des Gebäudes genutzt werden.

## Ziele

- Energieeffizienz steigern:
  - » Spezifischen Energieverbrauch auf unter 9 MWh je Tonne Produktionsmasse senken (bis 2028/29)
- Anteil erneuerbarer Energien erhöhen:
  - » Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch auf über 85 % steigern (bis 2028/29)
- Eigenproduktion von Strom steigern:
  - » Anteil des selbst erzeugten Stroms am gesamten Strombedarf auf 40 % erhöhen (bis 2028/29)

## Geplante Maßnahmen

- » Regelmäßige Energieaudits durchführen und daraus konkrete Einsparmaßnahmen ableiten
- » Produktionsanlagen, Beleuchtung sowie Heizungs- und Lüftungssysteme auf Einsparpotenziale prüfen und schrittweise optimieren
- » Gebäude und Anlagen optimieren: Bei anstehenden Sanierungen und Neuanschaffungen die Energieeffizienz verstärkt berücksichtigen
- » Eigenstromnutzung verbessern: Die Nutzung des selbst erzeugten PV-Stroms optimieren und zusätzliche Möglichkeiten zur Eigenversorgung und Energiespeicherung prüfen
- » Bewusstsein stärken: Mitarbeitende für einen sparsamen Energieeinsatz sensibilisieren und unnötigen Energieverbrauch im Arbeitsalltag vermeiden

# Emissionen und Klimaschutz

## Relevanz und Auswirkungen

Der Klimawandel zählt zu den zentralen globalen Herausforderungen. Steigende Durchschnittstemperaturen und zunehmende Extremwetterereignisse haben weitreichende Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Wesentliche Ursache ist der vom Menschen verursachte Ausstoß von Treibhausgasen.

Mit dem Pariser Klimaabkommen hat sich die internationale Staatengemeinschaft zum Ziel gesetzt, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 °C und möglichst auf 1,5 °C zu begrenzen. Österreich strebt Klimaneutralität bis 2040 an. Um diese Ziele zu erreichen, sind umfassende Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen erforderlich.

Auch LÖFFLER trägt durch seine Geschäftstätigkeit zum Ausstoß von Treibhausgasen bei. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde der $CO_2$-Fußabdruck erneut berechnet. Im Berichtszeitraum verursachte LÖFFLER durchschnittlich rund 2.856 Tonnen $CO_2$-Äquivalente pro Jahr.

## Klimaschutz hat für LÖFFLER Priorität

Die Reduktion von Treibhausgasemissionen ist ein strategisches Ziel von LÖFFLER. Grundlage für die Entwicklung und Überprüfung entsprechender Ziele und Maßnahmen ist die Berechnung des Corporate Carbon Footprint (CCF) durch einen externen Experten.

Im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht aus 2023 wurde die Datengrundlage erweitert und die Bilanzierungsgrenze ausgedehnt. Neben den energiebedingten Emissionen der Produktionsstandorte in Österreich und Bulgarien werden damit weitere Emissionen berücksichtigt, die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit und den Produkten von LÖFFLER entstehen. Dies ermöglicht eine differenziertere Bewertung der Treibhausgasemissionen und bildet die Grundlage für gezielte Reduktionsmaßnahmen.

## Berechnung des Corporate Carbon Footprint

*VS: C3 – THG-Reduktionsziele und klimabedingter Wandel*

Die Berechnung des Corporate Carbon Footprint (CCF) berücksichtigt die sieben im Kyoto-Protokoll erfassten Treibhausgase:

- Kohlendioxid ($CO_2$)
- Methan ($CH_4$)
- Distickstoffoxid ($N_2O$)
- Teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFCs)
- Perfluorierte Fluorkohlenwasserstoffe (FKW/PFCs)
- Schwefelhexafluorid ($SF_6$)
- Stickstofftrifluorid ($NF_3$)

Die Emissionen werden in $CO_2$-Äquivalente ($CO_2e$) umgerechnet. Als Grundlage dienen Emissionsfaktoren aus der Datenbank Ecoinvent sowie ergänzend Daten des österreichischen Umweltbundesamtes.

Die Bilanzierung erfolgt nach den Vorgaben des international anerkannten Greenhouse Gas Protocol. Dabei werden die Treibhausgasemissionen in drei Kategorien (Scopes) unterteilt:

- Scope 1: Direkte Emissionen aus eigenen Anlagen und Prozessen, beispielsweise durch die Verbrennung von Treibstoffen oder den Austritt von Kältemitteln.
- Scope 2: Indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie, insbesondere Strom und Wärme.
- Scope 3: Weitere indirekte Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, beispielsweise aus der Herstellung eingekaufter Materialien, Transporten sowie der Nutzung und Entsorgung der Produkte.

Die Einteilung ermöglicht eine differenzierte Betrachtung der Emissionsquellen und bildet die Grundlage für die Identifikation von Reduktionspotenzialen.

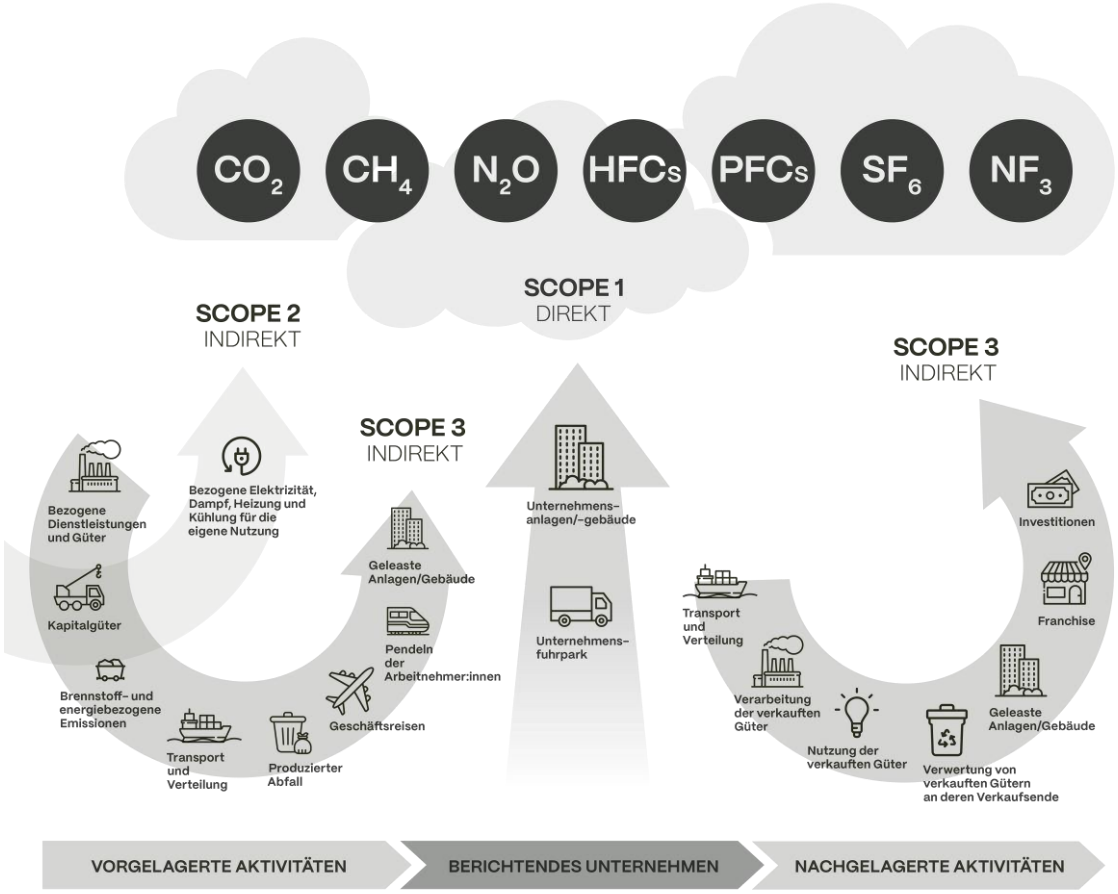


*Abbildung 15: Treibhausgase nach Scope*

## Systemgrenze und einbezogene Emissionsquellen

Die Systemgrenze des Corporate Carbon Footprint (CCF) umfasst sämtliche Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie alle relevanten Scope-3-Emissionen, die auf Grundlage der verfügbaren Daten erfasst oder zuverlässig abgeschätzt werden konnten. Im Zuge der Weiterentwicklung der Treibhausgasbilanzierung wurde die Systemgrenze erweitert. Erstmals wurden auch die Emissionen aus Kapitalgütern (z. B. Gebäude, Maschinen und Anlagen) berücksichtigt. Damit konnte die Vollständigkeit der Bilanzierung weiter verbessert werden.

Nicht berücksichtigt wurden weiterhin die Emissionen aus der Nutzung der verkauften Produkte, da hierfür keine ausreichend belastbaren Daten vorliegen. Während beim Tragen der Sportbekleidung keine direkten Emissionen entstehen, können durch Waschen und Trocknen indirekte Emissionen verursacht werden.

## Ergebnis der Bilanzierung nach Scopes und Emissionsquellen

*VS: B3 – Energie und Treibhausgasemissionen*
*VS: C3 – THG-Reduktionsziele und klimabedingter Wandel*

### *Scope 1 – Direkte Emissionen*

Die Scope-1-Emissionen entstanden im Berichtszeitraum überwiegend durch die Verbrennung fossiler Energieträger, insbesondere durch den Fuhrpark. Kältemittelverluste wurden in der Bilanz mit 0 t $CO_2$e angesetzt;

nach den vorliegenden Wartungsangaben mussten keine Kältemittel nachgefüllt werden. Im Durchschnitt lagen die Scope-1-Emissionen bei rund 62 t $CO_2$e pro Geschäftsjahr.

### *Scope 2 – Indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie*

Scope-2-Emissionen fielen in der marktbasierten Berechnung ausschließlich durch den Strombezug am Standort Bulgarien an. Der Strombedarf wird dort unter anderem durch den Betrieb einer Luftwärmepumpe beeinflusst. Die marktbasierten Scope-2-Emissionen sanken im Berichtszeitraum von 84,1 t $CO_2$e (2023/24) auf 54,4 t $CO_2$e (2025/26).

Die marktbasierten Scope-2-Emissionen betrugen durchschnittlich 69 t $CO_2$e pro Geschäftsjahr. Bei der ortsbasierten Berechnung auf Grundlage der Länderstrommixe ergaben sich durchschnittlich 95 t $CO_2$e.

Der Unterschied ist insbesondere auf den Bezug von Ökostrom am Standort Ried im Innkreis zurückzuführen. Während dort in der marktbasierten Berechnung keine Scope-2-Emissionen anfallen, werden bei der ortsbasierten Berechnung die Emissionsfaktoren des österreichischen Strommixes berücksichtigt. In Bulgarien lagen hingegen die Emissionen des bezogenen Stromprodukts über jenen des dortigen Strommixes.

### *Scope 3 – Weitere indirekte Emissionen*

Den größten Anteil am Corporate Carbon Footprint verursachten die vor- und nachgelagerten Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette. Die Scope-3-Emissionen betrugen im Berichtszeitraum durchschnittlich 2.725 t $CO_2$e pro Geschäftsjahr und machten damit rund 95 % der bilanzierten Gesamtemissionen aus.

Der mit Abstand größte Anteil entfiel auf die eingekauften Güter und Dienstleistungen. Im Zuge der Weiterentwicklung der Treibhausgasbilanzierung wurden erstmals auch Emissionen aus Kapitalgütern berücksichtigt.

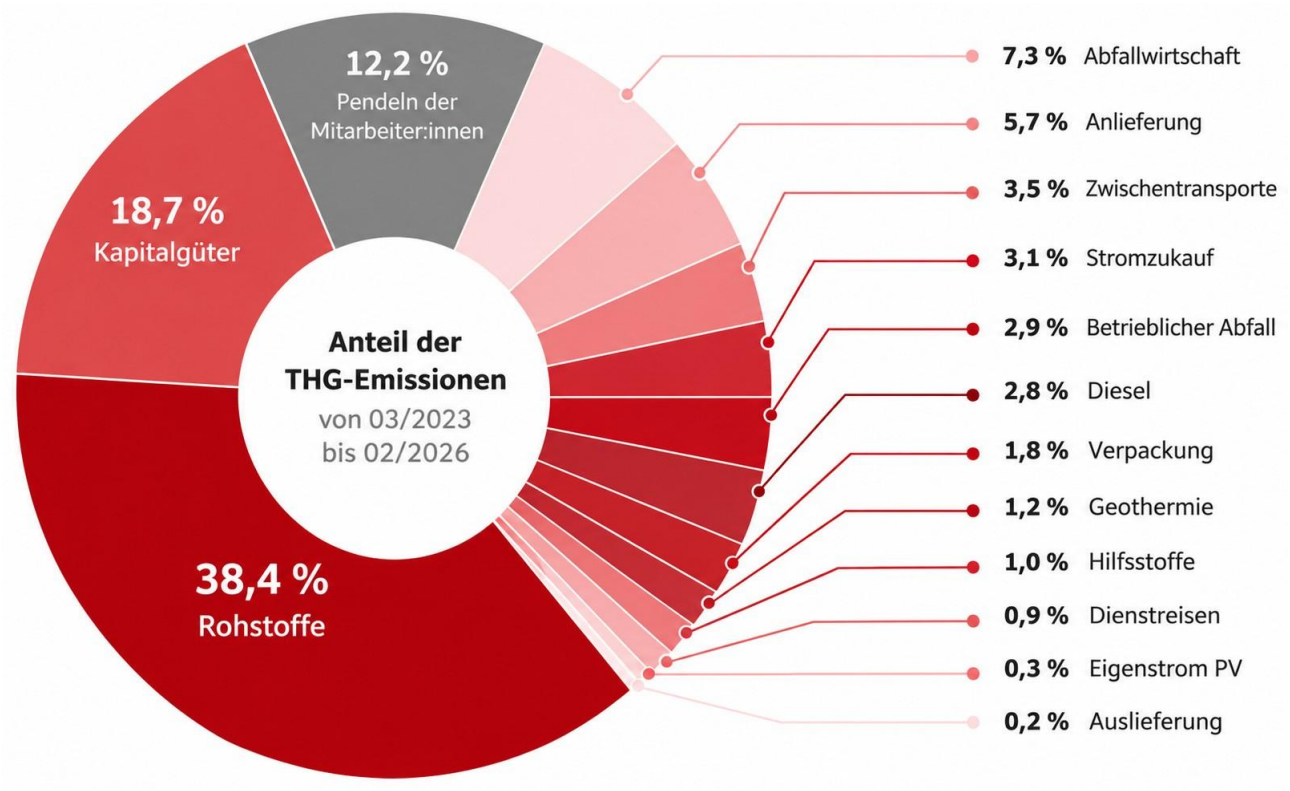


*Abbildung 16: Treibhausgasemissionen nach Quellen (t $CO_2$e)*

| Scope | Kategorie | Berücksichtige Emissionsquellen | 2023/24 $CO_2e$ (t) | 2024/25 $CO_2e$ (t) | 2025/26 $CO_2e$ (t) | Anteil im Berichts-zeitraum |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Unternehmens-anlagen/-gebäude | Selbst produzierte Wärme | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 % |
| | | Selbst produzierter Strom | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 % |
| | | Kältemittelleckagen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 % |
| | Unternehmens-fuhrpark | Treibstoffe | 65,5 | 63,1 | 56,5 | 2,2 % |
| 2 | Bezogene Elektrizi-tät, Dampf, Heizung und Kühlung für die eigene Nutzung | Bezogener Strom | 84,1 | 69,6 | 54,4 | 2,4 % |
| | | Bezogene Wärme | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 % |
| 3 | Bezogene Güter und Dienstleistungen | Rohstoffe | 1.012,3 | 845,7 | 1.513,8 | 39,4 % |
| | | Verpackungsstoffe | 51,0 | 40,1 | 61,9 | 1,8 % |
| | | Kapitalgüter | 558,1 | 486,3 | 559,0 | 18,7 % |
| | Brennstoff- und energiebezogene Emissionen | Vorgelagerte Flotte | 18,3 | 17,7 | 15,8 | 0,6 % |
| | | Vorgelagerte Wärme | 33,3 | 33,0 | 37,4 | 1,2 % |
| | | Vorgelagerter Strom Zukauf | 23,3 | 18,6 | 15,0 | 0,7 % |
| | | Vorgelagerter Strom Eigenproduk-tion | 7,4 | 8,8 | 9,4 | 0,3 % |
| | Transport und Verteilung (Vorgelagert) | Eingehender Trans-port und Verteilung | 248,0 | 253,8 | 286,3 | 9,2 % |
| | Produzierter Abfall | Betrieblicher Abfall | 91,1 | 77,0 | 80,2 | 2,9 % |
| | | Transport zur Verwertung | 1,2 | 1,0 | 1,0 | 0,0 % |
| | Geschäftsreisen | Flüge | 27,1 | 14,6 | 22,5 | 0,7 % |
| | | Bahn | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 % |
| | | Gemietete und private PKW | 4,0 | 3,9 | 4,0 | 0,1 % |
| | Pendeln der Arbeitnehmer:innen | Pendeln der Mitarbeiter:innen | 338,1 | 354,9 | 354,0 | 12,2 % |
| | Transport undVertei-lung (Nachgelagert) | Ausgehender Trans-port und Verteilung | 7,3 | 4,7 | 5,1 | 0,2 % |
| | Verwertung von verkauften Gütern an deren Lebenszyklusende | Transport zur Verwertung | 4,1 | 4,9 | 4,7 | 0,2 % |
| | | Verwertung Produkt | 139,3 | 158,5 | 161,4 | 5,4 % |
| | | Verwertung Verpackung | 44,6 | 59,4 | 51,8 | 1,8 % |
| ***∑ Scope 1 (Market Based)*** | | | ***65,5*** | ***63,1*** | ***56,5*** | ***2,2 %*** |
| ***∑ Scope 2 (Market Based)*** | | | ***84,1*** | ***69,6*** | ***54,4*** | ***2,4 %*** |
| ***∑ Scope 3 (Market Based)*** | | | ***2.607,5*** | ***2.382,9*** | ***3.183,3*** | ***95,4 %*** |
| ***∑ THG-Emissionen (Market Based)*** | | | ***2.757,1*** | ***2.515,6*** | ***3.294,2*** | ***100 %*** |

*Tabelle 10: THG-Emissionen nach Scope*

# Erkenntnisse und Reduktionspfad

*VS: C3 – THG-Reduktionsziele und klimabedingter Wandel*

LÖFFLER hat im Berichtszeitraum gezielt in die Reduktion energiebedingter Treibhausgasemissionen investiert. Wesentliche Maßnahmen waren der Ausbau der Photovoltaikanlage am Standort Ried im Innkreis und die Installation einer 140-kWp-Photovoltaikanlage in Bulgarien im Sommer 2023. Im Geschäftsjahr 2025/26 konnten die energiebezogenen Emissionen auf 189 t $CO_2$e bzw. spezifisch auf 1,4 t $CO_2$e je Tonne Produktionsmasse gesenkt werden. Damit wurde das 2020 festgelegte strategische Ziel von maximal 250 t $CO_2$e bis 2026/27 bereits vorzeitig erreicht.

Die erneute Berechnung des Corporate Carbon Footprint zeigt, dass der überwiegende Teil der bilanzierten Treibhausgasemissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) entsteht. Die größten Emissionsquellen sind eingekaufte Rohstoffe, Kapitalgüter und das Pendeln der Mitarbeiter:innen.

## *Reduktionsziel und Basisjahr*

Bis zum Geschäftsjahr 2028/29 sollen die spezifischen Treibhausgasemissionen von 24,3 auf unter 20 t $CO_2$e je Tonne Produktionsmasse gesenkt werden. Das Ziel umfasst die bilanzierten Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen. Zusätzlich sollen die absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen (marktbasiert) von 110,9 t $CO_2$e im Basisjahr 2025/26 auf zusammen unter 105 t $CO_2$e pro Geschäftsjahr sinken.

Die Umstellung gegenüber dem bisherigen Basisjahr 2020/21 erfolgt aufgrund der erweiterten Bilanzierungsgrenze und der Stabilisierung der Produktionsmengen nach den pandemiebedingten Schwankungen und dem anschließenden Rückgang. Damit bildet das Geschäftsjahr 2025/26 eine aktuellere Grundlage für die Bewertung der zukünftigen Emissionsentwicklung.

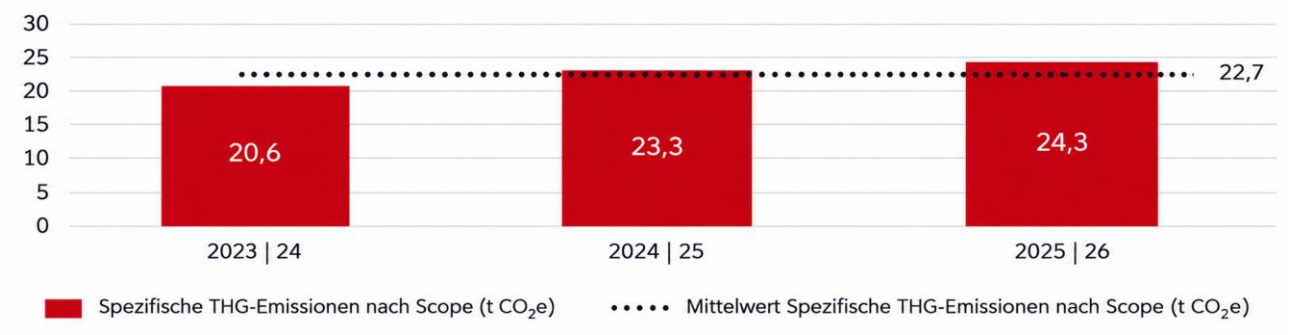


*Abbildung 17: Spezifische THG-Emissionen nach Scope (t $CO_2$e)*

## *Maßnahmen und Übergang für den Klimaschutz*

Im Mittelpunkt stehen die Untersuchung der Klimaauswirkungen ausgewählter Garne, Stoffe und Kollektionsgruppen sowie die gemeinsame Prüfung möglicher Reduktionsmaßnahmen mit Lieferanten. Weitere Ansatzpunkte sind die Optimierung der Transporte zwischen den Produktionsstandorten und Lohnpartnern sowie die Reduktion von Emissionen durch das Pendeln der Mitarbeiter:innen. Die bereits begonnenen Maßnahmen bei Energieversorgung und Fuhrpark werden fortgeführt.

Die Umsetzung soll schrittweise erfolgen:

- 2026/27: Datengrundlagen für ausgewählte Kollektionsgruppen verbessern und Potenziale bei Transporten und Mitarbeitermobilität prüfen.

- 2027/28: Ergebnisse auswerten und geeignete Reduktionsmaßnahmen gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen und Lieferanten konkretisieren.
- 2028/29: Fortschritte gegenüber dem Basisjahr überprüfen, die Zielerreichung bewerten und weitere Reduktionsmaßnahmen festlegen.

Die Entwicklung der Treibhausgasemissionen soll jährlich anhand des Corporate Carbon Footprint überprüft werden. Dabei werden sowohl die absoluten Emissionen als auch die spezifischen Emissionen je Tonne Produktionsmasse betrachtet.

Die Geschäftsführung trägt die beschriebenen Ziele und Maßnahmen mit. Der Übergangsplan ist Bestandteil dieses Berichts und wird anhand der jährlichen Treibhausgasbilanz überprüft. Die Weiterentwicklung um längerfristige Reduktionsziele und zusätzliche Maßnahmen ist bis 2028/29 vorgesehen.

## Ziele

- Ergänzend zu den strategischen Klimaschutzzielen:
  - » Spezifische Treibhausgasemissionen (Rohstoffe): unter 8,0 t $CO_2$e je Tonne Produktionsmasse senken (statischer 3-Jahres-Schnitt)
  - » Spezifische Treibhausgasemissionen (Pendeln der Mitarbeiter:innen): unter 1,2 t $CO_2$e je Tonne Produktionsmasse senken (statischer 3-Jahres-Schnitt)
- Übergangsplan für den Klimaschutz: Den bestehenden Plan um mittel- und langfristige Reduktionsziele und Maßnahmen ergänzen (bis 2028/29)

## Geplante Maßnahmen

- » Product Carbon Footprint (PCF) für ausgewählte Produkte bzw. Kollektionsgruppen berechnen und daraus mögliche Reduktionsmaßnahmen ableiten
- » Transporte zwischen den Produktionsstandorten Ried im Innkreis und Tryavna sowie den Lohnpartnern hinsichtlich Transportwegen und Auslastung überprüfen und optimieren
- » Möglichkeiten zur Reduktion der Emissionen durch das Pendeln der Mitarbeiter prüfen, beispielsweise durch Fahrgemeinschaften oder E-Bike-Leasing

# Betriebliche Umweltauswirkungen

## Relevanz und Auswirkungen

Die betrieblichen Umweltauswirkungen von LÖFFLER betreffen insbesondere das Abfallaufkommen und den Wasserverbrauch sowie mögliche Auswirkungen auf Luft, Wasser, Boden und Biodiversität.

Im Rahmen der Produktion fallen vor allem textile Abfälle sowie Karton- und Papierabfälle an. LÖFFLER berücksichtigt Grundsätze der Kreislaufwirtschaft durch einen effizienten Materialeinsatz, die Vermeidung von Produktionsabfällen sowie die Wiederverwendung und Verwertung anfallender Materialien.

Wasser wird für betriebliche Prozesse sowie im Sanitärbereich benötigt. Darüber hinaus werden mögliche Schadstoffemissionen und die Lage der Produktionsstandorte im Hinblick auf biodiversitätssensible Gebiete berücksichtigt.

Durch die laufende Überprüfung und Optimierung betrieblicher Prozesse verfolgt LÖFFLER das Ziel, den Ressourcenverbrauch und die damit verbundenen Umweltauswirkungen möglichst gering zu halten.

## Betriebliche Abfallwirtschaft

*VS: B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallwirtschaft*

Für das betriebliche Abfallmanagement sind bei LÖFFLER zwei Abfallbeauftragte aus den Bereichen Instandhaltung und Strickerei zuständig. Gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsmanagement koordinieren sie Maßnahmen zur Verbesserung der Abfallwirtschaft und begleiten die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen. Zu ihren Aufgaben zählen insbesondere die gesetzlich vorgeschriebene Dokumentation sowie die Erstellung und Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzepts.

Die Gesamtverantwortung für die Einhaltung der abfallrechtlichen Vorgaben liegt beim gewerberechtlichen Geschäftsführer. Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen abfallrechtliche Vorschriften oder behördliche Auflagen festgestellt.

LÖFFLER verfolgt das Ziel, anfallende Abfälle möglichst zu vermeiden und Materialien so weit wie möglich im Kreislauf zu halten. Geeignete Reststoffe und Transporthilfsmittel, beispielsweise Paletten, werden mehrfach verwendet. Nicht vermeidbare Abfälle werden getrennt gesammelt und an spezialisierte Entsorgungsunternehmen übergeben.

Im Berichtszeitraum wurden 46,9 % der Abfälle einer stofflichen Verwertung, insbesondere dem Recycling, zugeführt. Die übrigen 53,1 % wurden energetisch verwertet. Die ausgewiesenen Abfalldaten beziehen sich auf den Hauptproduktionsstandort Ried im Innkreis und umfassen auch jene Abfallmengen aus Tryavna, die im Rahmen der regelmäßigen Warentransporte nach Österreich gebracht und in Ried im Innkreis entsorgt werden.

Das durchschnittliche Abfallaufkommen lag im Berichtszeitraum bei 133,3 Tonnen pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2025/26 konnte das spezifische Abfallaufkommen auf 0,9 Tonnen Abfall je Tonne Produktionsmasse reduziert werden.

### *Ungefährliche Abfälle*

Im Berichtszeitraum fielen bei LÖFFLER durchschnittlich 130,8 Tonnen ungefährliche Abfälle pro Jahr an. Im Geschäftsjahr 2025/26 betrug das Abfallaufkommen 127,2 Tonnen. Den größten Anteil bilden Siedlungs- und vergleichbare Gewerbeabfälle, darunter textile Produktionsreste wie Stoff- und Garnabschnitte. Durch laufende Optimierungsmaßnahmen konnte die Restmüllmenge je Tonne Produktionsmasse gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum weiter reduziert werden.

LÖFFLER verfolgt das Ziel, textile Produktionsabfälle möglichst wiederzuverwenden oder stofflich zu verwerten. Ein Teil der Stoffreste wird an externe Partner zur Weiterverwendung abgegeben. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 6,8 Tonnen sortenreine Polyester- und Polypropylenabfälle Recyclingkreisläufen zugeführt.

Polypropylenabfälle werden von einem slowakischen Garnlieferanten zu Recyclinggarn verarbeitet, das teilweise wieder in der eigenen Strickerei eingesetzt wird. Polyesterabfälle werden von einem Stofflieferanten recycelt und zur Herstellung neuer Stoffe verwendet.

Karton- und Papierabfälle werden getrennt gesammelt und dem Recycling zugeführt. Metallabfälle werden durch spezialisierte Entsorgungsunternehmen verwertet. Durch die mehrfache Nutzung von Einwegpaletten beim Warentransport zwischen Österreich und Bulgarien konnte zudem das Aufkommen an Holzabfällen reduziert werden.

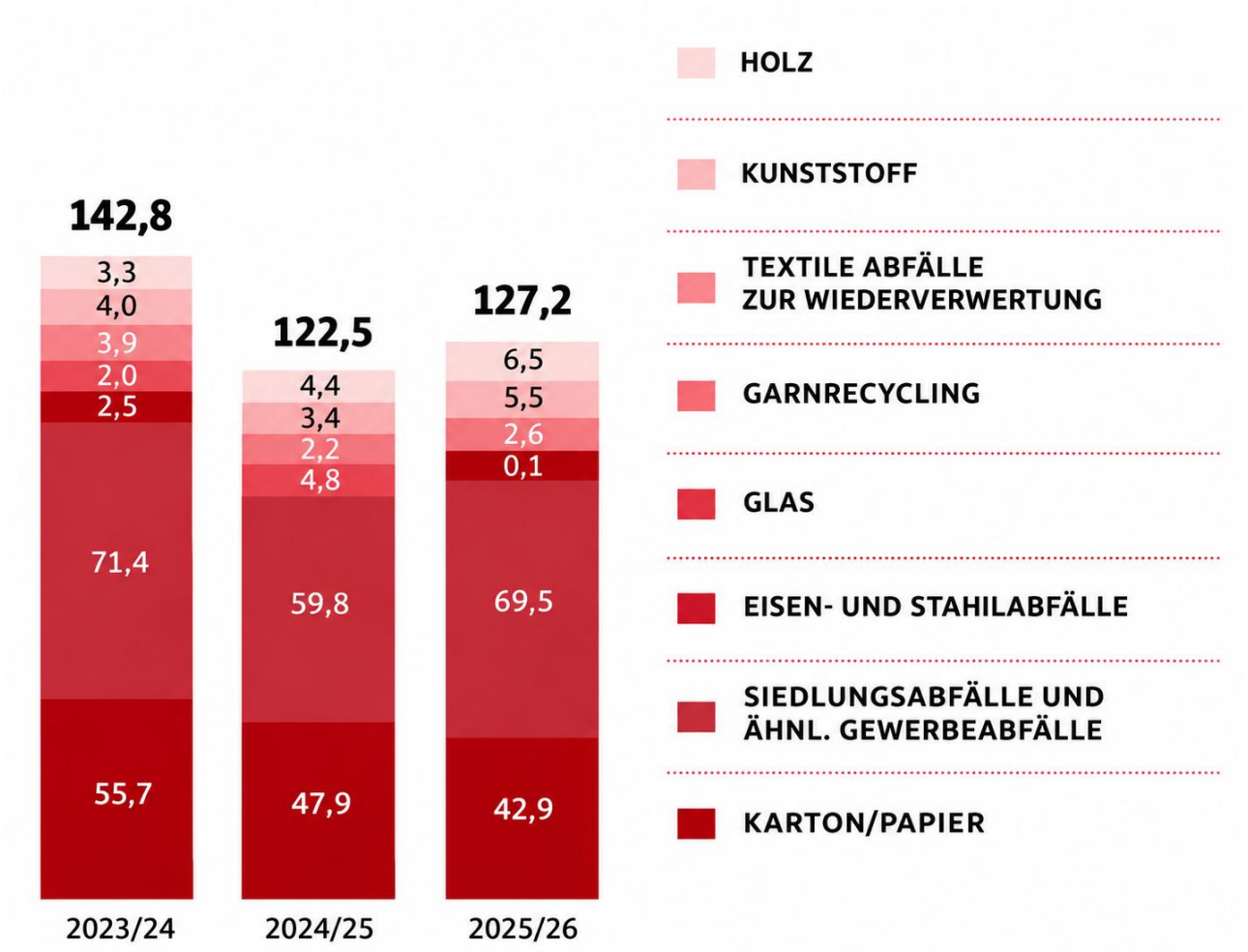


*Abbildung 18: Ungefährliche Abfälle nach Fraktionen (t)*

## *Gefährliche Abfälle*

Gefährliche Abfälle fallen bei LÖFFLER nur in geringem Umfang an. Im Berichtszeitraum betrug die Menge durchschnittlich 0,6 Tonnen pro Jahr, im Geschäftsjahr 2025/26 waren es 0,5 Tonnen. Dabei handelt es sich überwiegend um Altöl aus der Wartung von Strick- und Nähmaschinen sowie in geringerem Umfang um Batterien und Beleuchtungsmittel. Sämtliche gefährlichen Abfälle werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben sicher gelagert und fachgerecht entsorgt.

## *Abfallbehandlung*

*VS: B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallwirtschaft*

Die Aufteilung zwischen stofflicher und energetischer Verwertung ist bereits im Abschnitt zur *betrieblichen Abfallwirtschaft* dargestellt; die zugehörigen Jahreswerte sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

| | 2023/24 | | | 2024/25 | | | 2025/26 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Angefallener Abfall | Von Entsorgung umgeleiteter Abfall | Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall | Angefallener Abfall | Von Entsorgung umgeleiteter Abfall | Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall | Angefallener Abfall | Von Entsorgung umgeleiteter Abfall | Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall |
| **Holz** | 3,3 | 3,3 | 0,0 | 4,4 | 4,4 | 0,0 | 6,5 | 6,5 | 0,0 |
| **Kunststoff** | 4,0 | 2,0 | 2,0 | 3,4 | 1,7 | 1,7 | 5,6 | 2,8 | 2,8 |
| **Karton \| Papier Druckereiabfälle** | 55,7 | 55,7 | 0,0 | 47,9 | 47,9 | 0,0 | 42,9 | 42,9 | 0,0 |
| **Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle** | 71,4 | 0,0 | 71,4 | 59,8 | 0,0 | 59,8 | 69,5 | 0,0 | 69,5 |
| **Eisen- und Stahlabfälle inkl. Elektroschrott** | 2,5 | 2,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| **Glas** | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,1 |
| **Textile Abfälle zur Wiederverwertung** | 3,9 | 3,9 | 0,0 | 2,2 | 2,2 | 0,0 | 2,6 | 2,6 | 0,0 |
| **Garnrecycling** | 2,0 | 2,0 | 0,0 | 4,8 | 4,8 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| **Summe ungefährlicher Abfälle** | **142,8** | **69,4** | **73,4** | **122,5** | **61,0** | **61,5** | **127,2** | **54,8** | **72,4** |
| **Altlacke und Werkstattabfälle** | 0,2 | 0,0 | 0,2 | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,1 |
| **Altöl** | 0,6 | 0,0 | 0,6 | 0,4 | 0,0 | 0,4 | 0,3 | 0,0 | 0,3 |
| **Kunststoffemballagen** | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,1 |
| **Summe gefährlicher Abfälle** | **0,9** | **0,0** | **0,9** | **0,5** | **0,0** | **0,5** | **0,5** | **0,0** | **0,5** |
| **Summe Abfallaufkommen** | **143,7** | **69,4** | **74,3** | **123,0** | **61,0** | **62,0** | **127,7** | **54,8** | **72,9** |

*Tabelle 11: Zusammensetzung des Abfalls in Tonnen*

## Wasser

*VS: B6 – Wasser*

Der Wasserbedarf von LÖFFLER entsteht überwiegend durch die Nutzung sanitärer Anlagen, Reinigung, Küchennutzung und Trinkwasser. Zusätzlich wird Wasser zur Luftbefeuchtung in der Strickerei und in der Digitaldruckerei eingesetzt.

Die Wasserentnahme wird anhand der jährlichen Abrechnungen der Gemeinden erfasst. Im Berichtszeitraum betrug die durchschnittliche jährliche Wasserentnahme am Standort Ried im Innkreis rund 1.125 m³ und am Standort Tryavna rund 527 m³. Insgesamt entspricht dies einer durchschnittlichen jährlichen Wasserentnahme von rund 1.652 m³.

Zur Verbesserung der Material- und Verarbeitungsqualität wurden Ende 2022 in der Digitaldruckerei und 2024 in der Strickerei Luftbefeuchtungsanlagen installiert. Durch die gezielte Regulierung der Luftfeuchtigkeit werden konstante Produktionsbedingungen geschaffen und die Qualität der verarbeiteten Materialien weiter verbessert. Der Wasserverbrauch dieser Anlagen beträgt insgesamt rund 95 m³ pro Jahr.

Beide Produktionsstandorte liegen gemäß WRI Aqueduct Water Risk Atlas in Gebieten mit niedrigem Wasserstress (unter 10 %).

## Ziele

- Reduktion des Abfallaufkommens von LÖFFLER:
  - » Spezifisches Abfallaufkommen unter 0,8 t/t* senken (bis 2028/29)
- Weniger textile Abfälle (Garn- oder Stoffreste) im Restmüll:
  - » Spezifisches Abfallaufkommen Restmüll unter 0,5 t/t senken (bis 2028/29)
- Anteil der Abfälle, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt werden, auf 60 % erhöhen (bis 2028/29)

*Bezieht sich auf das Gesamtgewicht aller Abfälle

## Geplante Maßnahmen

- » Sortenreine Stoffabfälle sollen nach Möglichkeit einem Faser-zu-Faser-Recycling zugeführt werden
- » Erfassung und Auswertung der Abfallmengen und Entsorgungswege an beiden Produktionsstandorten weiterentwickeln
- » Abfallströme regelmäßig analysieren und Möglichkeiten zur Abfallvermeidung sowie zur Verbesserung der stofflichen Verwertung prüfen

# Attraktiver Arbeitgeber

## Ausrichtung und Positionierung

Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind eine wesentliche Grundlage für den langfristigen Erfolg von LÖFFLER und den Erhalt der Produktion in Österreich und Europa. Angesichts des anhaltenden Fach- und Arbeitskräftemangels an beiden Produktionsstandorten ist es für LÖFFLER von besonderer Bedeutung, bestehende Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden und neue Fachkräfte zu gewinnen.

LÖFFLER setzt auf sichere und attraktive Arbeitsplätze, faire Arbeitsbedingungen und ein wertschätzendes Arbeitsumfeld. Dazu gehören Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, flexible Arbeitsmodelle sowie freiwillige Sozialleistungen. Eine offene Kommunikation und der regelmäßige Dialog mit den Mitarbeitenden und Betriebsräten bilden die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Aus- und Weiterbildung. Mit der eigenen Lehrlingsausbildung sowie gezielten Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten fördert LÖFFLER die fachlichen und persönlichen Kompetenzen seiner Mitarbeitenden. Gleichzeitig haben der Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Chancengleichheit einen hohen Stellenwert.

An den eigenen Produktionsstandorten in Österreich und Bulgarien gelten die jeweiligen nationalen arbeits- und sozialrechtlichen Vorgaben. Auch für die europäischen Lohnpartner gelten die gesetzlichen Anforderungen der jeweiligen Standortländer. Darüber hinaus verpflichtet LÖFFLER sämtliche Lohnpartner zur Einhaltung des eigenen Verhaltenskodex, der grundlegende Anforderungen an faire und sichere Arbeitsbedingungen definiert.

## Leitsätze

- » Zufriedene und motivierte Mitarbeitende: Wir legen großen Wert auf eine mitarbeiterorientierte Führung sowie eine aktive und vertrauensvolle Kommunikation.
- » Attraktives Arbeitsumfeld: Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen zahlreiche freiwillige Sozialleistungen und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diese sollen zur Zufriedenheit und langfristigen Bindung der Mitarbeiter:innen beitragen.
- » Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und tragen Verantwortung für ihre Sicherheit am Arbeitsplatz.
- » Wir unterstützen unsere Mitarbeiter:innen in ihrer beruflichen Entwicklung und Karriere durch regelmäßige Mitarbeitergespräche und gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote.
- » Ausgezeichneter Lehrbetrieb: Wir nehmen jedes Jahr neue Lehrlinge auf und bilden sie zu qualifizierten Fachkräften aus.
- » Inklusives Unternehmen: Vielfalt und Chancengleichheit sind Bestandteile unserer Personalpolitik.
- » Wir achten darauf, dass auch unsere Lieferanten einen sozialen Umgang mit ihren Mitarbeiter:innen pflegen und Arbeitnehmerrechte einhalten.

## Strategische Ziele

- Reputation als attraktiver Arbeitgeber steigern:

  - » Mindestens 5 Lehrlingsbewerbungen jährlich
  - » Mindestens 3 Bewerbungen von Absolvent:innen von Hochschulen oder höheren Bundeslehranstalten für Traineestellen jährlich
- Mitarbeiterbindung und Arbeitgeberqualität stärken:
  - » Fluktuationsrate auf unter 12 % senken (statischer 3-Jahres-Schnitt)
  - » Mitarbeiterzufriedenheit bei über 75 % halten und regelmäßig durch eine strukturierte Mitarbeiter:innenbefragung erheben (unbegrenzt gültig)

### *Fortschrittsbericht zu den strategischen Zielen*

Im Berichtszeitraum gingen durchschnittlich 16 Lehrlingsbewerbungen pro Jahr ein. Das Ziel von mindestens fünf Bewerbungen jährlich wurde damit erreicht. Durchschnittlich wurden mehr als zwei Lehrstellen pro Jahr besetzt. Für Traineestellen gingen durchschnittlich fünf Bewerbungen von Absolvent:innen von Hochschulen oder höheren Bundeslehranstalten pro Jahr ein. Damit wurde auch das Ziel von mindestens drei Bewerbungen jährlich erreicht.

Das Ziel, den Anteil der Dienstnehmerkündigungen auf unter 20 % der gesamten Kündigungen zu begrenzen, wurde im Berichtszeitraum nicht erreicht. Der Anteil lag im Berichtszeitraum bei 37,9 %. Im Rahmen von Austrittsgesprächen werden die Beweggründe ausscheidender Mitarbeitender erhoben, um mögliche Handlungsfelder für die Mitarbeiterbindung zu identifizieren und daraus geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Bei einer anonymen Mitarbeiterbefragung gaben 76 % der österreichischen Belegschaft an, mit LÖFFLER als Arbeitgeber insgesamt zufrieden oder sehr zufrieden zu sein. Das gesetzte Ziel einer Mitarbeiterzufriedenheit von mehr als 75 % wurde damit erreicht.

Die standortübergreifende Zusammenarbeit in Personalthemen wurde im Berichtszeitraum weiterentwickelt. Dazu wurden der fachliche Austausch zwischen Österreich und Bulgarien intensiviert und standortübergreifende Schulungsmaßnahmen durchgeführt.

# Beschäftigung und Arbeitgeberqualität

## Relevanz und Auswirkung

Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für LÖFFLER. Der anhaltende Fach- und Arbeitskräftemangel erhöht den Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte und macht attraktive Arbeitsbedingungen sowie eine langfristige Mitarbeiterbindung zu einem wichtigen Erfolgsfaktor.

Zum Bilanzstichtag 2025/26 beschäftigte LÖFFLER 159 Mitarbeitende am Hauptstandort in Ried im Innkreis sowie 86 Mitarbeitende am Standort Tryavna in Bulgarien. Als Ausbildungsbetrieb fördert LÖFFLER den Aufbau eigener Fachkräfte und bietet an beiden Standorten langfristige Beschäftigungsmöglichkeiten.

## LÖFFLER als Arbeitgeber

LÖFFLER bietet seinen Mitarbeitenden unterschiedliche Arbeitszeitmodelle, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie freiwillige Sozialleistungen. Ziel ist es, die Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeitenden zu unterstützen und ihre langfristige Bindung an das Unternehmen zu stärken.

### *Gesundheit und Wohlbefinden*

- Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung, wie Sport- und Bewegungsprogramme
- Arbeitsmedizinische Betreuung sowie vergünstigte Gesundheitsangebote
- Regelmäßige Maßnahmen zur Förderung eines gesunden Arbeitsalltags, beispielsweise frisches Obst

### *Beruf und Privatleben*

- Flexible Arbeitszeitmodelle – aktuell stehen rund 105 verschiedene Arbeitszeitmodelle zur Verfügung
- Individuelle Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Gemeinsame Veranstaltungen und Aktivitäten zur Förderung des Teamzusammenhalts

### *Aus- und Weiterbildung*

- Individuelle Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche zur persönlichen und fachlichen Entwicklung
- Unterstützung von Qualifizierungsprogrammen wie „Du kannst was!“, mit dem Mitarbeitende einen Lehrabschluss nachholen können

### *Mobilität und Verpflegung*

- Vergünstigte Verpflegungsmöglichkeiten
- Dienstradleasing in Kooperation mit „LeaseMyBike“
- Kostenlose Parkplätze sowie Ladestationen für E-Autos und E-Bikes

### *Mitarbeiter:innen Benefits*

- Vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten für Mitarbeiter:innen im LÖFFLER Werksverkauf, im Shop unseres Schwesterunternehmens Fischer Sports sowie bei ausgewählten Kooperationspartnern
- Erfolgsbeteiligung für Mitarbeiter in Form von Beiträgen zu einer betrieblichen Pensionsversicherung
- Weitere freiwillige Sozialleistungen und Benefits zur Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit

## Belegschaftsstruktur

*VS: B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale*
*VS: C5 – Zusätzliche allgemeine Merkmale der Arbeitskräfte*

Die Zahl der Mitarbeitenden sank im Berichtszeitraum von 292 auf 245. Der Frauenanteil lag bei 83,2 %. Am Standort Ried im Innkreis betrug er 77,2 %, in Tryavna 94,6 %, was insbesondere den hohen Frauenanteil in der Konfektion widerspiegelt.

Die Teilzeitquote belief sich zum Bilanzstichtag auf 30,6 %. Während in Österreich 45,9 % der Mitarbeitenden in Teilzeit beschäftigt waren, wird am Standort Bulgarien überwiegend in Vollzeit gearbeitet. Zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet LÖFFLER insbesondere in der Produktion flexible Arbeitszeitmodelle an.

LÖFFLER setzt auf langfristige und sichere Beschäftigungsverhältnisse. Nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erhalten Mitarbeitende einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Befristete Beschäftigungen werden nur in begründeten Ausnahmefällen, beispielsweise für Praktika, vereinbart; Beschäftigungsverhältnisse mit nicht garantierten Arbeitszeiten bestehen nicht.

Saisonale Auslastungsschwankungen werden überwiegend mit der eigenen Belegschaft bewältigt. Ergänzend arbeitet LÖFFLER mit ausgewählten Konfektionspartnern zusammen, die ausschließlich in Europa produzieren und den LÖFFLER-Verhaltenskodex einhalten.

Im Berichtszeitraum waren bei LÖFFLER keine Personen tätig, die sich nicht in das binäre Geschlechtssystem einordnen wollten. Daher haben wir in den Tabellen mit geschlechtsspezifischen Daten nur nach „männlich“ und „weiblich“ unterschieden.

| | 2023/24 | | | 2024/25 | | | 2025/26 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **GESCHLECHT** | **W** | **M** | **∑** | **W** | **M** | **∑** | **W** | **M** | **∑** |
| **MITARBEITER:INNEN RIED IM INNKREIS** | 129 | 38 | 167 | 131 | 39 | 170 | 123 | 36 | 159 |
| **MITARBEITER:INNEN TRYAVNA** | 83 | 5 | 88 | 81 | 4 | 85 | 81 | 5 | 86 |
| **MITARBEITER:INNEN VOLLZEIT** | 136 | 40 | 176 | 136 | 39 | 175 | 132 | 38 | 170 |
| **MITARBEITER:INNEN TEILZEIT** | 76 | 3 | 79 | 76 | 4 | 80 | 72 | 3 | 75 |
| **UNBEFRISTET BESCHÄFTIGTE MITARBEITER:INNEN** | 212 | 43 | 255 | 211 | 43 | 254 | 202 | 41 | 243 |
| **BEFRISTET BESCHÄFTIGE MITARBEITER:INNEN** | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 | 2 | 0 | 2 |
| **LEIHARBEITSKRÄFTE** | 1 | 0 | 1 | 4 | 0 | 4 | 1 | 0 | 1 |

*Tabelle 12: Beschäftigungsverhältnis und Arbeitsvertrag der Mitarbeiter:innen*

## Fluktuation

*VS: C5 – Zusätzliche allgemeine Merkmale der Arbeitskräfte*

Die Gewinnung und langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeitender ist für LÖFFLER von besonderer Bedeutung, da Fachkräfte mit textilem Know-how am Arbeitsmarkt nur begrenzt verfügbar sind. Die durchschnittliche Fluktuationsrate lag im Berichtszeitraum bei 14,8 % und damit leicht unter dem Niveau des vorherigen Berichtszeitraums von 15,2 %.

## Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein wichtiger Bestandteil der Personalpolitik von LÖFFLER. Aufgrund des hohen Frauenanteils in der Belegschaft legen wir besonderen Wert auf flexible Arbeitsbedingungen, die auf unterschiedliche Lebensphasen und individuelle Bedürfnisse Rücksicht nehmen.

Flexible Arbeitszeitmodelle, Gleitzeit sowie der flexible Auf- und Abbau von Zeitguthaben unterstützen die Mitarbeitenden dabei, Beruf und Privatleben bestmöglich zu vereinbaren. Darüber hinaus ermöglicht LÖFFLER individuelle Lösungen für den Wiedereinstieg nach der Elternkarenz und passt Arbeitszeiten – soweit betrieblich möglich – an familiäre Verpflichtungen an.

Ziel ist es, qualifizierte Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden und sie in unterschiedlichen Lebensphasen zu unterstützen.

## Ziele

- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unterstützen:
  - » Förderung der Erhöhung der Wochenarbeitszeit von Teilzeitmitarbeiter:innen bis hin zur Rückkehr in eine Vollzeitbeschäftigung, sofern dies betrieblich und im Rahmen verfügbarer Stellen möglich ist (unbegrenzt gültig)

## Geplante Maßnahmen

- » Interne Kommunikation zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden weiterentwickeln und Informationen frühzeitig sowie für Mitarbeitende in Produktion und Verwaltung zugänglich machen
- » Mitarbeitende stärker in Verbesserungsprozesse einbinden und ihr Fachwissen gezielt nutzen
- » Wissenstransfer bei Schlüsselpositionen sowie vor absehbaren Pensionierungen oder Austritten strukturieren und zeitgerecht organisieren
- » Nachwuchsgewinnung durch Schulkooperationen, Lehrlingsmessen und Betriebsführungen

# Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

## Relevanz und Auswirkung

Der Schutz der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden ist ein wesentlicher Bestandteil unserer betrieblichen Verantwortung. Ziel ist es, arbeitsbedingte Risiken zu reduzieren und Unfällen durch geeignete organisatorische und technische Maßnahmen vorzubeugen.

Die Verantwortung für die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zum Arbeitnehmerschutz liegt bei den Führungskräften und den zuständigen Personalbereichen an den Standorten in Österreich und Bulgarien. Potenzielle Gefährdungen werden regelmäßig bewertet und daraus erforderliche Präventionsmaßnahmen abgeleitet. Die bestehenden Maßnahmen und Prozesse werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf an gesetzliche und betriebliche Anforderungen angepasst.

Zusätzlich werden Aspekte des Gesundheits- und Arbeitsschutzes im Rahmen externer Prüfungen betrachtet. Beide Produktionsstandorte sind nach *OEKO-TEX® STeP* zertifiziert, dessen Anforderungen unter anderem Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz umfassen. Der Standort Ried im Innkreis ist seit 2014, der Standort Tryavna seit 2023 zertifiziert.

## Organisation der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes

LÖFFLER verfügt über definierte Prozesse und Verantwortlichkeiten für Gesundheit und Arbeitssicherheit. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen Führungskräften, einer externen Sicherheitsfachkraft, der Arbeitsmedizinerin und den Sicherheitsvertrauenspersonen. Die eingesetzten Fachpersonen verfügen über die jeweils gesetzlich vorgeschriebenen Qualifikationen.

Die Sicherheitsfachkraft und die Arbeitsmedizinerin unterstützen bei der Beurteilung von Arbeitsplätzen und möglichen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken. Sie begleiten die Planung und Gestaltung von Arbeitsplätzen und beraten unter anderem zu Präventions- und Schutzmaßnahmen, persönlicher Schutzausrüstung sowie zu Brandschutz und Notfallmanagement.

Die Sicherheitsvertrauenspersonen fungieren als Ansprechpersonen für die Mitarbeitenden und unterstützen gemeinsam mit den Führungskräften die Umsetzung von Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Erkenntnisse aus Gefährdungsbeurteilungen und dem laufenden Austausch fließen in die Weiterentwicklung der bestehenden Maßnahmen ein.

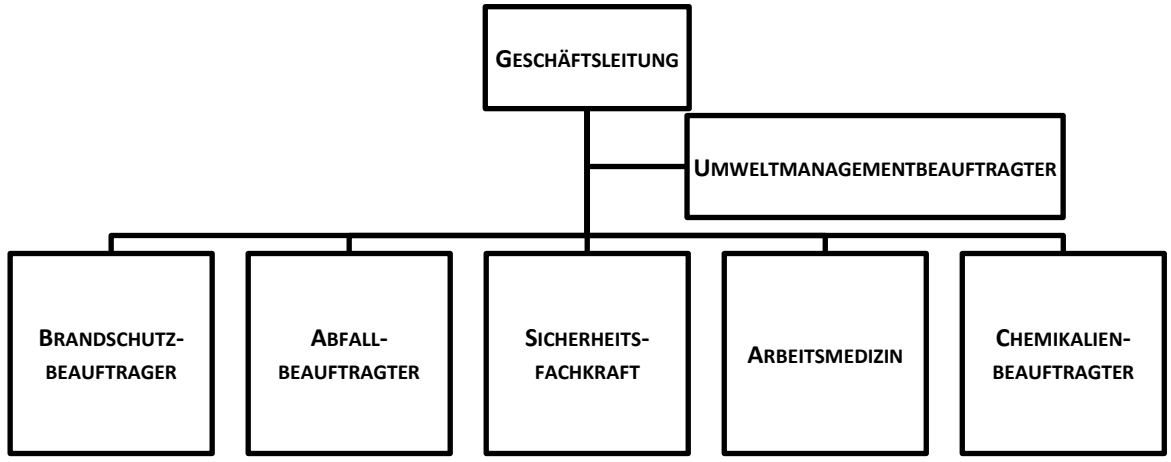

*Abbildung 19: Organigramm Umweltmanagement*

## Arbeitsunfälle und Krankenstandstage

*VS: B9 – Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit*

Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig zu sicherem Verhalten am Arbeitsplatz und zum Verhalten im Notfall unterwiesen. Arbeitsunfälle werden dokumentiert und analysiert. Sofern sich daraus Handlungsbedarf ergibt, werden bestehende Schutzmaßnahmen und Arbeitsabläufe überprüft und angepasst.

Im Berichtszeitraum wurden keine Todesfälle infolge meldepflichtiger Arbeitsunfälle oder meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen verzeichnet. Arbeitsunfälle mit schweren Folgen und anerkannte Berufskrankheiten traten ebenfalls nicht auf. Zu den häufigsten Verletzungen zählten kleinere Schnitt- und Stichverletzungen in der Produktion, die nur in wenigen Fällen zu einem Krankenstand führten.

Die Rate der erfassbaren Arbeitsunfälle ist im Berichtszeitraum von 3,38 auf 0,99 gesunken. Die Berechnung basiert auf den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden in Relation zu Abwesenheitsstunden des jeweiligen Geschäftsjahres.

| | 2023/24 | 2024/25 | 2025/26 |
|---|---|---|---|
| **ANZAHL DER ARBEITSUNFÄLLE** | 7 | 4 | 2 |
| **RATE DER ARBEITSUNFÄLLE** | 3,38 | 1,94 | 0,99 |

*Tabelle 13: Anzahl und Rate der erfassbaren Arbeitsunfälle*

Die Krankenstandsquote lag im Berichtszeitraum zwischen 7,3 % und 9,8 %. Ergänzend zum Arbeits- und Gesundheitsschutz setzt LÖFFLER Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung um. Diese zielen darauf ab, gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen zu schaffen und die Gesundheit der Mitarbeitenden zu unterstützen.

Nach längeren krankheitsbedingten Abwesenheiten unterstützt LÖFFLER die Rückkehr an den Arbeitsplatz durch persönliche Gespräche und bedarfsgerechte Maßnahmen, beispielsweise Wiedereingliederungsteilzeit.

Dazu können, soweit erforderlich und umsetzbar, individuelle Anpassungen des Arbeitsplatzes oder der Arbeitsorganisation gehören.

| | 2023/24 | | 2024/25 | | 2025/26 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | ANZAHL | QUOTE | ANZAHL | QUOTE | ANZAHL | QUOTE |
| KRANKENSTANDSTAGE UND KRANKENSTANDSQUOTE | 3.769 | 7,3 % | 5.048 | 9,8 % | 3.994 | 7,9 % |

*Tabelle 14: Krankenstandstage und -quote*

## Arbeitsmedizinischer Dienst und betriebliche Gesundheitsförderung

Die betriebliche Gesundheitsförderung ergänzt die Maßnahmen von LÖFFLER im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit. Mitarbeitende an beiden Produktionsstandorten werden arbeitsmedizinisch betreut und haben Zugang zu Vorsorgeangeboten und gesundheitsfördernden Maßnahmen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Bewegung und körperlicher Gesundheit. Dazu bietet LÖFFLER unter anderem Rückenfit-Kurse, Massagen, eine Kooperation mit einem Fitnessstudio sowie gemeinsame Lauf- und Sportangebote an. Ergänzend können Mitarbeitende vergünstigte Impfangebote in Anspruch nehmen. Damit unterstützt LÖFFLER die Gesundheitsvorsorge und schafft Möglichkeiten, Bewegung in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Seit Oktober 2023 ergänzt das „5to9“-Programm das Bewegungsangebot am Standort Ried im Innkreis. Gemeinsam mit einer externen Physiotherapeutin wurde dafür ein kurzes Bewegungsprogramm entwickelt, das allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Die Übungen können täglich freiwillig für fünf Minuten während der Arbeitszeit durchgeführt werden. Im Berichtszeitraum wurden die Arbeitsplätze zudem gemeinsam mit der Arbeitsmedizinerin und der Sicherheitsfachkraft hinsichtlich ergonomischer Aspekte und einer altersgerechten Arbeitsplatzgestaltung evaluiert. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde außerdem die psychische Belastung am Arbeitsplatz durch einen externen Dienstleister evaluiert; dabei kam auch der Work Ability Index (WAI) zum Einsatz.

## Ziele

- Arbeitsunfälle vermeiden und reduzieren*:
  - » Keine tödlichen Arbeitsunfälle und keine Arbeitsunfälle mit schweren Folgen (unbegrenzt gültig)
  - » Rate der erfassbaren Arbeitsunfälle unter 4 halten (statischer 3-Jahres-Schnitt)
- Gesunde Mitarbeiter:innen:
  - » Arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken durch Prävention und regelmäßige Evaluierung erkennen und reduzieren (unbegrenzt gültig)

* nicht beeinflussbar und daher von diesem Ziel ausgenommen sind Wegeunfälle

## Geplante Maßnahmen

- » Arbeitsunfälle analysieren und bei Bedarf Schutzmaßnahmen oder Arbeitsabläufe anpassen
- » Regelmäßige Sicherheitsunterweisungen fortführen
- » Erste-Hilfe-Kompetenz durch regelmäßige Schulungsangebote erhalten und stärken
- » Betriebliche Bewegungs- und Gesundheitsangebote bedarfsgerecht fortführen und weiterentwickeln

» Arbeitsplätze und Arbeitsbereiche hinsichtlich physischer, psychischer und besonderer körperlicher Belastungen sowie möglicher Belastungen durch Emissionen evaluieren und bei Handlungsbedarf geeignete Maßnahmen ableiten

# Aus- und Weiterbildung

## Relevanz und Auswirkung

Die fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden ist ein Bestandteil der Personalpolitik von LÖFFLER. Mit Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen wir den Aufbau und Erhalt von Fachwissen und schaffen Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Lehrlingsausbildung. Als Ausbildungsbetrieb bildet LÖFFLER junge Fachkräfte in verschiedenen Lehrberufen aus und trägt damit zum Aufbau eigener Nachwuchskräfte bei. Darüber hinaus stellt LÖFFLER auch Mitarbeitende ohne einschlägige fachliche Vorqualifikation ein und qualifiziert sie durch gezielte Einschulung und praktische Ausbildung für Facharbeitertätigkeiten. Ergänzend werden bedarfsgerechte Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeitende sowie Fach- und Führungskräfte angeboten.

Für Absolvent:innen von Bundeslehranstalten für Mode und Bekleidungstechnik bietet LÖFFLER ein einjähriges Traineeprogramm an. Die Trainees durchlaufen verschiedene Unternehmensbereiche, sammeln praktische Erfahrung und lernen unterschiedliche Schritte der textilen Entwicklung und Produktion kennen. Das Programm unterstützt den Berufseinstieg und dient gleichzeitig der gezielten Entwicklung und Gewinnung qualifizierter Nachwuchskräfte.




*Abbildung 20: "ineo“*

## Lehrlingsausbildung bei LÖFFLER

LÖFFLER bildet seit 1987 kontinuierlich Lehrlinge aus. Seither haben mehr als 100 junge Menschen ihre Lehre im Unternehmen erfolgreich abgeschlossen. Die Ausbildung verbindet fachliche Grundlagen mit praktischer Erfahrung in unterschiedlichen Unternehmensbereichen und wird von qualifizierten Lehrlingsbeauftragten begleitet.

Am Standort Ried im Innkreis bildet LÖFFLER derzeit in den Lehrberufen Bekleidungsgestaltung, Textiltechnologie, Medienfachkraft und Informationstechnologie aus. Ergänzt wird die betriebliche Ausbildung durch die gemeinsame Fischer-LÖFFLER Lehrlingsakademie. Sie umfasst Angebote zur fachlichen, persönlichen und sozialen Entwicklung, darunter Projektarbeiten, Exkursionen und internationale Praxiserfahrungen.

Nach erfolgreichem Lehrabschluss bietet LÖFFLER Perspektiven für eine weitere Beschäftigung und berufliche Entwicklung im Unternehmen. Für das Engagement in der Lehrlingsausbildung wurde LÖFFLER mehrfach mit dem Gütesiegel „ineo – Vorbildlicher Lehrbetrieb“ der Wirtschaftskammer Oberösterreich ausgezeichnet.

## Laufende Weiterbildung der Mitarbeiter:innen

*VS: B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Weiterbildung*

LÖFFLER unterstützt die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden durch bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Die Angebote orientieren sich an den jeweiligen Tätigkeitsbereichen und Qualifikationsanforderungen.

Ein Schwerpunkt in der Produktion liegt auf dem internen Methodentraining. Regelmäßige Schulungen dienen dazu, bestehende Fachkenntnisse zu vertiefen, zusätzliche Arbeitsschritte zu erlernen und die Mitarbeitenden für unterschiedliche Tätigkeiten zu qualifizieren. Seit dem Geschäftsjahr 2023/24 werden die Methodentrainings als betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen erfasst. Ergänzend fanden im Berichtszeitraum interne Schulungen zu Nachhaltigkeit und Künstlicher Intelligenz (KI) statt. Das Weiterbildungsangebot wird entsprechend dem betrieblichen Bedarf und den Anforderungen der jeweiligen Arbeitsbereiche weiterentwickelt.

Im Berichtszeitraum wurde die Kommunikation zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden unter anderem durch eine Weiterbildungsmaßnahme für Teamleiter:innen in der Produktion weiterentwickelt; ein Schwerpunkt liegt auf Kommunikation im Führungsalltag. Ergänzend findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungskreis statt.

Eine weitere Grundlage für die individuelle Entwicklung bilden die Mitarbeitergespräche. Im strukturierten Austausch mit der Führungskraft werden die aktuelle Arbeitssituation, Feedback sowie mögliche Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen besprochen. Vereinbarte Ziele werden jährlich überprüft und gemeinsam besprochen. Am Standort Ried im Innkreis werden Mitarbeitergespräche regelmäßig mit allen Mitarbeitenden geführt; am Standort Tryavna finden sie derzeit bedarfsorientiert statt.

Im Geschäftsjahr 2025/26 wurden durchschnittlich 3,7 Stunden Aus- und Weiterbildung je Mitarbeiter:in erfasst. Bei männlichen Mitarbeitenden lag der Durchschnitt bei 6,6 Stunden, bei weiblichen Mitarbeitenden bei 3,2 Stunden. Über den gesamten Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 4,1 Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter:in erfasst.

| | EINHEIT | 2023/24 | 2024/25 | 2025/26 |
|---|---|---|---|---|
| **AUS- UND WEITERBILDUNG JE MITARBEITER:IN** | STUNDEN | 4,1 | 4,4 | 3,7 |
| **AUS- UND WEITERBILDUNG JE MITARBEITER:IN (MÄNNLICH)** | STUNDEN | 10,4 | 8,4 | 6,6 |
| **AUS- UND WEITERBILDUNG JE MITARBEITER:IN (WEIBLICH)** | STUNDEN | 2,9 | 3,6 | 3,2 |
| **AUS- UND WEITERBILDUNG JE MITARBEITER:IN (MK 1 – FÜHRUNGSKRÄFTE)** | STUNDEN | 21,9 | 34,0 | 19,9 |
| **AUS- UND WEITERBILDUNG JE MITARBEITER:IN (MK 2 – ANGESTELLTE)** | STUNDEN | 6,7 | 5,3 | 6,7 |
| **AUS- UND WEITERBILDUNG JE MITARBEITER:IN (MK 3 – ARBEITER:INNEN)** | STUNDEN | 1,2 | 0,5 | 0,6 |

*Tabelle 15: Durchschnittliche jährliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung pro Person*

## Ziele

- Aus- und Weiterbildungsstunden stärken:

- » Durchschnittlich mehr als 5 Stunden Aus- und Weiterbildung je Mitarbeiter:in und Jahr erreichen (bis 2028/29)
- Fachkräftenachwuchs sichern:
  - » Jährlich mindestens 3 neue Lehrlinge aufnehmen (unbegrenzt gültig)

## Geplante Maßnahmen

- » Vereinbarte Entwicklungsziele aus den Mitarbeitergesprächen jährlich nachverfolgen und daraus erforderliche Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen ableiten
- » Interne Schulungen zu Nachhaltigkeit, Zertifizierungen und relevanten Anforderungen fortführen
- » Digitale Kompetenzen der Mitarbeitenden, einschließlich des Umgangs mit KI, durch Schulungen weiterentwickeln
- » Lehrlingsprogramm regelmäßig überprüfen und an fachliche, digitale und betriebliche Anforderungen anpassen
- » Wissenstransfer in Schlüsselpositionen und zwischen Führungsebenen strukturieren und insbesondere vor absehbaren Pensionierungen oder Austritten frühzeitig organisieren
- » Führungskräfte und Teamleiter:innen insbesondere in den Bereichen Kommunikation, Feedback und Mitarbeiterführung weiterqualifizieren

# Vielfalt und Chancengleichheit

## Relevanz und Auswirkung

Vielfalt, Chancengleichheit und ein respektvolles Miteinander sind Bestandteile der Personalpolitik von LÖFFLER. Wir setzen uns für ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld und Chancengleichheit bei Einstellung, Entwicklung und Karriere ein.

Unsere Belegschaft ist durch unterschiedliche Altersgruppen, Nationalitäten und berufliche Hintergründe geprägt. LÖFFLER unterstützt die Zusammenarbeit unterschiedlicher Generationen und die Integration internationaler Mitarbeitender.

In einzelnen Unternehmensbereichen bestehen strukturell unterschiedliche Geschlechterverteilungen. Während in der Produktion überwiegend Frauen beschäftigt sind, sind Verwaltungs- und Vertriebspositionen derzeit noch häufiger mit Männern besetzt.

## Gute Durchmischung der Belegschaft

*VS: C5 – Zusätzliche allgemeine Merkmale der Arbeitskräfte*

LÖFFLER setzt auf den langfristigen Aufbau und Erhalt von Fachwissen sowie die Zusammenarbeit unterschiedlicher Generationen. Lehrlingsausbildung, Traineeprogramme und Weiterbildungsmaßnahmen schaffen Entwicklungsperspektiven für junge Mitarbeitende. Gleichzeitig unterstützen flexible Übergänge in den Ruhestand den Wissenstransfer und den Erhalt langjähriger Fachkompetenz.

Im Berichtszeitraum lag der Frauenanteil am Standort Österreich bei durchschnittlich 77,2 %, am Standort Bulgarien bei 94,6 %. Der hohe Anteil ist insbesondere auf die Beschäftigungsstruktur in der Konfektion zurückzuführen.

Der Frauenanteil in Führungspositionen betrug durchschnittlich 28,1 %. LÖFFLER verfolgt das Ziel, diesen Anteil schrittweise auf 40 % zu erhöhen. Im Rahmen einer Demografieberatung werden drei Mitarbeiterinnen in ihrer Entwicklung hin zu möglichen zukünftigen Führungsaufgaben unterstützt. Im Geschäftsjahr 2025/26 lag das zahlenmäßige Verhältnis in der Mitarbeiterkategorie 1 mit Führungsverantwortung bei 6 Frauen zu 16 Männern.

Im Geschäftsjahr 2025/26 waren 11,4 % der Mitarbeitenden unter 30 Jahre, 38,8 % zwischen 30 und 50 Jahre und 49,8 % über 50 Jahre alt.

| | | MK 1 FÜHRUNGS-KRÄFTE | MK 2 ANGESTELLTE | MK 3 ARBEITER:INNEN | GESAMT |
|---|---|---|---|---|---|
| ANZAHL MITARBEITER:INNEN | 2023/24 | 21 | 58 | 176 | 255 |
| | 2024/25 | 21 | 60 | 174 | 255 |
| | 2025/26 | 22 | 56 | 167 | 245 |
| FRAUEN | 2023/24 | 28,6 % | 69,0 % | 94,3 % | 83,1 % |
| | 2024/25 | 28,6 % | 68,3 % | 94,8 % | 83,1 % |
| | 2025/26 | 27,3 % | 71,4 % | 95,2 % | 83,7 % |
| MÄNNER | 2023/24 | 71,4 % | 31,0 % | 5,7 % | 16,9 % |
| | 2024/25 | 71,4 % | 31,7 % | 5,2 % | 16,9 % |
| | 2025/26 | 72,7 % | 28,6 % | 4,8 % | 16,3 % |
| < 30 JAHRE | 2023/24 | 9,5 % | 17,2 % | 10,8 % | 12,2 % |
| | 2024/25 | 9,5 % | 13,3 % | 11,5 % | 11,8 % |
| | 2025/26 | 4,6 % | 12,5 % | 12,0 % | 11,4 % |
| 30 – 50 JAHRE | 2023/24 | 38,1 % | 55,2 % | 41,5 % | 44,3 % |
| | 2024/25 | 38,1 % | 51,7 % | 36,8 % | 40,4 % |
| | 2025/26 | 31,8 % | 51,8 % | 35,3 % | 38,8 % |
| > 50 JAHRE | 2023/24 | 52,4 % | 27,6 % | 47,7 % | 43,5 % |
| | 2024/25 | 52,4 % | 35,0 % | 51,7 % | 47,8 % |
| | 2025/26 | 63,6 % | 35,7 % | 52,7 % | 49,8 % |

*Tabelle 16: Geschlechterverteilung und Altersgruppen der Mitarbeiter:innen je Mitarbeiterkategorie*

## Unterschiedliche Nationen und gelebte Integration

Am Standort Ried im Innkreis arbeiten Menschen aus 12 Nationen. LÖFFLER fördert ein respektvolles Miteinander und unterstützt die erfolgreiche Integration internationaler Mitarbeitender. Dazu begleiten wir neue Kolleg:innen bei organisatorischen und behördlichen Anliegen und erleichtern ihnen so den Einstieg in das Berufs- und Alltagsleben. Darüber hinaus engagieren wir uns für die berufliche Integration von Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund und unterstützen sie auf ihrem Weg in das Unternehmen.

## Inklusion von Menschen mit Behinderung

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist Bestandteil der Personalpolitik von LÖFFLER. Ziel ist es, berufliche Teilhabe zu ermöglichen, langfristige Beschäftigungsperspektiven zu schaffen und ein inklusives Arbeitsumfeld zu fördern.

Im Berichtszeitraum beschäftigte LÖFFLER durchschnittlich 3 Mitarbeitende mit Behinderung in Österreich und 9 Mitarbeitende mit Behinderung am Standort Bulgarien. Unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderung langfristig in das Unternehmen zu integrieren und ihre Beschäftigung langfristig zu fördern.

## Ziele

- Frauenanteil in Führungspositionen erhöhen:
  - » Frauenanteil in MK1 auf über 40 % erhöhen (bis 2028/29)
- Berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung unterstützen:
  - » Beschäftigung von Menschen mit Behinderung langfristig ermöglichen und bei Bedarf geeignete Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz schaffen (unbegrenzt gültig)
- Alle Mitarbeiter:innen am Standort Ried im Innkreis mit mehr als drei Jahren Betriebszugehörigkeit verfügen über Deutschkenntnisse auf mindestens Sprachniveau B1 (bis 2028/29)

## Geplante Maßnahmen

- » Nachwuchsführungskräfte identifizieren und durch geeignete Entwicklungsmaßnahmen schrittweise auf mögliche zukünftige Führungsaufgaben vorbereiten
- » Weibliche Mitarbeitende mit Führungspotenzial gezielt fördern und auf mögliche zukünftige Führungsaufgaben vorbereiten
- » Bereitstellung von Sprachkursen zur gezielten Verbesserung der Deutschkenntnisse und Unterstützung der Mitarbeiter beim Erreichen des Sprachniveaus B1

# Bessere Produkte

## Ausrichtung und Positionierung

LÖFFLER entwickelt und produziert funktionale Sportbekleidung mit Fokus auf Qualität, Funktionalität und Langlebigkeit. Pro Jahr entstehen rund 600 Produkte, jährlich werden rund 760.000 Kleidungsstücke produziert.

Die Entwicklung der Kollektion erfolgt am Unternehmensstandort in Ried im Innkreis. Produktmanagement, Design, Materialentwicklung, Beschaffung und Prototypenfertigung arbeiten dabei eng zusammen. Materialauswahl, Produktkonstruktion und Verarbeitung werden auf die jeweiligen Anforderungen und Einsatzbereiche der Produkte abgestimmt.

Alle selbst produzierten LÖFFLER Produkte sind nach *OEKO-TEX® STANDARD 100* zertifiziert. Die Produktion erfolgt an eigenen Produktionsstandorten in Österreich und Europa sowie bei ausgewählten europäischen Lohnpartnern. Neben der Produktentwicklung und Materialauswahl setzt LÖFFLER auf Reparaturangebote und die Weiterverwendung geeigneter Produkte, um eine längere Nutzung zu unterstützen.

Informationen zu Materialien, Herstellung und Pflege werden über die Produktkennzeichnung sowie weitere Informationsangebote bereitgestellt. Seit der Sommerkollektion 2026 ist die gesamte Eigenproduktion über retraced oder *OEKO-TEX® MADE IN GREEN* digital rückverfolgbar.

## Leitsätze

» LÖFFLER entwickelt funktionale und qualitativ hochwertige Bekleidung für Ausdauersportler:innen.
» Bei der Auswahl und Entwicklung von Materialien berücksichtigen wir Funktionalität, Tragekomfort, Verarbeitungsfähigkeit und Anforderungen an eine lange Nutzung.
» Alle von LÖFFLER selbst produzierten Produkte sind nach OEKO-TEX® STANDARD 100 zertifiziert und erfüllen die dafür geltenden Anforderungen an die Prüfung auf Schadstoffe.
» Bei Materialien, Chemikalien und Verfahren berücksichtigen wir mögliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt und prüfen bei neuen Erkenntnissen oder veränderten Anforderungen geeignete Alternativen.
» Wir unterstützen eine möglichst lange Nutzung unserer Produkte durch Qualitätsanforderungen in Entwicklung und Verarbeitung sowie durch unseren Reparaturservice. Geeignete Produkte können über unser Second-Life-Angebot weiterverwendet werden.
» Wir schaffen Transparenz über die Herstellung unserer Produkte und stellen Informationen zu Materialien und Produktionsschritten bereit. Die digitale Rückverfolgbarkeit der Eigenproduktion wird über retraced und OEKO-TEX® MADE IN GREEN abgebildet und hinsichtlich Datenumfang und -qualität weiterentwickelt.

## Strategische Ziele

- 100 % der eingesetzten Materialien werden ohne gezielten Einsatz von PFAS hergestellt (unbegrenzt gültig)
- Anteil der Produkte mit OEKO-TEX® MADE IN GREEN auf 25 % erhöhen (unbegrenzt gültig)

- Produkt- bzw. Materiallösungen mit verbesserter Recyclingfähigkeit entwickeln und erproben (unbegrenzt gültig)

### *Fortschrittsbericht zu den strategischen Zielen*

Die gesamte Eigenproduktion ist nach OEKO-TEX® STANDARD 100 zertifiziert und wird entsprechend den Anforderungen des Standards auf Schadstoffe geprüft. Die Zertifizierung zugekaufter Handelswaren wird schrittweise erweitert. Beide Produktionsstandorte sind zudem nach OEKO-TEX® STeP zertifiziert. OEKO-TEX® MADE IN GREEN wird für ausgewählte Produktgruppen eingesetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Verzicht auf PFAS. Der Einsatz PFAS-haltiger Materialien und Ausrüstungen wurde schrittweise reduziert. Seit der Sommerkollektion 2026 wird das gesamte LÖFFLER Produktsortiment ohne gezielten Einsatz von PFAS hergestellt.

Auch die Transparenz und Rückverfolgbarkeit wurden weiter ausgebaut. Seit der Sommerkollektion 2026 ist die gesamte Eigenproduktion digital rückverfolgbar. Die erfassten Informationen zu Materialien, Lieferanten und Produktionsschritten werden zugleich für die Vorbereitung auf den Digitalen Produktpass (DPP) genutzt. Im österreichischen Forschungsprojekt PASSAT – Digital Product Passport Austria & Beyond arbeitet LÖFFLER gemeinsam mit Forschungsinstituten und weiteren Projektpartnern an der praktischen Erprobung des DPP und bringt dabei Erfahrungen und Daten aus der bestehenden Rückverfolgbarkeit ein.

Im Bereich Materialentwicklung und längere Produktnutzung wurden bestehende Ansätze weitergeführt. Mit transtex® RETR'X kommt ein Material mit Recyclinganteil zum Einsatz. Gleichzeitig unterstützt LÖFFLER durch Qualitätsanforderungen in Entwicklung und Produktion sowie durch seinen Reparaturservice und das Second-Life-Angebot die weitere Nutzung geeigneter Produkte.

## Sporttextilien aus dem Hause LÖFFLER

LÖFFLER verarbeitet überwiegend synthetische Funktionsfasern. Zu den wichtigsten Materialien zählen Polypropylen, Polyamid, Polyester und Elastan. Ergänzend kommen TENCEL™ Fasern sowie Naturfasern wie Merinowolle und Baumwolle zum Einsatz.

Bei der Materialauswahl berücksichtigt LÖFFLER Funktionalität, Langlebigkeit sowie material- und herstellungsbezogene Umweltaspekte. Die eingesetzte Merinowolle stammt aus ZQ- oder RWS-zertifizierten Quellen; die eingesetzte Baumwolle ist GOTS-zertifiziert. Alle eingesetzten Garne sind nach OEKO-TEX® STANDARD 100 zertifiziert und werden entsprechend den Anforderungen des Standards auf Schadstoffe geprüft.

## Hightech-Stoffe Made by LÖFFLER

Ein wesentlicher Bestandteil der Produktentwicklung ist die eigene Stoffentwicklung und -produktion am Standort Ried im Innkreis. Über 70 % der benötigten Stoffe werden in der unternehmenseigenen Strickerei hergestellt. Dadurch kann LÖFFLER Materialeigenschaften gezielt auf die funktionalen Anforderungen der Produkte abstimmen.

Jährlich werden rund 60 unterschiedliche Stoffqualitäten in Zusammenarbeit von Materialentwicklung, Produktmanagement und Produktion entwickelt und hergestellt. Bei der Entwicklung neuer Stoffe berücksichtigt LÖFFLER neben Funktion und Langlebigkeit auch den Materialeinsatz und relevante Umweltaspekte. Ein Beispiel für die Weiterentwicklung bestehender Materialien ist transtex® RETR'X mit Recyclinganteil.

# Produktdesign und Recyclingfähigkeit

## Relevanz und Auswirkung

Die Kreislauffähigkeit von Textilien wird bereits in der Produktentwicklung wesentlich durch Materialauswahl und Produktkonstruktion beeinflusst. Ziel ist es, Materialien möglichst lange zu nutzen und Voraussetzungen für Wiederverwendung und Recycling zu verbessern.

Für funktionale Sportbekleidung stellt dies eine besondere Herausforderung dar: Um die erforderlichen Eigenschaften zu erreichen, werden teilweise unterschiedliche Materialien und fest miteinander verbundene Komponenten eingesetzt. Für solche Materialverbünde bestehen derzeit nur begrenzte Möglichkeiten für ein hochwertiges Textil-zu-Textil-Recycling.

LÖFFLER setzt deshalb an mehreren Stellen an: durch Qualitäts- und Reparaturanforderungen in der Produktentwicklung, den Reparaturservice, Second Life, den Einsatz von Materialien mit Recyclinganteil sowie die Prüfung recyclinggerechter Produkt- und Materialkonzepte. Im Laminatbereich wurden im Berichtszeitraum teilweise Materialien auf Monomateriallösungen umgestellt, um die Voraussetzungen für eine bessere Recyclingfähigkeit zu schaffen.

## Pre-Consumer-Recycling

LÖFFLER trennt sortenreine Polypropylen- bzw. Polyester-Stoffabfälle aus dem Zuschnitt, um diese einem Pre-Consumer-Recycling zuzuführen. Dafür wurde eine interne Sammel- und Recyclinglogistik eingerichtet. Die im Zuschnitt anfallenden sortenreinen Polypropylen- bzw. Polyester-Stoffabfälle werden separat gesammelt. Die gesammelten Stoffabfälle werden Lieferanten zurückgeführt und dort als Ausgangsmaterial für die Herstellung neuer Garne bzw. Stoffe eingesetzt. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 6,8 Tonnen Stoffabfälle dem Recycling zugeführt.

## Recycelte Ausgangsmaterialien

Im Berichtszeitraum wurden 12 Tonnen Strickgarn aus recycelten Fasern in der eigenen Stoffproduktion verarbeitet. Der Einsatz von Recyclinggarnen ist derzeit insbesondere durch deren Verfügbarkeit sowie durch die für Funktionsbekleidung erforderlichen Material- und Verarbeitungseigenschaften begrenzt. LÖFFLER setzt Recyclinggarne daher dort ein, wo die definierten Anforderungen an Funktion, Qualität und Verarbeitung erfüllt werden.

Bei den zugekauften Stoffen wurden im Berichtszeitraum 16,7 Tonnen Stoffe mit Recyclinganteil bezogen. Dies entspricht rund 14 % der insgesamt bezogenen Stoffmenge.

Beim Einsatz von Recyclingmaterialien prüft LÖFFLER die Herkunft und Zusammensetzung des ausgewiesenen Recyclinganteils. Die Angaben zum Recyclinganteil werden durch entsprechende Zertifikate bzw. Nachweise der Lieferanten belegt.

## Post-Consumer-Recycling

Die Recyclingfähigkeit funktionaler Sporttextilien am Ende ihrer Nutzungsdauer ist derzeit noch begrenzt. Für die erforderlichen Funktionseigenschaften werden teilweise Mischgarne sowie Stoffe und

Produktkomponenten aus unterschiedlichen Materialien eingesetzt. Diese Materialkombinationen erschweren ein hochwertiges Faser-zu-Faser-Recycling.

LÖFFLER prüft daher unterschiedliche Ansätze für die weitere Nutzung und Verwertung ausgedienter Produkte. Ein Schwerpunkt liegt auf der Verlängerung der Nutzungsdauer durch das im Oktober 2024 gestartete Second-Life-Projekt. Seit dem Start des Projekts wurden im Berichtszeitraum rund 1.950 LÖFFLER Artikel zurückgenommen und auf ihre weitere Verwendbarkeit geprüft. Geeignete Produkte werden gewaschen, bei Bedarf repariert und für eine erneute Nutzung aufbereitet. 31,5 % der zurückgenommenen Artikel konnten anschließend über den LÖFFLER Werksverkauf erneut verkauft und damit weiter genutzt werden.

Für Produkte, die nicht für eine weitere Nutzung geeignet sind, arbeitet LÖFFLER an geeigneten Verwertungslösungen. Dazu wird unter anderem geprüft, inwieweit Materialien über bestehende sortenreine Polyester- und Polypropylen-Abfallströme einer stofflichen Verwertung zugeführt werden können. Im Berichtszeitraum wurde dazu der Austausch mit Branchen- und Recyclingpartnern erweitert und ein Recyclingprojekt für Polyester-Materialien gestartet.

Parallel dazu wird bereits in der Produktentwicklung geprüft, wie Materialzusammensetzung und Produktkonstruktion die spätere Recyclingfähigkeit beeinflussen und wo sortenreinere bzw. recyclinggerechtere Lösungen technisch und funktional umsetzbar sind.

## Ziele

- Recyclingfähigkeit bei Neuentwicklungen systematisch berücksichtigen:
  - » Materialzusammensetzung und Produktkonstruktion bei Neuentwicklungen auf Recyclingfähigkeit prüfen und, wo technisch und funktional umsetzbar, entsprechend optimieren (unbegrenzt gültig)

## Geplante Maßnahmen

- » Einsatz von Recyclingmaterialien weiterentwickeln: Fasern und Materialien mit Recyclinganteil testen und bei Erfüllung der funktionalen und verarbeitungstechnischen Anforderungen einsetzen
- » Faser-zu-Faser-Recycling konkret prüfen: Gemeinsam mit Branchen- und Recyclingpartnern mindestens ein konkretes Material bzw. einen Materialstrom auf Möglichkeiten des Faser-zu-Faser-Recyclings untersuchen
- » Material- und Farbkomplexität reduzieren: Material-, Farb- und Variantenvielfalt überprüfen und dort reduzieren, wo dies funktional und wirtschaftlich sinnvoll ist

# Material- und Produktsicherheit

## Relevanz und Auswirkung

LÖFFLER berücksichtigt beim Einsatz von Chemikalien gesetzliche Anforderungen sowie definierte Umwelt- und Sicherheitsanforderungen. Für die Ausrüstung der Stoffe arbeitet LÖFFLER mit europäischen Partnern zusammen, die die Anforderungen der REACH-Verordnung erfüllen und zur Einhaltung des *LÖFFLER Verhaltenskodex* verpflichtet sind. Die Ausrüstungspartner in Österreich und Deutschland sind zudem nach OEKO-TEX® STeP zertifiziert.

Die gesamte Eigenproduktion ist nach OEKO-TEX® STANDARD 100 zertifiziert; bei zugekauften Handelswaren wird die Zertifizierung schrittweise erweitert. Das Chemikalienmanagement an den eigenen OEKO-TEX® STeP-zertifizierten Produktionsstandorten wird im Rahmen der OEKO-TEX® STeP-Audits überprüft.

## Problemstoff PFC/PFAS

Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS*) sind aufgrund ihrer hohen Persistenz in der Umwelt und möglicher Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zunehmend Gegenstand regulatorischer Anforderungen.

Seit der Sommerkollektion 2026 wird das gesamte LÖFFLER Produktsortiment ohne den gezielten Einsatz von PFAS hergestellt. Dies umfasst die Ausrüstung der Stoffe sowie die eingesetzten Membranen und Materialien. Die Umstellung wurde gemeinsam mit den jeweiligen Lieferanten und Produktionspartnern umgesetzt.

**PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) bezeichnet eine Stoffgruppe fluorierter Chemikalien. Im Bericht wird daher einheitlich der Begriff PFAS verwendet.*

## Zertifikate und freiwillige Vorgaben

*VMSE: B1 – Grundlagen für die Erstellung*

LÖFFLER nutzt unabhängige Zertifizierungen, um Anforderungen an Produktsicherheit sowie Umwelt-, Sozial- und Produktionsbedingungen in definierten Bereichen überprüfen zu lassen.

### *OEKO-TEX® STANDARD 100*

OEKO-TEX® STANDARD 100 kennzeichnet Textilien, deren Bestandteile nach den Anforderungen des Standards auf Schadstoffe geprüft wurden. Die gesamte Eigenproduktion von LÖFFLER ist nach OEKO-TEX® STANDARD 100 zertifiziert. Darüber hinaus wird die Zertifizierung ausgewählter zugekaufter Handelswaren schrittweise erweitert. Für die LÖFFLER Produkte bestehen aktuell zwei Zertifikate:




- Zertifikat Nr. 29613 ist das Hauptzertifikat für die LÖFFLER Produkte. Das Zertifikat wurde am 1. Dezember 2025 vom ÖTI in Wien ausgestellt.
- Zertifikat Nr. VN020 211167 umfasst die entsprechend zertifizierten Artikel aus recycelten Materialien. Das Zertifikat wurde am 2. Dezember 2025 ausgestellt.




Die Zertifikate werden jährlich erneuert. Im Rahmen der Zertifizierung werden die betreffenden Produkte und Materialien entsprechend den Anforderungen des OEKO-TEX® STANDARD 100 geprüft.

### *OEKO-TEX® STeP*

Die Produktionsstandorte von LÖFFLER in Ried im Innkreis und Tryavna sind nach OEKO-TEX® STeP zertifiziert. Bewertet werden unter anderem Umwelt- und Chemikalienmanagement, soziale Verantwortung sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Ried im Innkreis ist seit 2014 zertifiziert und erreichte bei den bisherigen Zertifizierungen Level 3 von 3. Tryavna ist seit 2023 zertifiziert und erreichte bei der Erstzertifizierung ebenfalls Level 3. Die Rezertifizierung erfolgt alle drei Jahre. Zwischen den Rezertifizierungen wird die Einhaltung der Anforderungen im Rahmen eines Konformitätsaudits überprüft.




- Zertifikat Nr. 13000149 umfasst den Standort der LÖFFLER GmbH in Ried im Innkreis und wurde am 30. März 2026 vom ÖTI in Wien ausgestellt.
- Zertifikat Nr. 22001331 umfasst den Standort der LÖFFLER Bulgarien EOOD in Tryavna und wurde am 7. April 2026 vom ÖTI in Wien ausgestellt.




*OEKO-TEX® MADE IN GREEN*

OEKO-TEX® MADE IN GREEN ist ein rückverfolgbares Produktlabel für Textilien, die nach OEKO-TEX® STANDARD 100 geprüft und in OEKO-TEX® STeP zertifizierten Produktionsstätten hergestellt wurden.

LÖFFLER setzt OEKO-TEX® MADE IN GREEN für ausgewählte Produktgruppen ein. Über die individuelle Labelnummer bzw. den QR-Code sind Informationen zu den beteiligten Produktionsstätten und Herstellungsprozessen abrufbar. Mit Ausnahme der winddichten Unterwäsche sind alle Produkte der transtex® Wäsche mit OEKO-TEX® MADE IN GREEN ausgezeichnet. Zusätzlich wurden im Berichtszeitraum jährlich durchschnittlich acht Trikotmodelle mit dem Label ausgezeichnet.




- Labelnummer CX57MREWED: Über diese Labelnummer können die entsprechend ausgezeichneten LÖFFLER Produkte und die zugehörigen Informationen zur Herstellung über den OEKO-TEX® Label Check nachvollzogen werden.

## Ziele

- 100 % der von LÖFFLER hergestellten Produkten sind nach OEKO-TEX® STANDARD 100 zertifiziert (unbegrenzt gültig)
- 100 % der eingesetzten Merinowolle stammen aus ZQ- oder RWS-zertifizierten Quellen (unbegrenzt gültig)
- 100 % der eingesetzten Baumwolle stammen aus GOTS-zertifizierten Quellen (unbegrenzt gültig)

## Geplante Maßnahmen

» Alternative Materialien prüfen: Neue bzw. alternative Materialien hinsichtlich Funktion, Qualität und relevanter Umweltaspekte testen und bewerten

» Zertifizierungen gezielt weiterentwickeln: Prüfen, für welche weiteren Produkte oder Produktgruppen eine Zertifizierung nach OEKO-TEX® MADE IN GREEN sinnvoll und umsetzbar ist

# Langlebigkeit und Reparaturservice

## Relevanz und Auswirkung

Mit der Herstellung von Bekleidung sind Umweltauswirkungen verbunden. LÖFFLER berücksichtigt deshalb bereits bei der Produktentwicklung Materialauswahl, Qualität und Reparierbarkeit, um eine möglichst lange Nutzung der Produkte zu unterstützen.

Qualitätsanforderungen werden entlang der Produktentwicklung und Produktion berücksichtigt – von der Materialauswahl und Verarbeitung bis zur Endkontrolle. Ergänzend bietet LÖFFLER einen Reparaturservice an, um geeignete Produkte weiter nutzen zu können.

## Hausinterner Reparaturservice und Reklamationen

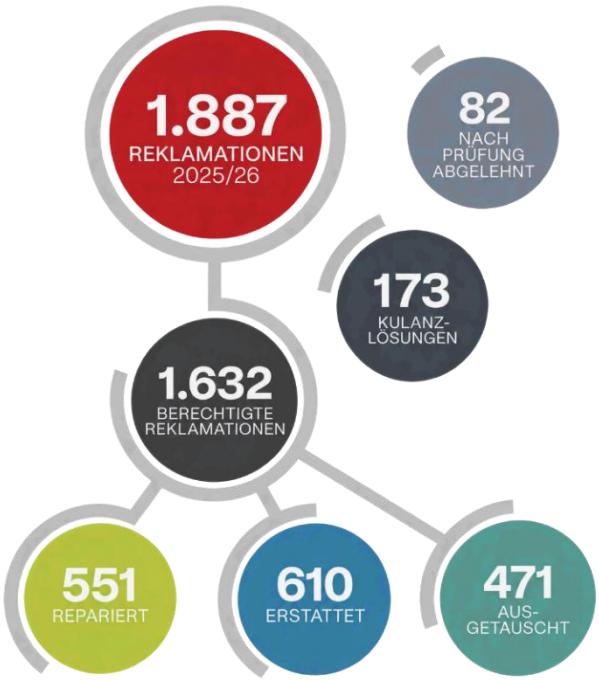


*Abbildung 21: Reklamationsübersicht*

Reparatur unterstützt die längere Nutzung von LÖFFLER Produkten. Für LÖFFLER Produkte wird daher ein Reparaturservice angeboten. Erkenntnisse aus Reparaturen und Reklamationen fließen zudem in die Weiterentwicklung der Produkte ein.

Reparaturen können über den Fachhandel oder direkt über den LÖFFLER Kundenservice abgewickelt werden. Im Rahmen der Gewährleistung werden bei Material- oder Verarbeitungsfehlern Produkte je nach Fall repariert oder ersetzt.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 6.360 Produkte zur Reparatur oder Reklamation an LÖFFLER eingesendet. Davon konnten 2.976 Produkte repariert und an die Kund:innen zurückgegeben werden. Dies entspricht einer Reparaturquote von 46,8 %. Die Zahl der eingesendeten Produkte entsprach 0,28 % der im Berichtszeitraum produzierten Artikel.

## Ziele

- Materialien und Verarbeitungstechnologien regelmäßig hinsichtlich Qualität und Langlebigkeit prüfen und weiterentwickeln (unbegrenzt gültig)
- Reparaturfähigkeit der Produkte erhalten und fördern:
  - » Mindestens 50 % der retournierten Artikel reparieren (statischer 3-Jahres-Schnitt)

## Geplante Maßnahmen

- » Qualitätskontrollen entlang des Herstellungsprozesses regelmäßig durchführen und dokumentieren
- » Reparaturservice gezielt kommunizieren: Den Reparaturservice mindestens einmal jährlich über die eigenen Kommunikationskanäle aktiv thematisieren

# Transparenz und Kennzeichnung

## Relevanz und Auswirkung

LÖFFLER stellt Kund:innen Informationen zu Produkten, Materialien und Herstellung über Produktkennzeichnungen, Zertifizierungen und digitale Informationsangebote zur Verfügung.

## Produktinformation und Rückverfolgbarkeit

Pflegeetiketten und Produktanhänger enthalten Informationen zur Materialzusammensetzung, Pflege sowie zu relevanten Zertifizierungen und Produktmerkmalen. Die eindeutige Produktkennzeichnung unterstützt

zudem die Rückverfolgbarkeit und die Bearbeitung von Reklamationen. Ergänzende Informationen zu Produkten, Herstellung und relevanten Nachhaltigkeitsthemen werden über die Website und digitale Informationsangebote bereitgestellt.

## Digitale Rückverfolgbarkeit und Digitaler Produktpass

Über retraced oder OEKO-TEX® MADE IN GREEN stellt LÖFFLER für die Eigenproduktion digitale Informationen zu Herkunft und Herstellung bereit. Über QR-Codes können Informationen zu Materialien und beteiligten Produktionsschritten abgerufen werden.

Seit der Sommerkollektion 2026 ist die gesamte Eigenproduktion von LÖFFLER digital rückverfolgbar. Die dabei erfassten Informationen zu Materialien, Lieferanten und Produktionsschritten bilden zugleich eine Datengrundlage für die Vorbereitung auf den Digitalen Produktpass (DPP).

LÖFFLER beteiligt sich dazu am österreichischen Forschungsprojekt PASSAT – Digital Product Passport Austria & Beyond. Gemeinsam mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen wird die praktische Umsetzung des Digitalen Produktpasses erprobt. Im Textil-Use-Case bringt LÖFFLER Erfahrungen und Daten aus der bestehenden Rückverfolgbarkeit ein und untersucht, welche zusätzlichen Daten, Strukturen und technischen Lösungen für die Umsetzung des DPP erforderlich sind.

## Ziele

- Supply Chain Transparency:
  - » Datenqualität und Umfang der über retraced und OEKO-TEX® MADE IN GREEN bereitgestellten Informationen zur Rückverfolgbarkeit kontinuierlich weiterentwickeln (unbegrenzt gültig)
  - » Digitalen Produktpass vorbereiten: Technische und organisatorische Voraussetzungen für den DPP schaffen (bis 2028/29)

## Geplante Maßnahmen

- » Digitalen Produktpass pilotieren: DPP-relevante Produkt- und Materialdaten definieren und den Digitalen Produktpass für ausgewählte Produkte umsetzen
- » Datenqualität für die Rückverfolgbarkeit sichern: Vollständigkeit und Aktualität der für retraced und OEKO-TEX® MADE IN GREEN benötigten Produkt- und Lieferkettendaten regelmäßig überprüfen

# Anhang

## Fortschrittsbericht zur Nachhaltigkeit

Im Nachhaltigkeitsbericht 2023 hat LÖFFLER für die fünf Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie Ziele und Maßnahmen veröffentlicht. Die nachfolgenden Tabellen dokumentieren die Zielerreichung und Maßnahmenumsetzung. Die nachfolgenden Tabellen stellen die Ergebnisse übersichtlich dar. Eine farbliche Kennzeichnung zeigt den jeweiligen Stand:

- » Grün: Ziel erreicht
- » Gelb: Ziel teilweise erreicht
- » Rot: Ziel nicht erreicht

### Verlässlicher Wirtschaftspartner

| ZIELE | ZIELERREICHUNG IM BERICHTSZEITRAUM |
|---|---|
| **Modernisierung, Digitalisierung und Automatisierung der Produktionsanlagen:**<br>» Investitionsquote mindestens 3 % vom Umsatz (statischer 3-Jahres-Schnitt) | Die Investitionsquote lag im Berichtszeitraum bei 2,6 %. |
| **Förderung von Innovation, Forschung und Entwicklung:**<br>» Ausgabenquote F&E mindestens 2,5 % vom Umsatz (statischer 3-Jahres-Schnitt) | Die F&E-Quote lag im Berichtszeitraum bei 3,8 %. |
| **LÖFFLER bezahlt faire Löhne und sichert den Lebensstandard der Mitarbeitenden:**<br>» Lohnniveau liegt deutlich über dem Kollektivvertrag in Österreich (> 33 %) bzw. über dem gesetzlichen Mindestlohn in Bulgarien (> 50 %) (statischer 3-Jahres-Schnitt) | Die Entlohnung der LÖFFLER Mitarbeiter:innen in Ried im Innkreis lag im Berichtszeitraum durchschnittlich um 20 % über der kollektivvertraglich festgelegten Vergütung.<br>In Bulgarien lag die Entlohnung 60 % über dem gesetzlichen Mindestlohn. |
| **LÖFFLER bezahlt faire Löhne und sichert den Lebensstandard der Mitarbeitenden:**<br>» Auch die niedrigsten Löhne (Vollzeitäquivalent) sind existenzsichernd (unbegrenzt gültig) | Eine belastbare Bewertung war im Berichtszeitraum aufgrund fehlender geeigneter Vergleichsdaten noch nicht möglich. Die Datengrundlage wird auf Basis neutraler und anerkannter Quellen weiterentwickelt. |
| **Alle Lohnpartnerbetriebe bezahlen ihren Mitarbeiter:innen den gesetzlichen Mindestlohn (unbegrenzt gültig)** | Die Verpflichtung, dass unsere Lieferanten ihren Mitarbeiter:innen den gesetzlichen Mindestlohn bezahlen müssen, wurde in beide Versionen unseres Verhaltenskodex für Lieferanten aufgenommen. Alle Lohnpartnerbetriebe haben den Verhaltenskodex unterzeichnet, und LÖFFLER wird dessen Einhaltung regelmäßig überprüfen. |
| **Erhöhung des Anteils der Nähkapazität, der von eigenen Betriebsstätten bereitgestellt wird:**<br>» 50 % der Nähkapazitäten werden von eigenen Betrieben bereitgestellt (rollierender 3-Jahres-Schnitt) | Wir konnten den Anteil der Nähkapazität in unseren eigenen Betriebsstätten auf 47,5 % erhöhen. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber dem letzten Berichtszeitraum. |

| | |
|---|---|
| **Sicherstellung einer kontinuierlichen und hohen Auslastung der LÖFFLER Betriebsstätten in Ried und Tryavna sowie der Lohnpartner (unbegrenzt gültig)** | Die ausschließlich für LÖFFLER produzierenden Lohnpartner waren im Berichtszeitraum durchgehend gut ausgelastet. |
| **Weiterverfolgung der regionalen Beschaffung:**<br>» Anteil des Einkaufsvolumens außerhalb Europas <2 % (statischer 3-Jahres-Schnitt) | Der Anteil des Einkaufsvolumens bei Lieferanten mit Sitz außerhalb Europas lag im Berichtszeitraum bei 1,3 %. Das Ziel von weniger als 2 % wurde damit erreicht. |
| **Minimierung von Nachhaltigkeitsrisiken entlang der Lieferkette:**<br>» Alle Materiallieferanten und Lohnpartner haben die jeweils geltende Version des LÖFFLER Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet (bis Ende GJ 2025/26 erreicht, ab dann unbegrenzt gültig) | Alle Materiallieferanten und Lohnpartner haben im Berichtszeitraum den jeweils geltenden LÖFFLER Verhaltenskodex zur Prüfung und Unterzeichnung erhalten. |
| **Minimierung von Nachhaltigkeitsrisiken entlang der Lieferkette:**<br>» Weiterentwicklung der ESG-Risikoanalyse unserer Lieferkette zur Sicherstellung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten | Seit dem Geschäftsjahr 2023/24 wird eine ESG-Risikoanalyse für Materiallieferanten und Lohnpartner durchgeführt. Sie berücksichtigt unter anderem Länderrisiken, Zertifizierungen und Standards. |
| **Minimierung von Nachhaltigkeitsrisiken entlang der Lieferkette:**<br>» Jährliche Lieferantenbewertung der A-Lieferanten und Lohnpartner unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien | Nachhaltigkeitskriterien wurden in die bestehende Lieferantenbewertung für Materiallieferanten und Lohnpartner integriert. Die Bewertung erfolgt derzeit für ausgewählte Lieferanten und wird schrittweise auf weitere Lieferanten ausgeweitet. |

| GEPLANTE MAßNAHMEN | UMSETZUNG IM BERICHTSZEITRAUM |
|---|---|
| **Überprüfung der aktuellen Drucktechnologie** | Durch regelmäßige Messebesuche informiert sich unser Team kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen und die besten verfügbaren Technologien im Bereich der Drucktechnik. |
| **Digitale 3D-Entwicklung und Darstellung unserer Produkte** | Seit der Wintersaison 2024/25 wird die Wäschekollektion in 3D dargestellt. |
| **Jährliche Evaluierung der Lohnpartnerbetriebe, ob sie ihren Mitarbeiter:innen zumindest die gesetzlichen Mindestlöhne ausbezahlen** | In regelmäßigen Abständen führen wir bei unseren Lohnpartnern Audits zur Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Mindestlöhne durch. |
| **Jährliche Evaluierung der Einkommenssituation in den Standortländern unserer Lohnpartnerbetriebe** | Die Daten zu Mindest- und Lohnniveaus in den Standortländern der Lohnpartner werden jährlich aktualisiert. |
| **Prüfen und Definieren von existenzsichernden Löhnen und Gehältern für LÖFFLER Mitarbeiter:innen an den eigenen Standorten** | Wir hatten im Berichtszeitraum noch nicht die benötigten Daten und Informationen, um das seriös evaluieren zu können. Wir arbeiten an einer verbesserten Datenbasis aus neutralen und anerkannten Quellen, um bewerten zu können, in welcher Höhe die Löhne in der europäischen Textilindustrie als existenzsichernd gelten |
| **Entwicklung eines transparenten und standardisierten Prämiensystems für LÖFFLER Bulgarien** | Als alternative Maßnahme zum geplanten Prämiensystem wurden die Grundlöhne der Mitarbeiter:innen erhöht. |

| | |
|---|---|
| **Umstellung der Handelswarenprodukte (Handschuhe, Reflexwesten, Neopren-Radüberschuhe) auf europäische Produzenten** | Die Sommerhandschuhe wurden auf einen europäischen Lieferanten umgestellt. Für die Reflexweste und den Neopren-Radüberschuhe konnte die Umstellung im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossen werden. |
| **Regelmäßiges Methodentraining in unseren eigenen Betrieben und bei unseren Lohnpartnerbetrieben** | Es finden regelmäßige Methodentrainings statt, die in Zeitmanagement als Schulungen gebucht und dokumentiert werden. |
| **Bevorzugung lokaler Lieferanten bei ansonsten vergleichbarer Leistungsbewertung** | Bei vergleichbarer Leistung wurden weiterhin österreichische bzw. europäische Lieferanten bevorzugt. |
| **Checkliste (Interne Audits) für Besuche der Lohnpartnerbetriebe weiterentwickeln** | Für Vor-Ort-Besuche bei Lohnpartnerbetrieben wurde 2024 eine standardisierte Checkliste erstellt. |
| **Jährliche standardisierte Nachhaltigkeitsbewertung der Lohnpartner** | Die Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen des Lohnpartners wurde in die Audit-Checkliste integriert. |
| **Unterstützung der Lohnpartnerbetriebe bei der Zertifizierung nach OEKO-TEX® STeP** | LÖFFLER Bulgarien EOOD wurde im Berichtszeitraum nach OEKO-TEX® STeP zertifiziert. Bei externen Lohnpartnern wurde der Zertifizierungsstatus im Rahmen der internen Audits überprüft. |
| **Prozedere für die Nichteinhaltung von Bestimmungen des Verhaltenskodex weiterentwickeln** | Für den Umgang mit Verstößen gegen den LÖFFLER Verhaltenskodex für Lieferanten wurde ein definierter Prozess festgelegt. |
| **ESG-Risikoanalyse der Standortländer unserer Materiallieferanten** | Seit 2023/24 wird eine detaillierte ESG-Risikoanalyse für Materiallieferanten durchgeführt und regelmäßig aktualisiert. |
| **ESG-Risikoanalyse der Standortländer unserer Lohnpartner** | Seit 2023/24 wird eine detaillierte ESG-Risikoanalyse für Lohnpartner durchgeführt und regelmäßig aktualisiert. |
| **Reduktion der Beschaffung der Materialien und Farben** | Die Reduktion der Material- und Farbvielfalt wurde in das Produktbriefing aufgenommen. |

## Ressourcen und Produktion

| ZIELE | ZIELERREICHUNG IM BERICHTSZEITRAUM |
|---|---|
| **Materialeffizienz erhöhen:**<br>» Spezifischer Materialverbrauch < 2,2 t/t (bis 2025/26) | Im Berichtszeitraum konnte der spezifische Materialverbrauch um 320 kg je Tonne Produktionsmasse auf 2,19 t/t reduziert werden. |
| **Recyclinganteil erhöhen:**<br>» Anteil Recyclingmaterial am Gesamtmaterialverbrauch > 20 % (bis 2025/26) | Im Berichtszeitraum konnte der Anteil der Recyclingmaterialien am Gesamtmaterialverbrauch auf 22,2 % erhöht werden. |
| **Anteil erneuerbarer Materialien erhöhen:**<br>» Anteil von Materialien aus erneuerbaren Quellen am Gesamtmaterialverbrauch > 40 % (bis 2025/26) | Im Berichtszeitraum lag der Anteil der Materialien aus erneuerbaren Quellen am Gesamtmaterialverbrauch bei 41,0 %. |
| **Steigerung der Energieeffizienz:**<br>» Reduktion des spezifischen Energiebedarfs auf < 9 MWh/t (bis 2025/26) | Der spezifische Energiebedarf ist im Berichtszeitraum von 10,4 auf 11,9 MWh je Tonne Produktionsmasse gestiegen. |
| **Steigerung des Energieanteils aus erneuerbaren Quellen:**<br>» Anteil des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen > 80 % (bis 2025/26) | Im Geschäftsjahr 2025/26 konnte der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch auf 81,5 % gesteigert werden. |

| | |
|---|---|
| **Steigerung der Eigenproduktion von Energie:**<br>» 50 % des Strombedarfs stammen aus eigener Produktion (bis 2025/26) | Im Berichtszeitraum lag der Anteil der selbst erzeugten Energie bei rund 35 % des Stromverbrauchs. Von der selbst erzeugten Energie wurden 68,0 % direkt genutzt. |
| **Ergänzend zu den strategischen Zielen dieses Handlungsfelds und den Zielen zum Energieverbrauch, die sich auch auf die Emissionen auswirken:**<br>» Spezifische Treibhausgasemissionen (Rohstoffe) < 10 t $CO_2$e pro Tonne Produktionsmasse (bis 2025/26) | Im Berichtszeitraum lagen die spezifischen Treibhausgasemissionen der Rohstoffe bei 8,6 t $CO_2$e je Tonne Produktionsmasse. |
| **Ergänzend zu den strategischen Zielen dieses Handlungsfelds und den Zielen zum Energieverbrauch, die sich auch auf die Emissionen auswirken:**<br>» Spezifische Treibhausgasemissionen (Mitarbeiter:innen-Anreise) < 1,1 t $CO_2$e pro Mitarbeiter:in (bis 2025/26) | Im Berichtszeitraum lagen die spezifischen Treibhausgasemissionen durch das Pendeln der Mitarbeiter:innen bei 1,4 t $CO_2$e je Tonne Produktionsmasse. |
| **Übergangsplan für den Klimaschutz (bis 2025/26)** | Der Übergangsplan für den Klimaschutz wurde erstellt. Die darin festgelegten Ziele und Maßnahmen sind in diesem Bericht dargestellt. |
| **Reduktion des Abfallaufkommens von LÖFFLER:**<br>» Spezifisches Abfallaufkommen < 1,0 t/t (bis 2025/26) | Im Geschäftsjahr 2025/26 konnten wir das spezifische Abfallaufkommen auf 0,9 t/t reduzieren. |
| **Weniger textile Abfälle (Garn- oder Stoffreste) im Restmüll:**<br>» Spezifisches Abfallaufkommen Restmüll < 0,5 t/t (bis 2025/26) | Im Geschäftsjahr 2025/26 konnte das spezifische Restmüllaufkommen auf 0,5 t je Tonne Produktionsmasse reduziert werden. |
| **Erhöhung des Abfalls, der von der Entsorgung umgeleitet wird, auf 60 %** | Im Berichtszeitraum wurden rund 47 % der Abfälle dem Recycling oder einer sonstigen stofflichen Verwertung zugeführt. |

| GEPLANTE MAßNAHMEN | UMSETZUNG IM BERICHTSZEITRAUM |
|---|---|
| **Nachhaltige Optimierung der Produktverpackung (Gewichtsreduktion/Recyclingmaterial)** | Mit Beginn der Wintersaison 2025/26 erfolgt die Umstellung der Verpackungen auf einen neuen Recyclingkarton. Die Anzahl der Varianten wurde von 23 auf 13 signifikant reduziert. |
| **Neue Produktionstechnologien prüfen, um den Materialeinsatz zu reduzieren** | Das Managementteam informiert sich regelmäßig auf einschlägigen Messen über neue Technologien für die Produktion. |
| **Kontinuierliche Umstellung der Hilfs- und Verpackungsstoffe auf recycelte Ausgangsmaterialien** | Mit Beginn der Wintersaison 2023/24 wird die Wäscheverpackung auf einen recycelten Karton umgestellt. Der Karton weist einen Recyclinganteil von rund 94 % auf. Bei der Beschaffung von Hilfsstoffen werden recycelte Ausgangsmaterialien bei vergleichbarer Qualität bevorzugt. |
| **Reduktion der Überproduktion** | Die eingesetzten Rohmaterialien und Vorprodukte werden regelmäßig auf Möglichkeiten zur Erhöhung des Recyclinganteils überprüft. Eine Umstellung erfolgt, soweit dies technisch und wirtschaftlich möglich ist. |

| | |
|---|---|
| **Laufende Evaluierung der eingesetzten Rohmaterialien und Vorprodukte; Sondierung bei Lieferanten hinsichtlich einer möglichen Erhöhung des Recyclingmaterialanteils** | Wir überprüfen regelmäßig die eingesetzten Materialien auf Möglichkeiten zur Erhöhung des Recyclinganteils und stellen diese, wo möglich, auf Recyclingmaterialien um. |
| **Regelmäßiges externes Energieaudit** | Im November 2024 wurde das Energieaudit durchgeführt. |
| **Erweiterung der PV-Anlage am Produktionsstandort Ried im Innkreis** | Im Rahmen des Geschäftsjahres 2023/24 wurde die PV-Anlage in Ried im Innkreis um 90 kWp erweitert. |
| **Installation und Inbetriebnahme einer PV-Anlage am Produktionsstandort Tryavna** | Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde die PV-Anlage in Tryavna mit einer Leistung von 140 kWp in Betrieb genommen. |
| **Montage eines automatischen Rolltors beim Eingang zum Stofflager** | Aufgrund technischer Herausforderungen konnte diese Maßnahme nicht wie geplant umgesetzt werden. |
| **Veränderung des Fuhrparks – Car-Policy für Firmenautos mit Vorgaben zu maximalen Emissionswerten und Durchschnittsverbrauch** | LÖFFLER hat eine Car Policy erstellt, die bei der Beschaffung neuer Firmenfahrzeuge berücksichtigt wird. |
| **Klimatipps im „LÖFFLER aktuell“ für alle Mitarbeiter:innen** | Im "LÖFFLER aktuell" werden monatlich Informationen zum Thema Nachhaltigkeit sowie Klimatipps publiziert. |
| **E-Bike-Leasing für Mitarbeiter:innen anbieten** | Im Berichtszeitraum haben acht Mitarbeiter:innen das Angebot für ein E-Bike-Leasing angenommen. |
| **Berechnung der $CO_2$e-Emissionen einzelner Kollektionsgruppen** | Diese Maßnahme konnte noch nicht umgesetzt werden. Im GJ 2026/27 werden die $CO_2$e-Emissionen einer Kollektionsgruppe berechnet. |
| **Ausarbeitung eines Übergangsplans für den Klimaschutz sowie einer entsprechenden Strategie mit mittel- und langfristigen Zielen und Maßnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen** | Ein Übergangsplan mit Reduktionszielen und Maßnahmen liegt vor; seine wesentlichen Inhalte sind im Kapitel *Emissionen und Klimaschutz* dargestellt. Längerfristige Ziele sollen bis 2028/29 ergänzt werden. |
| **Transporte zwischen LÖFFLER in Ried im Innkreis, LÖFFLER in Tryavna und unseren Lohnpartnern optimieren** | Die Transporte wurden auf einmal wöchentlich reduziert. |
| **Anreize für Mitarbeiter:innen schaffen, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen oder Fahrgemeinschaften zu bilden (z. B. Jobticket, Mitfahrbörse-App)** | LÖFFLER ist Teil der gemeinsamen Rieder Initiative "RIED RIDES". Ziel dieser Initiative ist die Bildung von Fahrgemeinschaften in der Region mit Hilfe einer App, wodurch das Verkehrsaufkommen reduziert werden soll. |
| **Umstellung auf ökologische Reinigungsmittel und sparsamere Dosierung** | Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde die Umstellung der Beschaffung auf ökologische Reinigungsmittel und Dosiersysteme erfolgreich abgeschlossen. |
| **Sortenreine Stoffabfälle sollen nach Möglichkeit einem Faser-zu-Faser-Recycling zugeführt werden** | Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Projekte im Bereich Pre-Consumer-Abfälle aus der Produktion durchgeführt. Im Rahmen von Versuchen wurde die Eignung von Polyester und Polypropylen für die Errichtung eines Kreislaufs zum Faser-zu-Faser-Recycling erfolgreich demonstriert. |
| **Alternative zur thermischen Verwertung der Stoffabfälle im Zuschnitt finden** | Im Rahmen des Faser-zu-Faser-Recyclings werden im Bereich Polyester Zuschnitt Abfälle mechanisch recycelt und daraus neu gewonnene Garne für die Stoffproduktion gewonnen. Zudem werden Polypropylen-Abfälle wieder bei der Neuproduktion von Garnen beigemischt. |

## Attraktiver Arbeitgeber

| Ziele | Zielerreichung im Berichtszeitraum |
|---|---|
| **Zufriedene, motivierte und loyale Mitarbeiter:innen:**<br>» Fluktuationsrate 6–10 % (statischer 3-Jahres-Schnitt) | Die durchschnittliche Fluktuationsrate lag im Berichtszeitraum bei 14,8 %. |
| **Teilzeitmitarbeiter:innen die Rückkehr in Vollzeitpositionen ermöglichen (jederzeit, unbegrenzt gültig)** | Im Berichtszeitraum wechselten drei Mitarbeitende dauerhaft von einer Teilzeit- in eine Vollzeitbeschäftigung. |
| **Zero Accident im Betrieb*:**<br>» Keine Unfälle, die zum Tod oder zu Verletzungen mit schweren Folgen führen (unbegrenzt gültig)<br>*nicht beeinflussbar und daher von diesem Ziel ausgenommen sind Wegeunfälle | Im Berichtszeitraum wurden keine tödlichen Arbeitsunfälle und keine Arbeitsunfälle mit schweren Folgen verzeichnet. |
| **Zero Accident im Betrieb*:**<br>» Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen < 4** (statischer 3-Jahres-Schnitt)<br>*nicht beeinflussbar und daher von diesem Ziel ausgenommen sind Wegeunfälle<br>**Ziel aufgrund der Umstellung von GRI auf VS von <20 auf <4 angepasst | Die Rate der erfassbaren Arbeitsunfälle lag im Berichtszeitraum durchschnittlich bei 2,10 und damit unter dem Zielwert von < 4. |
| **Zero Accident im Betrieb*:**<br>» Rate der unfallbedingten Ausfalltage < 17** (statischer 3-Jahres-Schnitt)<br>*nicht beeinflussbar und daher von diesem Ziel ausgenommen sind Wegeunfälle<br>**Ziel aufgrund der Umstellung von GRI auf VS von <85 auf <17 angepasst | Die Rate der unfallbedingten Ausfalltage lag im Berichtszeitraum durchschnittlich bei 21,6 und damit knapp über dem Zielwert von < 17. |
| **Gesunde Mitarbeiter:innen:**<br>» Keine arbeitsbedingten Erkrankungen (unbegrenzt gültig) | Im Berichtszeitraum wurden keine anerkannten Berufskrankheiten und keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Erkrankungen verzeichnet. |
| **Gesunde Mitarbeiter:innen:**<br>» Höhere Teilnahmerate bei den Aktivitäten zur Gesundheitsförderung (unbegrenzt gültig) | Die betriebliche Gesundheitsförderung wurde im Berichtszeitraum um das Programm „5to9“ erweitert. Mitarbeitende können dabei täglich fünf Minuten ihrer Arbeitszeit freiwillig für ein gemeinsames Bewegungsprogramm nutzen. |
| **Aus- und Weiterbildungsstunden erhöhen:**<br>» Durchschnittlich > 5 Stunden pro Mitarbeiter:in und Jahr | Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 4,1 Stunden Aus- und Weiterbildung je Mitarbeiter:in erfasst. |
| **Qualifizierte Mitarbeitende:**<br>» 3-4 neue Lehrlinge jährlich aufnehmen | Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich zwei Lehrlinge pro Jahr neu aufgenommen. |
| **Qualifizierte Mitarbeitende:**<br>» 1 Traineestelle jährlich besetzen | Im Berichtszeitraum wurde keine Traineestelle neu besetzt. |
| **Erhöhen des Frauenanteils in Führungspositionen:**<br>» Anteil Frauen in MK1 > 40 % | Der Frauenanteil in Führungspositionen lag im Berichtszeitraum bei durchschnittlich 28,1 %. |
| **Weiterhin Beschäftigung von Menschen mit Behinderung:**<br>» Erfüllen der gesetzlichen Quote – keine Ausgleichstaxe (unbegrenzt gültig) | Im Berichtszeitraum wurde die gesetzlich vorgeschriebene Beschäftigungsquote für Menschen mit Behinderung erfüllt. |

| | |
|---|---|
| **Sicherstellung der baulichen Barrierefreiheit:**<br>» Bei baulichen Veränderungen auf Barrierefreiheit achten (unbegrenzt gültig) | Bei baulichen Veränderungen und Anpassungen an den Unternehmensstandorten werden Anforderungen an die Barrierefreiheit berücksichtigt, um die Zugänglichkeit von Arbeitsbereichen zu unterstützen. |

| GEPLANTE MAßNAHMEN | UMSETZUNG IM BERICHTSZEITRAUM |
|---|---|
| **Kinderbetreuungsmöglichkeiten für die Ferienzeiten organisieren** | Die geplante Maßnahme konnte im Berichtszeitraum nicht umgesetzt werden. |
| **Kommunikation zwischen Führungskräften und Mitarbeiter:innen optimieren** | Im Geschäftsjahr 2025/26 wurde eine Weiterbildungsmaßnahme für Teamleiter:innen in der Produktion gestartet. Ein Schwerpunkt der Weiterbildung liegt auf der Stärkung der Kommunikationskompetenz im Führungsalltag. |
| **Produktionsmitarbeiter:innen verstärkt in Entscheidungsprozesse einbinden (Know-how nutzen)** | Zwischen den Mitarbeitenden und dem Führungskreis findet ein regelmäßiger Austausch statt. Darüber hinaus wurde die standortübergreifende Kommunikation zwischen Österreich und Bulgarien intensiviert. Dazu zählen ein verstärkter fachlicher Austausch sowie gemeinsame bzw. standortübergreifende Schulungsmaßnahmen. |
| **Open Factory: LÖFFLER Produktion in Ried im Innkreis für Konsument:innen erlebbar machen** | Seit dem Geschäftsjahr 2024/25 bietet LÖFFLER monatliche Führungen durch die Produktion am Standort Ried im Innkreis an. Dabei erhalten die Teilnehmenden Einblick in die einzelnen Produktionsschritte – von der Strickerei über Zuschnitt, Vorfertigung und Kalander bis zur Konfektion, Endkontrolle und Lagerlogistik. Die Führungen vermitteln einen Überblick über die Produktionsabläufe und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Bereiche am Standort. |
| **Lehrlingsmesse, Schulbesuche, Führungen für Schulen anbieten (Exkursionen)** | Um LÖFFLER als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb in der Region sichtbar zu machen und frühzeitig mit potenziellen Nachwuchskräften in Kontakt zu treten, werden regelmäßig Führungen für Schulen am Standort Ried im Innkreis angeboten. Darüber hinaus präsentiert sich LÖFFLER auf Ausbildungs- und Lehrlingsmessen, und informiert über Lehrberufe und berufliche Einstiegsmöglichkeiten im Unternehmen. |
| **Denkfabrik neu gestalten** | Im Geschäftsjahr 2025/26 wurde die LÖFFLER Denkfabrik weiterentwickelt. Die überarbeiteten Statuten und angepassten Teamgrößen wurden den Mitarbeitenden über das interne Informationsformat „LÖFFLER aktuell“ vorgestellt. |
| **Evaluierung psychischer Belastung am Arbeitsplatz durchführen** | Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde die psychische Belastung der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz durch einen externen Dienstleister evaluiert. Im Rahmen der Erhebung wurde auch der Work Ability Index (WAI) zur Einschätzung der Arbeitsfähigkeit eingesetzt. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und bilden eine Grundlage für die weitere Gestaltung gesundheitsfördernder Arbeitsbedingungen. |

| | |
|---|---|
| **Erste-Hilfe-Kurs anbieten** | Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde ein Erste-Hilfe-Kurs für die Mitarbeitenden angeboten, an dem 21 Personen aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen teilnahmen. |
| **Mitarbeiter:innen zu Bewegung und Sport motivieren und dabei unterstützen** | Das regelmäßige Bewegungs- und Gesundheitsangebot für Mitarbeitende umfasst unter anderem die Teilnahme an Laufveranstaltungen, Rückenfit-Kurse sowie eine finanzielle Unterstützung für die Mitgliedschaft in einem regionalen Fitnessstudio. |
| **5to9 – Gesunde Mitarbeiter:innen: 5 Minuten tägliches Training in der Arbeitszeit** | Seit Oktober 2023 können Mitarbeitende im Rahmen des Programms „5to9“ täglich freiwillig fünf Minuten ihrer Arbeitszeit für ein gemeinsames Bewegungsprogramm nutzen. |
| **Arbeitsplätze ergonomischer gestalten (Analyse der Arbeitsplätze)** | Im Berichtszeitraum wurden die Arbeitsplätze gemeinsam mit der Arbeitsmedizinerin und der Sicherheitsfachkraft hinsichtlich ergonomischer Aspekte evaluiert. Dabei wurden mögliche Belastungen und Verbesserungspotenziale an den Arbeitsplätzen überprüft. |
| **Arbeitsplätze in der Produktion altersgerecht gestalten** | Im Berichtszeitraum wurden die Arbeitsplätze gemeinsam mit der Arbeitsmedizinerin und der Sicherheitsfachkraft im Hinblick auf eine altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung evaluiert. Dabei wurden mögliche Belastungen und Anpassungsbedarfe an den Arbeitsplätzen überprüft. |
| **Nachverfolgung und Priorisierung der Ziele aus den Mitarbeitergesprächen** | Die im Rahmen der Mitarbeitergespräche vereinbarten Ziele werden jährlich überprüft und gemeinsam besprochen. |
| **Interne Schulungen für Mitarbeiter:innen zur Nachhaltigkeit (z. B. über Zertifizierungen und LÖFFLER Nachhaltigkeitsziele)** | Im Berichtszeitraum wurden alle Mitarbeitenden zu den Nachhaltigkeitszielen und Schwerpunkten von LÖFFLER geschult. Ziel der Schulungen war es, über die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Zielsetzungen des Unternehmens zu informieren. |
| **Mitarbeiter:innen durch interne Schulungen auf Änderungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung vorbereiten** | Im Berichtszeitraum wurde für die Mitarbeitenden eine Schulung zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) angeboten. |
| **Lehrlingsausbildung moderner/digitaler gestalten** | Das Lehrlingsprogramm wird regelmäßig überprüft und an veränderte fachliche und betriebliche Anforderungen angepasst. |
| **Mitarbeitergespräche bei LÖFFLER Bulgarien einführen** | Am Standort Bulgarien werden Mitarbeitergespräche derzeit bedarfsorientiert durchgeführt. |
| **Methodentraining als interne Weiterbildungszeiten erfassen** | Seit dem Geschäftsjahr 2023/24 werden die internen Methodentrainings als betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen erfasst. |
| **Interne Weiterbildungen und Wissenstransfers (FK1 entwickelt FK2)** | Im Berichtszeitraum wurden interne Schulungen zu den Themen Nachhaltigkeit und Künstliche Intelligenz (KI) durchgeführt. |
| **Spezielle Angebote für ältere Mitarbeiter:innen (Projekt „Du kannst was!“)** | Im Berichtszeitraum wurde das Weiterbildungsangebot allen Mitarbeitenden in der Konfektion angeboten. Das Angebot wurde jedoch von keiner Mitarbeiterin bzw. keinem Mitarbeiter in Anspruch genommen. |

| | |
|---|---|
| **Förderung von Lehrlingen als Nachwuchs-Führungskräfte** | An der im Geschäftsjahr 2025/26 gestarteten Weiterbildungsmaßnahme für Teamleiter:innen in der Produktion nehmen auch Lehrlinge mit Entwicklungspotenzial teil. Damit werden bereits während der Lehrzeit gezielt zusätzliche Entwicklungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten angeboten. |
| **Unterstützung und Begleitung von weiblichen Führungskräften (Gruppenleiterinnen) durch externe Berater:innen in Form von Einzel- und Gruppencoachings** | Im Rahmen einer Demografieberatung werden drei Mitarbeiterinnen gezielt in ihrer Entwicklung hin zu möglichen zukünftigen Führungsaufgaben unterstützt. |
| **Verstärkte Einbeziehung der Führungskräfte des FK2 bei Abstimmungen zu gewissen Themen** | Im Berichtszeitraum wurde eine Gruppe von fünf Nachwuchsführungskräften definiert, die gezielt in ausgewählte Themen und Prozesse eingebunden wird. Damit sollen die Mitarbeitenden frühzeitig auf mögliche zukünftige Führungsaufgaben vorbereitet und in ihrer weiteren Entwicklung unterstützt werden. |

## Bessere Produkte

| ZIELE | ZIELERREICHUNG IM BERICHTSZEITRAUM |
|---|---|
| **Kreislauffähige Produkte:**<br>» Erste kreislauffähige Produkte ab Sommerkollektion 2025 | Die Recyclingfähigkeit wird in der Produktentwicklung berücksichtigt. Bislang wurden jedoch noch keine Produkte als vollständig kreislauffähig definiert. |
| **100 % der LÖFFLER Produkte sind nach OEKO-TEX® Standard 100 zertifiziert (ab 2026/27 unbegrenzt gültig)** | Alle selbst produzierten LÖFFLER Produkte sind nach OEKO-TEX® STANDARD 100 zertifiziert. Bei zugekauften Handelswaren wird die Zertifizierung schrittweise vervollständigt. |
| **100 % der wasserdichten oder wasserabweisenden und ölabweisenden Produkte sind PFC-frei ausgerüstet (ab 2025/26 unbegrenzt gültig)** | Seit der Sommerkollektion 2026 wird das gesamte LÖFFLER Produktsortiment ohne den gezielten Einsatz von PFAS hergestellt. |
| **Freisetzung von Mikroplastik wird so weit wie möglich vermieden** | Der Produktionsprozess am Standort Ried im Innkreis wurde durch die AUVA hinsichtlich Staub- und Mikroplastikbelastung untersucht. Die gemessenen Werte lagen deutlich unter den geltenden Grenzwerten. Für die Nutzungs- und End-of-Life-Phase liegen weiterhin keine belastbaren Daten vor; insbesondere die Mikroplastikfreisetzung aus dem Endprodukt ist derzeit nur eingeschränkt messbar. |
| **Mehr Naturfasern aus zertifizierten Quellen:**<br>» Es wird weiterhin ausschließlich zertifizierte Merinowolle eingesetzt (unbegrenzt gültig) | LÖFFLER bezieht ausschließlich RWS- oder ZQ-zertifizierte Merinowolle. |
| **Mehr Naturfasern aus zertifizierten Quellen:**<br>» Die eingesetzte Baumwolle stammt bevorzugt aus GOTS-zertifizierten Quellen (unbegrenzt gültig) | Im Berichtszeitraum wurden alle eingesetzten Baumwollgarne auf GOTS-zertifizierte Ausgangsmaterialien umgestellt. |
| **Materialien und Verarbeitungstechnologien auf Langlebigkeit optimieren** | Materialien werden nach definierten Qualitätsanforderungen ausgewählt und Verarbeitungstechnologien kontinuierlich weiterentwickelt, um eine lange Nutzungsdauer der Produkte zu unterstützen. |

| | |
|---|---|
| **Reparaturfreundliche Produkte erzeugen:**<br>» Den Lebenszyklus bei 50 % der retournierten Artikel durch Reparaturen verlängern (statischer 3-Jahres-Schnitt) | Im Berichtszeitraum konnten 47,1 % der eingesendeten Reparatur- und Reklamationsfälle durch eine Reparatur abgeschlossen werden. |
| **Supply Chain Transparency:**<br>» Darstellung der Lieferkette mit retraced | Seit der Sommerkollektion 2026 ist die gesamte LÖFFLER Eigenproduktion über retraced oder OEKO-TEX® MADE IN GREEN digital rückverfolgbar. |

| GEPLANTE MAßNAHMEN | UMSETZUNG IM BERICHTSZEITRAUM |
|---|---|
| **Ganzheitliche Betrachtung der Produkte und Verbesserung deren Recycelbarkeit** | Im Berichtszeitraum wurden im Laminatbereich teilweise Materialien auf Monomateriallösungen umgestellt, um die Voraussetzungen für eine bessere Recyclingfähigkeit zu schaffen. |
| **Überprüfung der Kollektionsgröße** | Die Kollektionsgrößen werden im Rahmen des Briefings regelmäßig überprüft. |
| **Evaluierung der eingesetzten Materialien im Produkt** | Im Bereich Eigen- und Zukaufstoffe findet monatlich ein Abstimmungsmeeting statt, bei dem auch die Recyclingfähigkeit der Materialien berücksichtigt wird. |
| **Innovationen im Bereich nachhaltiger Fasern forcieren** | Zweimal jährlich findet ein Materialstrategie-Meeting statt, bei dem Materialien vorausschauend unter ökologischen, funktionalen und wirtschaftlichen Aspekten bewertet werden. |
| **Austausch innerhalb der Branche und mit Recyclingunternehmen hinsichtlich der Möglichkeiten, ein sinnvolles Faser-zu-Faser-Recycling zu etablieren** | Im Berichtszeitraum wurde das Netzwerk im Materialbereich erweitert und eine Vielzahl an Materialtests durchgeführt. Daraus konnte unter anderem ein Recyclingprojekt für PES-Materialien gestartet werden. |
| **Bei Garnen für die eigene Strickerei und Zukaufstoffen werden Produkte aus recycelten Ausgangsmaterialien bevorzugt, sofern Funktion und Verarbeitungsmöglichkeiten vergleichbar sind** | Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Anteil von Garnen mit Recyclinganteil bei 3,2 %, bei Zukaufstoffen bei 14,0 %. |
| **Zertifizierung für alle transtex® RETR'X Produkte nach OEKO-TEX® MADE IN GREEN ab Sommer 2024** | Alle Produkte der transtex® RETR'X Produktgruppe sind mit dem Label OEKO-TEX® MADE IN GREEN ausgezeichnet. |
| **Zertifizierung erster Artikel aus der Bike-Kollektion 2025 nach OEKO-TEX MADE IN GREEN** | Im Berichtszeitraum wurden jährlich durchschnittlich acht Trikots mit dem Label OEKO-TEX® MADE IN GREEN ausgezeichnet. |
| **Überprüfung und ggf. Realisierung weiterer Zertifizierungen und Mitgliedschaften zur Dokumentation und Förderung der Nachhaltigkeit von LÖFFLER** | Seit 1. Juli 2024 ist LÖFFLER Mitglied im BSI – Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e. V. |
| **Bei Neuentwicklungen von Materialien setzen wir nur mehr auf GOTS-zertifizierte Baumwolle und bei Merinowolle auf RWS- und ZQ-zertifizierte Quellen** | Die eingesetzte Baumwolle ist GOTS-zertifiziert, die verwendete Merinowolle ZQ- oder RWS-zertifiziert. Die entsprechenden Zertifikate der Lieferanten liegen als Nachweis vor. |
| **Verbleibende nicht nach OEKO-TEX Standard 100 zertifizierte Produkte zur Zertifizierung führen oder auslisten und falls möglich durch alternative Produkte ersetzen** | Im Berichtszeitraum wurde ein Teil der bislang nicht zertifizierten Handelswaren nach OEKO-TEX® STANDARD 100 zertifiziert. |

| | |
|---|---|
| **Verbleibende Materialien mit PFC durch Alternativen ersetzen** | Im Berichtszeitraum wurden die verbleibenden Materialien auf Varianten umgestellt, die ohne gezielten Einsatz von PFAS hergestellt werden. |
| **Vermeidung von Umweltauswirkungen der Produkte im gesamten Lebenszyklus (z. B. keine Freisetzung von Mikroplastik beim Waschen)** | Im Berichtszeitraum wurden alternative Materialien, beispielsweise auf Basis von Maisstärke, geprüft. |
| **Überprüfung von Möglichkeiten zur Weiterverwendung von Produkten (Second Life)** | Im Berichtszeitraum wurde das Projekt „Second Life“ im Werksverkauf am Standort Ried im Innkreis eingeführt. |
| **Weiterhin strenge und lückenlose Qualitätskontrollen** | Das Qualitätsmanagement wird im Rahmen der OEKO-TEX® STeP Zertifizierung regelmäßig überprüft. |
| **Bewerbung unseres Reparaturservice** | Der Reparaturservice wird jährlich anlässlich des International Repair Day sowie im Rahmen von Kooperationen mit Influencer:innen kommuniziert. |
| **Mountain-Sports-Kollektion Sommer 2024 mit retraced abbilden** | Seit 2024 wird die Mountain-Sports-Kollektion über retraced abgebildet oder mit OEKO-TEX® MADE IN GREEN ausgezeichnet. |
| **Nordic-Sports-Kollektion Winter 2024-25 mit retraced abbilden** | Seit der Wintersaison 2024/25 ist die Nordic-Sports-Kollektion über retraced abgebildet oder mit OEKO-TEX® MADE IN GREEN ausgezeichnet. |
| **Bike-Kollektion Sommer 2025 mit retraced abbilden** | Seit der Sommersaison 2025 wird die Bike-Kollektion über retraced abgebildet oder mit OEKO-TEX® MADE IN GREEN ausgezeichnet. |

# Beitrag von LÖFFLER zu den SDGs

Im September 2015 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Agenda 2030. Ihre 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – die Sustainable Development Goals (SDGs) – bilden einen internationalen Rahmen für eine nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Ebene.

Die Umsetzung der Agenda 2030 richtet sich in erster Linie an die UN-Mitgliedstaaten. Gleichzeitig sind auch Unternehmen dazu aufgerufen, im Rahmen ihrer Tätigkeiten einen Beitrag zu den Zielen zu leisten.

LÖFFLER orientiert sich an den SDGs und hat jene Ziele identifiziert, die einen besonderen Bezug zur eigenen Geschäftstätigkeit und zu den im VS-Bericht behandelten Themen aufweisen. Nachfolgend werden diese SDGs den entsprechenden Kapiteln des Berichts zugeordnet. Dort sind die jeweiligen Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele von LÖFFLER dargestellt.




*Armut in allen ihren Formen und überall beenden*

Maßnahmen und Aktivitäten von LÖFFLER mit Bezug zu diesem Ziel finden Sie im Kapitel *Vergütung und Arbeitsbedingungen*.




*Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern*

Maßnahmen und Aktivitäten von LÖFFLER mit Bezug zu diesem Ziel finden Sie im Kapitel *Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*.




*Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern*

Maßnahmen und Aktivitäten von LÖFFLER mit Bezug zu diesem Ziel finden Sie im Kapitel *Aus- und Weiterbildung*.




*Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen*

Maßnahmen und Aktivitäten von LÖFFLER mit Bezug zu diesem Ziel finden Sie im Kapitel *Vielfalt und Chancengleichheit*.




*Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern*

Maßnahmen und Aktivitäten von LÖFFLER mit Bezug zu diesem Ziel finden Sie im Kapitel *Energieerzeugung und -verbrauch*.




*Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern*

Maßnahmen und Aktivitäten von LÖFFLER mit Bezug zu diesem Ziel finden Sie im Kapitel *Wirtschaftliche Leistung und Entwicklung*, *Regionale Produktion und Beschaffung* und *Beschäftigung und Arbeitgeberqualität*.




*Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen*

Maßnahmen und Aktivitäten von LÖFFLER mit Bezug zu diesem Ziel finden Sie im Kapitel *Wirtschaftliche Leistung und Entwicklung*.




*Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen*

Maßnahmen und Aktivitäten von LÖFFLER mit Bezug zu diesem Ziel finden Sie im Kapitel *Materialeinsatz* und *Bessere Produkte*.




*Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen*

Maßnahmen und Aktivitäten von LÖFFLER mit Bezug zu diesem Ziel finden Sie im Kapitel *Emissionen und Klimaschutz* und *Betriebliche Umweltauswirkungen*.




*Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen*

Maßnahmen und Aktivitäten von LÖFFLER mit Bezug zu diesem Ziel finden Sie im Kapitel *Rechtssicherheit und Compliance*.

# VS-Index

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit dem freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandard der Europäischen Union (VS) gemäß Delegierter Verordnung (EU) 2026/1560 erstellt.

● Vollständig abgedeckt ◐ Teilweise abgedeckt ○ Nicht abgedeckt

| Angabe | Datenpunkte | Status | Seite | Grund für Auslassung | Erklärung zur Auslassung |
|---|---|---|---|---|---|
| **Allgemeine Angaben** | | | | | |
| **B1 – Grundlagen für die Erstellung** | | | | | |
| B1.27(a) | *Gewählte Option für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts und Erklärung zur Übereinstimmung mit dem VS-Standard* | ● | 3 | | |
| B1.27(b) | *Angabe ausgelassener Informationen gemäß den Ausnahmeregelungen des Standards* | ● | 3 | | |
| B1.27(c) | *Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts auf individueller oder konsolidierter Basis* | ● | 2 | | |
| B1.27(d) | *Einbezogene Tochterunternehmen einschließlich ihrer eingetragenen Anschriften* | ● | 2 | | |
| B1.27(e) | *Allgemeine Unternehmensinformationen (Rechtsform, NACE-Code, Bilanzsumme, Umsatzerlöse, Beschäftigte und Standorte)* | ● | 4 | | |
| B1.28 | *Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen und Siegel* | ● | 59 – 60 | | |
| **B2 – Verfahrensweisen, Konzepte und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft** | | | | | |
| B2.29(a) | *Bestehende Verfahrensweisen zu Nachhaltigkeitsaspekten* | ● | 9 – 10 | | |
| B2.29(b) | *Bestehende Konzepte zu Nachhaltigkeitsaspekten und deren öffentliche Zugänglichkeit* | ● | 9 – 10 | | |
| B2.29(c) | *Künftige Initiativen oder Pläne zu Nachhaltigkeitsaspekten* | ● | 9 – 10 | | |
| B2.29(d) | *Festgelegte Ziele zur Überwachung der Umsetzung der Konzepte* | ● | 9 – 10 | | |
| **C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen** | | | | | |
| C1.46(a) | *Bedeutende Gruppen von Produkten und/oder Dienstleistungen* | ● | 4 | | |
| C1.46(b) | *Bedeutende Märkte, auf denen das Unternehmen tätig ist* | ● | 5 | | |
| C1.46(c) | *Wesentliche Geschäftsbeziehungen* | ● | 5 | | |
| C1.46(d) | *Kernelemente der Unternehmensstrategie mit Bezug zu Nachhaltigkeitsaspekten* | ● | 10 – 11 | | |

| Angabe | Datenpunkte | Status | Seite | Grund für Auslassung | Erklärung zur Auslassung |
|---|---|---|---|---|---|
| **C2 – Beschreibung von Verfahrensweisen, Konzepten und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft** | | | | | |
| C2.47 | *Beschreibung der unter B2 angegebenen Verfahrensweisen, Konzepte und künftigen Initiativen* | ● | 9 – 10 | | |
| C2.48 | *Höchste für die Umsetzung verantwortliche Personalebene (freiwillige Angabe)* | ● | 9 – 10 | | |
| **Umwelt** | | | | | |
| **B3 – Energie und Treibhausgasemissionen** | | | | | |
| B3.32 | *Gesamtenergieverbrauch in MWh, gegebenenfalls aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen* | ● | 30 – 31 | | |
| B3.33(a) | *Scope-1-Treibhausgasemissionen* | ● | 34 – 36 | | |
| B3.33(b) | *Standortbezogene Scope-2-Emissionen* | ● | 34 – 36 | | |
| **B4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung** | | | | | |
| B4.34 | *Emissionen von Schadstoffen in Luft, Wasser und Boden* | ○ | | nicht relevant | Im Rahmen der Produktionsprozesse von LÖFFLER fallen keine gesetzlich meldepflichtigen Schadstoffemissionen in Luft, Wasser oder Boden an. |
| **B5 – Biodiversität** | | | | | |
| B5.35 | *Standorte innerhalb oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität* | ○ | | nicht relevant | Die Produktionsstandorte von LÖFFLER in Österreich und Bulgarien befinden sich weder innerhalb noch unmittelbar angrenzend an biodiversitätssensible Schutzgebiete. |
| **B6 – Wasser** | | | | | |
| B6.36 | *Gesamtwasserentnahme* | ● | 41 – 42 | | |
| B6.37 | *Wasserverbrauch an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress* | ● | 41 – 42 | | |
| **B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung** | | | | | |
| B7.38 | *Anwendung von Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft* | ● | 39 – 41 | | |
| B7.39(a) | *Jährliches Gesamtabfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Abfallarten* | ● | 39 – 41 | | |
| B7.39(b) | *Abfälle, die der Wiederverwendung oder dem Recycling zugeführt werden* | ● | 40 – 41 | | |

| Angabe | Datenpunkte | Status | Seite | Grund für Auslassung | Erklärung zur Auslassung |
|---|---|---|---|---|---|
| B7.39(c) | *Jährlicher Massenstrom der verwendeten relevanten Materialien* | ● | 28 – 29 | | |
| **C3 – THG-Reduktionsziele und klimabedingter Wandel** | | | | | |
| C3.53(a) | *Zieljahr und Zielwert der THG-Emissionsreduktionsziele* | ● | 37 – 38 | | |
| C3.53(b) | *Basisjahr und Bezugswert der THG-Emissionsreduktionsziele* | ● | 37 – 38 | | |
| C3.53(c) | *Für die THG-Emissionsreduktionsziele verwendete Einheiten* | ● | 33 – 34 | | |
| C3.53(d) | *Anteil der Scope-1-, Scope-2- und gegebenenfalls Scope-3-Emissionen, auf den sich die Ziele beziehen* | ● | 34 – 36 | | |
| C3.53(e) | *Wesentliche Maßnahmen zur Erreichung der THG-Emissionsreduktionsziele* | ● | 37 – 38 | | |
| C3.54 | *Übergangsplan für den Klimaschutz* | ● | 37 – 38 | | |
| C3.55 | *Geplante Annahme eines Übergangsplans für den Klimaschutz* | ○ | | nicht zutreffend | Ein Übergangsplan für den Klimaschutz liegt bereits vor. Die wesentlichen Inhalte sind in diesem Bericht dargestellt. |
| **C4 – Klimarisiken** | | | | | |
| C4.56(a) | *Identifizierte klimabedingte Gefahren und klimabezogene Übergangsereignisse* | ● | 12 – 14 | | |
| C4.56(b) | *Bewertung der Auswirkungen auf Vermögenswerte, Tätigkeiten und Wertschöpfungskette* | ● | 12 – 14 | | |
| C4.56(c) | *Zeithorizonte der klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse* | ● | 12 – 14 | | |
| C4.56(d) | *Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel* | ● | 12 – 14 | | |
| C4.57 | *Potenzielle negative finanzielle Auswirkungen klimabedingter Risiken* | ● | 12 – 14 | | |
| **Soziales** | | | | | |
| **B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale** | | | | | |
| B8.40 | *Zahl der Beschäftigten* | ● | 45 – 46 | | |
| B8.40(a) | *Beschäftigte nach Art des Arbeitsvertrags* | ● | 45 – 46 | | |
| B8.40(b) | *Beschäftigte nach Geschlecht* | ● | 45 – 46 | | |
| B8.40(c) | *Beschäftigte nach Land* | ● | 45 – 46 | | |

| Angabe | Datenpunkte | Status | Seite | Grund für Auslassung | Erklärung zur Auslassung |
|---|---|---|---|---|---|
| **B9 – Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit** | | | | | |
| B9.41(a) | *Zahl und Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle* | | 48 – 49 | | |
| B9.41(b) | *Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen* | | 48 – 49 | | |
| **B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Weiterbildung** | | | | | |
| B10.42(a) | *Vergütung der Beschäftigten mindestens in Höhe des geltenden Mindestlohns* | | 19 | | |
| B10.42(b) | *Prozentuales Entgeltgefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten* | | 19 | | |
| B10.42(c) | *Prozentualer Anteil der von Tarifverträgen abgedeckten Beschäftigten* | | 19 | | |
| B10.42(d) | *Durchschnittliche jährliche Weiterbildungsstunden je Beschäftigtem* | | 51 | | |
| **C5 – Zusätzliche allgemeine Merkmale der Arbeitskräfte** | | | | | |
| C5.58 | *Beschäftigtenfluktuation* | | 46 | | |
| C5.59 | *Zahlenmäßiges Verhältnis von Frauen zu Männern auf Führungsebene* | | 52 – 53 | | |
| C5.60 | *Zahl der Selbstständigen ohne eigene Beschäftigte und der Zeitarbeitskräfte* | | 45 – 46 | | |
| **C6 – Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Konzepte für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse** | | | | | |
| C6.61(a) | *Verhaltenskodex oder Konzept zur Achtung der Menschenrechte der eigenen Arbeitskräfte* | | 25 | | |
| C6.61(b) | *Vom Verhaltenskodex oder Konzept abgedeckte Menschenrechtsaspekte* | | 25 | | |
| C6.61(c) | *Beschwerdeverfahren für die eigenen Arbeitskräfte* | | 26 | | |
| **C7 – Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte** | | | | | |
| C7.62(a) | *Bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten bei den eigenen Arbeitskräften* | | 26 | | |
| C7.62(b) | *Maßnahmen zur Behebung bestätigter Menschenrechtsvorfälle* | | 26 | | |
| C7.62(c) | *Bestätigte Menschenrechtsvorfälle bei Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, betroffenen Gemeinschaften, Verbraucher:innen und Endnutzer:innen* | | 26 | | |

| Angabe | Datenpunkte | Status | Seite | Grund für Auslassung | Erklärung zur Auslassung |
|---|---|---|---|---|---|
| **Governance** | | | | | |
| **B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung** | | | | | |
| B11.43 | *Zahl der Verurteilungen und Höhe der Geldstrafen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften* | ● | 25 | | |
| **C8 – Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten** | | | | | |
| C8.63(a) | *Umsatzerlöse aus Tätigkeiten im Bereich verbotener Waffen* | ○ | | nicht zutreffend | LÖFFLER erzielt keine Umsatzerlöse aus Tätigkeiten im Bereich verbotener Waffen, dem Anbau und der Produktion von Tabak, dem Sektor fossiler Brennstoffe sowie der Herstellung von Chemikalien. |
| C8.63(b) | *Umsatzerlöse aus dem Anbau und der Produktion von Tabak* | ○ | | nicht zutreffend | |
| C8.63(c) | *Umsatzerlöse aus Tätigkeiten im Sektor fossiler Brennstoffe* | ○ | | nicht zutreffend | |
| C8.63(d) | *Umsatzerlöse aus der Herstellung bestimmter Chemikalien* | ○ | | nicht zutreffend | |
| **C9 – Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan** | | | | | |
| C9.64 | *Zahlenmäßiges Verhältnis der Geschlechter im Leitungsorgan* | ● | 8 – 9 | | |

# Impressum


### *Eigentümer, Herausgeber und Verleger*

LÖFFLER GmbH

Südtiroler Straße 41, 4910 Ried im Innkreis
Telefon: +43 7752 844 21 – 0
E-Mail: *office@loeffler.at*
Website: *www.loeffler.at*

### *Redaktion / Reporting Team*

Markus Reisegger, MSc (Projektleitung)
Mag. Otto Leodolter
Mag. (FH) Prok. Johannes Huber-Reiter
Hendrik Heftberger, MSc
Katrin Hörmanseder
Nicolas Oberauer, BA
Stefan Gögele, MSc

### *Kontaktperson für den Nachhaltigkeitsbericht*

Markus Reisegger, MSc

Telefon: +43 7752 844 21 – 113
E-Mail: *Markus.Reisegger@loeffler.at*

### *Gestaltung, Satz*

Markus Reisegger, MSc
Patricia Peham-Jetzinger, BA

### *Grafiken*

Markus Reisegger, MSc
Einzelne Diagramme wurden mithilfe künstlicher Intelligenz (KI) überarbeitet.